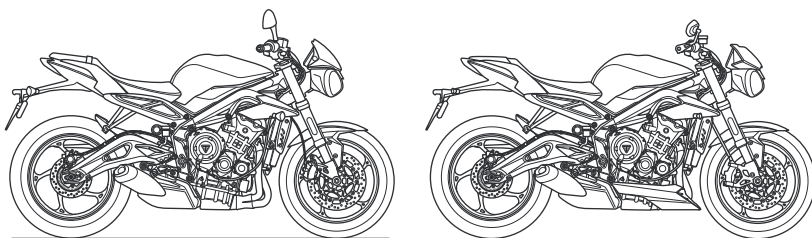




Benutzerhandbuch

Street Triple S, Street Triple S 660 cm³, Street Triple R, Street Triple R - LRH (tiefergelegt), Street Triple RS



Dieses Handbuch enthält Informationen über das Motorrad bzw. die Motorräder Triumph Street Triple S, Street Triple S 660 cm³, Street Triple R, Street Triple R - LRH (tiefergelegt), Street Triple RS. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 01.2017 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.
Veröffentlichung Nummer 3855572-DE Ausgabe 1

INHALTSVERZEICHNIS


Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.


Vorwort.....	3
Sicherheit geht vor.....	6
Warnaufkleber.....	14
Kennzeichnung der Teile.....	16
Seriennummern.....	20
Instrumente.....	21
Allgemeine Informationen.....	81
Fahren mit dem Motorrad.....	113
Zubehör, Beifahrer und Ladung.....	125
Wartung.....	129
Reinigung und Wartung.....	188
Spezifikationen.....	198
Spezifikationen.....	202
Spezifikationen.....	206
Inhalt.....	210

VORWORT

Warnung, Vorsicht und Hinweis

Besonders wichtige Informationen in diesem Handbuch sind in folgender Form dargestellt:

 Warnung
<p>Dieses Symbol „Warnung“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, deren Nichtbefolgung zu Verletzungs- oder Lebensgefahr führt.</p>

 Vorsicht
<p>Dieses Symbol „Vorsicht“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zur Beschädigung oder Zerstörung von Ausrüstung führen können.</p>

Hinweis:

- **Dieses Symbol „Hinweis“ kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemeren Betrieb des Motorrads von besonderer Bedeutung sind.**

Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe links) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH“ und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Siehe Seite **14** für die genaue Lage aller Aufkleber mit diesem Symbol. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Street Triple R - LRH Modelle (tiefergelegt)

Sofern nicht anders angegeben, sind die Angaben, Anweisungen, und Spezifikationen für Street Triple R - LRH (tiefergelegt) Modelle identisch mit denen, die das Benutzerhandbuch für Street Triple R Modelle mit Standard-Bodenfreiheit ausweist.

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von Triumph-Vertragshändlern durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, sind nur bei einem Triumph-Vertragshändler zu finden.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Vertragshändlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

1. Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austauschzwecken, und
2. das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Reifen

Im Hinblick auf die Pneumatic Tyres and Tubes for Automotive Vehicles (Quality Control) Order, 2009, Abs. 3 (c), erklärt Triumph Motorcycles Ltd. hiermit, dass die an diesem Motorrad montierten Reifen die Anforderungen von IS 15627: 2005 erfüllen und den Anforderungen gemäß Central Motor Vehicle Rules (CMVR), 1989, entsprechen.

Benutzerhandbuch

Warnung

Dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und sollten dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, da es beim Fahren zu einem Unfall kommen kann, wenn diese mit den Bedienelementen Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut sind.

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Dieses Handbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Sie erhalten das vorliegende Handbuch bei Ihrem Händler auf:

- Englisch
- US-Englisch
- Französisch
- Deutsch
- Italienisch
- Niederländisch
- Spanisch
- Portugiesisch
- Schwedisch
- Japanisch
- Thai.

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können.

Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Triumph-Vertragshändler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können. Ihr Team Triumph.

SICHERHEIT GEHT VOR

Das Motorrad

Warnung

Dieses Motorrad ist ausschließlich für den Straßengebrauch ausgelegt. Für eine Verwendung im Geländebereich ist es nicht geeignet.

Ein Betrieb im Gelände kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

Street Triple – LRH Modelle

Street Triple R – LRH (tiefergelegt) Motorräder besitzen eine tiefergelegte Radaufhängung und geringere Bodenfreiheit.

Das hat zur Folge, dass sich mit der Street Triple R – LRH (tiefergelegt) geringere Kurvenneigungswinkel erreichen lassen als mit dem Street Triple R Modell mit Standard-Bodenfreiheit.

Denken Sie beim Fahren daran, dass die Bodenfreiheit Ihres Motorrads begrenzt ist. Testen Sie das Motorrad in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den Grenzen seiner Bodenfreiheit und seiner Kurvenneigungswinkel vertraut zu machen.

Warnung Fortsetzung

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln oder ein unerwarteter Kontakt mit dem Boden können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt. Das Anbringen eines Seitenwagens und/oder Anhängers kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine oder (sofern Beifahrersitz und Fußrasten montiert sind) zusammen mit einem Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehöerteilen und Gepäckstücken darf die folgende maximale Zuladung nicht überschreiten:

Street Triple S - 195 kg

Street Triple S 660 cm³ - 195 kg

Street Triple R - 195 kg

Street Triple R – LRH (tiefergelegt) - 170 kg

Street Triple RS - 195 kg

Warnung

Dieses Motorrad verfügt über einen Katalysator unterhalb des Motors, der ebenso wie die Auspuffanlage bei laufendem Motor eine sehr hohe Temperatur erreicht. Leicht entzündbare Materialien wie Gras, Heu/Stroh, Blätter, Kleidung und Gepäck usw. können sich entzünden, wenn sie mit einem Teil der Auspuffanlage oder des Katalysators in Berührung kommen. Stellen Sie stets sicher, dass leicht entzündbare Materialien nicht mit der Auspuffanlage oder dem Katalysator in Berührung kommen können.

Kraftstoffdämpfe und Abgase

Warnung

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.

Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.

Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich zu entfernen.

Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernsten Hauterkrankungen führen.

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Sturzhelm und Schutzkleidung

! Warnung

Fahrer und Beifahrer müssen bei der Fahrt stets einen Motorradsturzhelm, Augenschutz, Handschuhe, Stiefel, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine hellfarbene Jacke tragen. Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich. Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Verletzungsrisiko bei der Fahrt vermindern.

! Warnung

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er einen Schutz gegen Kopfverletzungen bietet. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.



Abstellen

! Warnung

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.

Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ in diesem Benutzerhandbuch.

Teile und Zubehör

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertragshändler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Wartung/Ausstattung

Warnung

Ziehen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler zu Rate, wann immer Sie Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktionsweise dieses Triumph-Motorrads haben.

Denken Sie daran, dass der fortgesetzte Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads zu einer Verstärkung eines vorhandenen Fehlers führen und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen kann.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die gesetzlich vorgeschriebene Ausrüstung vollständig installiert ist und einwandfrei funktioniert. Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgaskontroll- oder Geräuschkämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen. Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es von einem Triumph-Vertragshändler überprüft und repariert werden. Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen können.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Betreiben des Motorrads unter Einfluss von Alkohol oder Drogen vermindert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Motorrad zu behalten, und kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein. Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die an anderer Stelle in diesem Vorwort beschriebene Schutzkleidung. Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt. Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Warnung

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die zu einem Unfall führen können. Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen

Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag

Schlechtes Wetter

Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Lenker und Fußrasten

Warnung

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Wenn der Fahrer die Hände vom Lenker nimmt, hat dies nachteiligen Einfluss auf Fahrverhalten und Stabilität eines Motorrads, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Der Fahrer muss während der Benutzung des Fahrzeugs stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für den Fahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

! Warnung

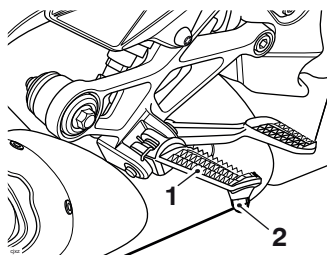
Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads. Ersetzen Sie daher die Neigungswinkelstifte stets, bevor sie bis auf den maximal zulässigen Grenzwert verschlissen sind. Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen. Einzelheiten zu den Verschleißgrenzwerten für Neigungswinkelindikatoren sind im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ unter Seite **170** zu finden.

! Warnung

Die Neigungswinkelindikatoren dürfen nicht als Orientierungspunkt dafür verwendet werden, wie weit das Motorrad sicher auf die Seite geneigt werden kann. Dies hängt von einer Reihe von Umständen ab, unter anderem von Straßenbelag, Reifenzustand und Wetter. Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

! Warnung

Wenn der an der Fahrerfußraste angebrachte Neigungswinkelindikator in einer Schräglage den Boden berührt, hat das Motorrad seinen Grenzneigungswinkel beinahe erreicht. Die Schräglage weiter zu verstärken, ist nicht sicher. Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.



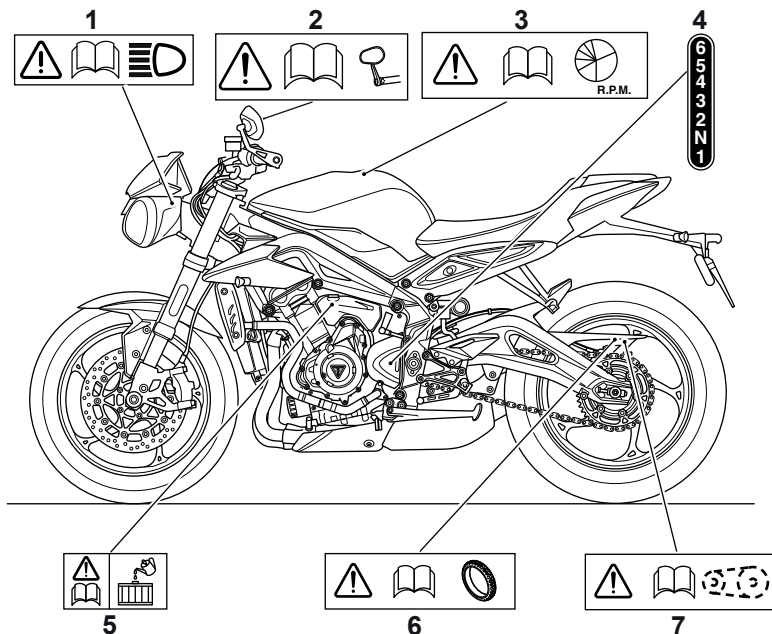
1. Fußraste
2. Neigungswinkelindikator

Seite absichtlich frei gelassen

WARNAUFKLEBER

Lage der Warnaufkleber

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Stellen Sie sicher, dass die mit diesen Aufklebern in Zusammenhang stehenden Informationen von allen Fahrern verstanden und befolgt werden, bevor diese mit dem Motorrad fahren.



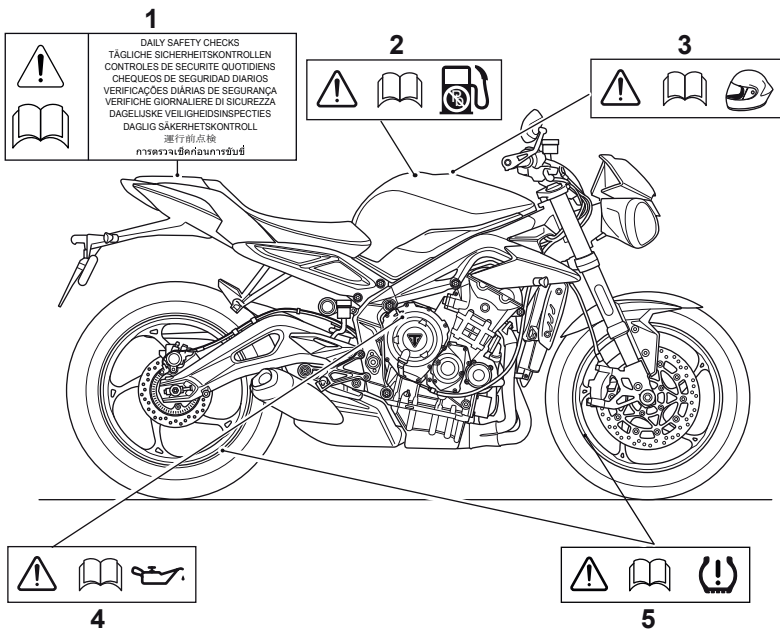
1. Scheinwerfer (Seite 183)
2. Spiegel (Seite 155)
3. Einfahren (Seite 110)
4. Gänge (Seite 116)

5. Kühlmittel (Seite 140)
6. Reifen (Seite 171)
7. Antriebskette (Seite 145)

Lage der Warnaufkleber (Fortsetzung)

! Vorsicht

Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht. Der Versuch, die Warnaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.

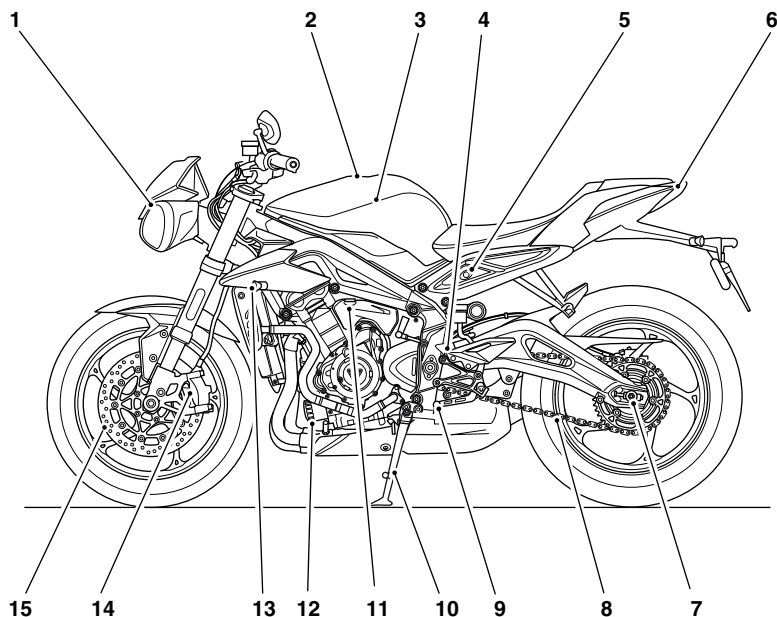


1. Tägliche Sicherheitskontrollen (Seite 111)
2. Unverbleiter Kraftstoff (Seite 96)
3. Helm (Seite 8)
4. Motoröl (Seite 136)
5. Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut) (Seite 172)

Kennzeichnung der Teile

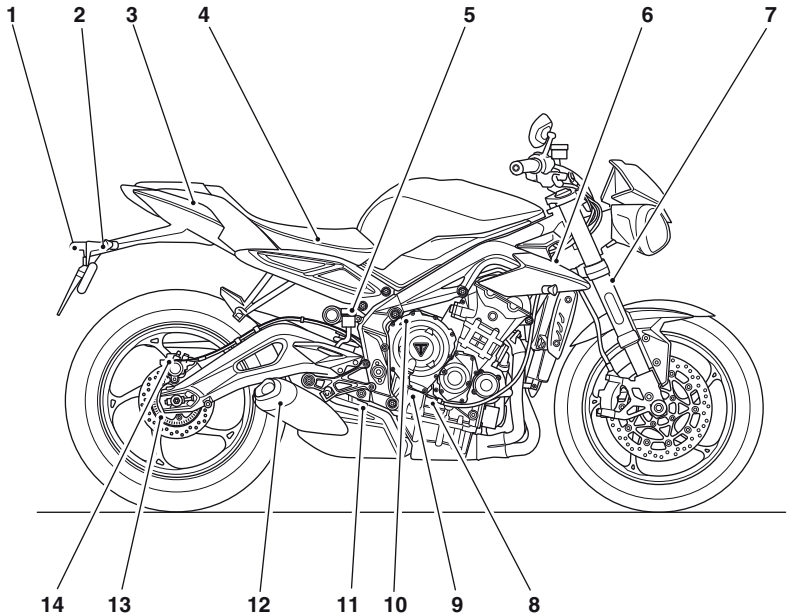
KENNZEICHNUNG DER TEILE

Kennzeichnung der Teile



- | | |
|-----------------------------|-----------------------------------|
| 1. Scheinwerfer | 9. Schaltpedal |
| 2. Kraftstoffzufülldeckel | 10. Seitenständer |
| 3. Kraftstofftank | 11. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter |
| 4. Hinterradaufhängung | 12. Ölfilter |
| 5. Sitzverriegelung | 13. Vorderer Blinker |
| 6. Rückleuchte | 14. Vorderrad-Bremssattel |
| 7. Antriebsketteneinsteller | 15. Vorderrad-Bremsscheibe |
| 8. Antriebskette | |

Kennzeichnung der Teile – Fortsetzung

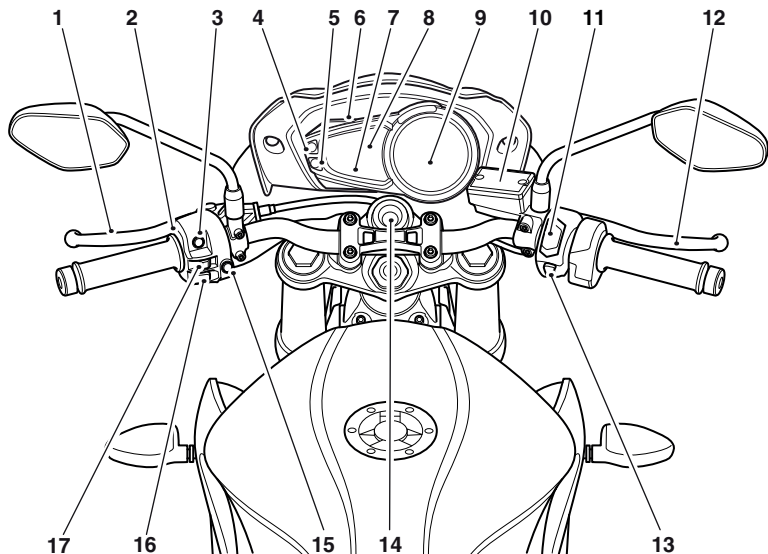


1. Kennzeichenleuchte
2. Hinterer Blinker
3. Bordwerkzeug (unter dem Sitz)
4. Batterie (unter dem Sitz)
5. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
6. Kühler/Kühlmittel-Druckverschluss
7. Vorderradgabel

8. Kupplungszug
9. Motorölstand-Peilstab
10. Öleinfülldeckel
11. Hinterrad-Bremspedal
12. Schalldämpfer
13. Hinterrad-Bremsscheibe
14. Hinterrad-Bremssattel

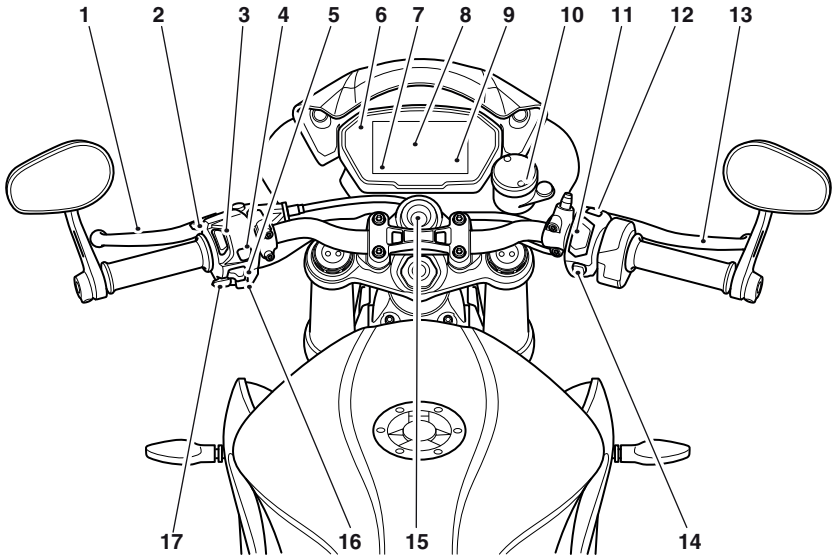
Kennzeichnung der Teile

Street Triple S, Street Triple S 660 cm³



- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1. Kupplungshebel | 10. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter |
| 2. Fernlichttaste | 11. Motorstopp-/startschalter |
| 3. Instrumententaste BORDCOMPUTER | 12. Vorderrad-Bremshebel |
| 4. Taste BLÄTTERN | 13. Warnblinklichtschalter |
| 5. Taste EINSTELLEN | 14. Zündschalter |
| 6. Instrumenteneinheit (LCD) | 15. Modus-Taste |
| 7. Bordcomputer-Display | 16. Hupenschalter |
| 8. Tachometer | 17. Blinkerschalter |
| 9. Drehzahlmesser | |

Street Triple R, Street Triple R Low Ride Height (tiefergelegt), Street Triple RS

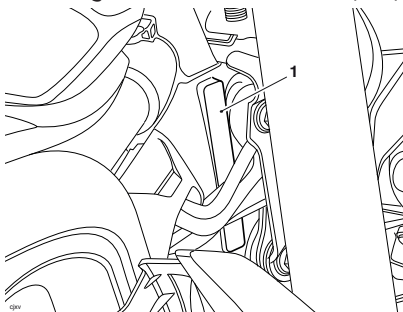


cjwr

- | | |
|--|---|
| 1. Kupplungshebel | 9. Drehzahlmesser |
| 2. Fernlicht-/Lichthupentaste | 10. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter |
| 3. Schalter für Tagfahrleuchten (TFL), falls eingebaut | 11. Motorstart-/stoppschalter |
| 4. MODUS-Taste | 12. Warnblinklichtschalter |
| 5. Blinkerschalter | 13. Vorderrad-Bremshebel |
| 6. Instrumenteneinheit (TFT) | 14. Taste STARTSEITE |
| 7. Informationsfeld/Modus-Anzeige | 15. Zündschalter |
| 8. Tachometer | 16. Joystick-Auswahltaste |
| | 17. Hupenschalter |

SERIENNUMMERN

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

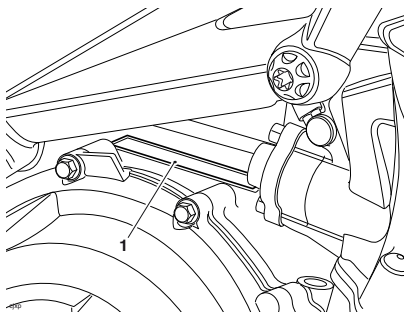


1. FIN-Nummer

Die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist im Lenkkopfbereich des Rahmens eingeprägt. Sie erscheint außerdem auf einem Aufkleber an der linken Rahmenseite, neben der Kühlerabdeckung.

Tragen Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer in das nachfolgende Feld ein.

Motor-Seriennummer



1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse, direkt über dem Kupplungsdeckel eingeprägt.

Tragen Sie die Motor-Seriennummer in das nachfolgende Feld ein.

INSTRUMENTE

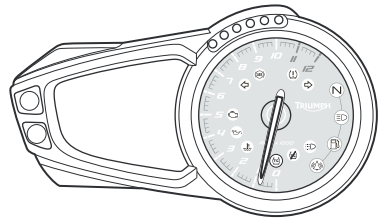
Beschreibung der Instrumente

Street Triple R, Street Triple R – LRH (tiefergelegt) und Street Triple RS Modelle sind mit einem digitalen TFT-Farbdisplay (Dünnschichttransistorbildschirm) ausgestattet.

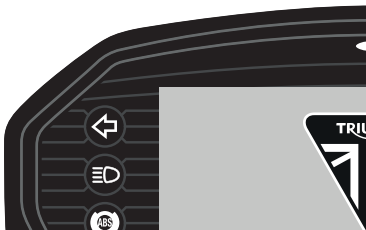
Street Triple S und Street Triple S 660 cm³ Modelle sind mit einer LCD-Instrumenteneinheit (Flüssigkristallbildschirm) ausgestattet.

Die Bedienungsanleitung für das TFT-Display finden Sie unter Seite 22.

Die Bedienungsanleitung für das LCD-Display finden Sie unter Seite 60.



LCD-Display (Flüssigkristallbildschirm)



TFT-Bildschirm
(Dünnschichttransistorbildschirm)

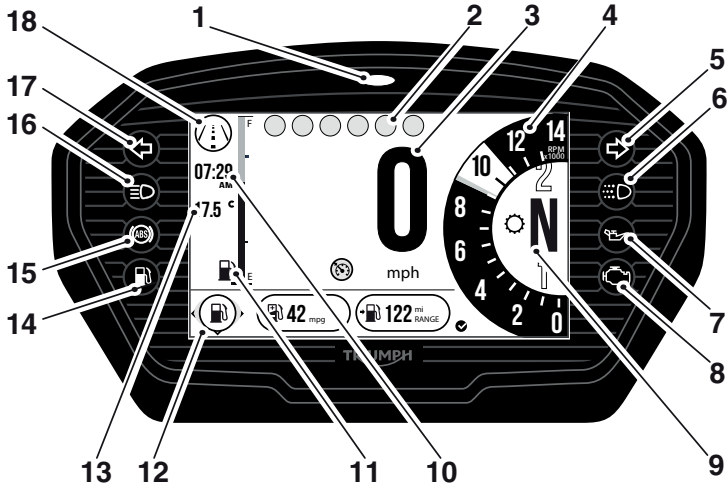
Instrumente

TFT-Digitalanzeige

Inhaltsverzeichnis

Instrumentenanordnung.....	23
Warnleuchten.....	24
Warnmeldungen und Informationen.....	29
Tachometer und Kilometerzähler.....	30
Drehzahlmesser.....	30
Tankuhr.....	30
Umgebungstemperatur.....	31
Wartungsintervallankündigung (SIA).....	32
Gangstellungsanzeige.....	32
Navigieren auf dem TFT-Bildschirm.....	33
TFT-Themes und -Styles.....	33
Fahrmodi.....	35
Auswahl des Fahrmodus.....	35
Informationsfeld.....	38
Hauptmenü.....	43
Einstellen der Instrumententafelposition.....	58

Instrumentenanordnung



- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1. Statusanzeige Alarmanlage/
Wegfahrsperr (Alarmanlage ist
Zubehör) | 9. Gangstellungssymbol |
| 2. Warnleuchten | 10. Uhr |
| 3. Tachometer | 11. Tankuhr |
| 4. Drehzahlmesser, roter Bereich | 12. Informationsfeld |
| 5. Blinker und Warnblinkanlage rechts | 13. Umgebungstemperatur |
| 6. Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut) | 14. Kraftstoffstand-Warnleuchte |
| 7. Öldruckwarnleuchte | 15. ABS-Warnleuchte |
| 8. Motormanagement-Kontrollleuchte
(MIL) | 16. Fernlicht-Warnleuchte |
| | 17. Blinker und Warnblinkanlage links |
| | 18. Derzeitiger Fahrmodus |

Warnleuchten

Hinweis:

- Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten 1,5 Sekunden lang auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben).

Für weitere Warnmeldungen und Informationen siehe Seite 29.

Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)



Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Das Aufleuchten der MIL bei laufendem Motor zeigt an, dass in einem oder mehreren der vom Motormanagementsystem gesteuerten Systeme ein Fehler aufgetreten ist. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

! Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die MIL leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen. Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis:

- Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.

Öldruckwarnleuchte



Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf ein gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Hinweis:

- **Beim Einschalten (ON) der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte auch bei abgeschaltetem Motor auf.**

Kontrollleuchte für Wegfahrsperr-/ Alarmanlage

Dieses Triumph Motorrad verfügt über eine Wegfahrsperr-, die beim Ausschalten (OFF) der Zündung aktiviert wird.

Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten der Zündung blinkt die Anzeigelampe für die Wegfahrsperr- 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperr- aktiviert ist. Beim Einschalten (ON) der Zündung werden die Wegfahrsperr- und die Anzeigelampe deaktiviert.

Sollte die Anzeigelampe weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperr- hin, die untersucht werden muss. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Lampe für die Wegfahrsperr-/ Alarmanlage leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

Hinweis:

- **Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.**

Die Warnleuchte darf erst wieder aufleuchten, wenn der Motor neu gestartet wird, es sei denn, es liegt ein Fehler vor, oder das ABS-System ist abgeschaltet. In diesen Fällen bleibt die Warnleuchte an.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Für Einzelheiten über die Auswahl der verschiedenen ABS-Einstellungen siehe Fahrmodi, Seite **35**.

Siehe auch Seite **118**.

Kontrollleuchte der Antischlupfregelung



Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) und die ASR-Warnleuchte leuchten. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Funktion der Kontrollleuchte der Antischlupfregelung:

Antischlupfregelung eingeschaltet:

- Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte aus.
- Die Kontrollleuchte blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Antischlupfregelung ausgeschaltet:

Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf (siehe Seite **27**).

Hinweis:

- Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung darf nur leuchten, wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist oder eine Störung vorliegt.

Sollte die Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung hin, die untersucht werden muss.

Blinker



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Warnblinklicht



Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz den Warnblinklichtschalter.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter (ON) Zündung.

Das Warnblinklicht bleibt an, wenn die Zündung auf AUS (OFF) gestellt wird, bis der Schalter für das Warnblinklicht erneut gedrückt wird.

Fernlichtschalter



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Scheinwerfer-Abblendschalter auf „HIGH BEAM“ (Fernlicht) steht, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Tagfahrleuchten (TFL)



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Schalter für die Tagfahrleuchten auf „DAYTIME RUNNING LIGHTS“ (Tagfahrleuchten) steht, leuchtet die Tagfahrleuchten-Kontrollleuchte auf.

Die Betätigung von Tagfahrleuchten und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe eines Schalters am linken Schaltergehäuse. Siehe Seite 91.

! Warnung

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder eine verringerte Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis:

- Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.
- Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

Kraftstoffstand-Warnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 4,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Reifendruck-Warnleuchte (TPMS) (falls vorhanden)

Hinweis:

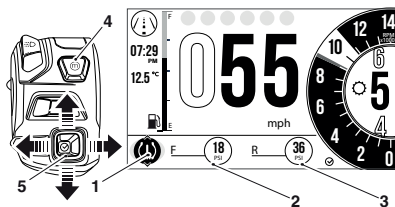
- TPMS ist als Zubehöroption für alle Modelle erhältlich.



Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert in Verbindung mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (siehe Seite 106).


Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Wenn die Warnleuchte leuchtet, wird der Reifen, der zu wenig Luft hat, durch das TPMS-Symbol angezeigt und sein Reifendruck erscheint automatisch im Anzeigebereich.



1. TPMS-Symbol
2. Anzeige für die Vorderreifen
3. Anzeige für die Hinterreifen
4. Modus-Taste
5. Joystick-Steuerung

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist temperaturkompensiert und wird auf 20°C abgeglichen, der Zahlenwert des jeweils angezeigten Drucks jedoch nicht (siehe Seite 172). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.


Warnung

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet. Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Warnmeldungen und Informationen

Hinweis:

- **Es können mehrere Warn- und Informationssymbole angezeigt werden, wenn ein Fehler auftritt. Wo dies der Fall ist, gehen Warnmeldungen vor Informationen, und das Warnsymbol wird auf der Anzeige angezeigt.**
- **Die Anzahl der aktuell aktiven Warnmeldungen wird im Informationsfeld angezeigt.**

Die folgenden Warnmeldungen und Informationen können angezeigt werden, wenn ein Fehler am Motorrad erkannt wurde:

	ÖLDRUCK NIEDRIG - SIEHE HANDBUCH (rote Warnanzeige)
	MOTOR ÜBERPRÜFEN (gelbe Warnanzeige)
	ABS-SYSTEM DEAKTIVIERT - SIEHE HANDBUCH (gelbe Warnanzeige)
	BATTERIESTAND NIEDRIG - SIEHE HANDBUCH (rote Warnanzeige)
	SENSORIGNAL VORDER-/ HINTERREIFEN - SIEHE HANDBUCH (rote Warnanzeige)
	BATTERIESTAND VORDER-/ HINTERREIFEN NIEDRIG - SIEHE HANDBUCH (gelbe Warnanzeige)
	TC-SYSTEM DEAKTIVIERT - SIEHE HANDBUCH (gelbe Warnanzeige)
	INSPEKTION ÜBERFÄLLIG - HÄNDLER KONTAKTIEREN (gelbe Warnanzeige)
	BLINKERLAMPE LINKS/RECHTS VORNE/HINTEN DEFEKT - SIEHE HANDBUCH (gelbe Warnanzeige)
	VORSICHT: LUFTTEMPERATUR NIEDRIG - GEFAHR VON EISGLÄTTE

Instrumente

Wenn mehr als eine Meldung angezeigt wird, wird der Pfeil nach unten aktiv und weitere Meldungen lassen sich durch Betätigung des Joysticks nach unten anzeigen.

Drücken Sie den Joystick in der Mitte, um die jeweilige Meldung zu bestätigen und zu verbergen.

BATTERIESTAND NIEDRIG



SIEHE HANDBUCH

BESTÄTIGEN

1/3Warnung

Batteriestandswarnung wird angezeigt

Durch Betätigung des Joysticks nach links oder rechts lassen sich die zuvor bestätigten Warnmeldungen durchsehen. Zuvor bestätigte Warnmeldungen werden angezeigt, bis die Ursachen behoben sind.

Zuvor bestätigte Warnmeldungen können im Informationsfeld durchgesehen werden. Siehe Seite **38**.

Parallel zu einer aktiven Warnmeldung oder Information wird im Informationsfeld das entsprechende Warn- oder Informationssymbol angezeigt.

Tachometer und Kilometerzähler

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an.

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.

Drehzahlmesser

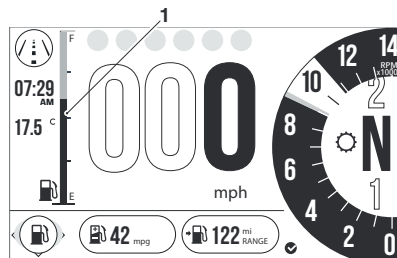


Lassen Sie die Motordrehzahl niemals bis in den roten Bereich ansteigen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Am Ende der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich.

Die Motordrehzahlen im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und auch über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.

Tankuhr



1. Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an.

Bei eingeschalteter Zündung wird der im Kraftstofftank verbleibende Kraftstoff durch eine schwarze Linie angezeigt.

Hinweis:

- Die nachfolgend beschriebenen Farben der Tankuhr können je nach Theme und Style variieren.

Bei vollem Tank wird eine schwarze Linie angezeigt, bei leerem Tank eine graue. Weitere Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen voll und leer.

Die Kraftstoffstand-Warnleuchte auf, wenn sich noch etwa 4,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden und Sie bei der nächsten Gelegenheit tanken müssen. Außerdem werden die Kraftstoff-Reichweite und der momentane Kraftstoffverbrauch im Informationsfeld angezeigt. Drücken Sie JOYSTICK MITTE, um die Kraftstoffstand-Warmeldung zu bestätigen und zu verbergen.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Umgebungstemperatur

Die Umgebungstemperatur wird entweder in °C oder °F angezeigt.

Bei stehendem Motorrad kann die Wärme des Motors unter Umständen die Genauigkeit der Umgebungstemperaturanzeige beeinträchtigen.

Sobald sich das Motorrad in Bewegung setzt, kehrt die Anzeige nach kurzer Zeit in den normalen Zustand zurück.

Um die Lufttemperaturanzeige auf °C bzw. °F umzuschalten, siehe Seite 53.

Frostsymbol



Das Frostsymbol leuchtet auf, wenn die Umgebungstemperatur 4°C oder weniger beträgt.

Das Frostsymbol bleibt erleuchtet, bis die Temperatur auf 6°C gestiegen ist.

Außerdem wird im Informationsfeld eine Warnung angezeigt.



CAUTION: LOW AIR TEMPERATURE
RISK OF SURFACE ICE
1/3 warnings



! Warnung

Glatteis kann sich bei Temperaturen von einigen Grad über dem Gefrierpunkt (0°C) bilden, vor allem auf Brücken und im Schatten.

Seien Sie stets besonders vorsichtig bei niedrigen Temperaturen und vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter die Geschwindigkeit.

Überhöhte Geschwindigkeit, hartes Beschleunigen, starkes Bremsen oder scharfe Kurven können auf glatten Straßen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Instrumente

Wartungsintervallankündigung (SIA)



Die Wartungsintervallankündigung (Service Interval Announcement, SIA) zeigt die verbleibende Gesamtstrecke bis zur nächsten erforderlichen Inspektion. Wenn die verbleibende Fahrstrecke 0 km oder die verbleibende Zeit 0 Tage beträgt, bleibt das Inspektionssymbol sichtbar, bis die Inspektion durchgeführt wurde und das System durch Ihren Triumph-Vertragshändler zurückgesetzt wurde.

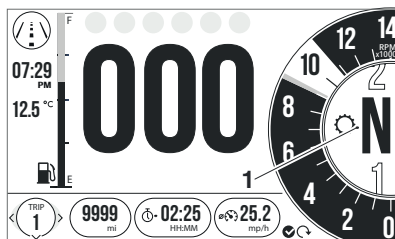
Ist die Inspektion überfällig, wird ÜBERFÄLLIG angezeigt und die Wartungsanzeige wird auf dem Anzeigebildschirm für den Motorradstatus angezeigt.

Nach dem Durchführen der Inspektion durch Ihren Triumph-Vertragshändler wird das System zurückgesetzt.

Außerdem wird bei eingeschalteter Zündung auf dem Instrumenten-Startbildschirm die Entfernung bis zur nächsten Inspektion oder die Meldung ÜBERFÄLLIG angezeigt.

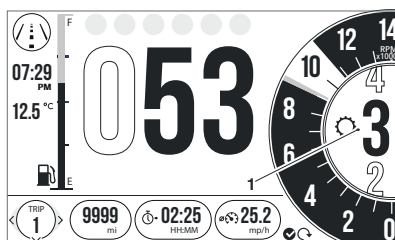
Die Wartungsanzeige wird außerdem angezeigt, wenn ein Fehler aufgetreten ist und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Gangstellungsanzeige



1. Gangstellungsanzeige (Leerlaufstellung angezeigt)

Die Gangstellungsanzeige zeigt an, welcher Gang (eins bis sechs) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), zeigt die Anzeige N.



1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt 3. Gang)

Navigieren auf dem TFT-Bildschirm

In der nachfolgenden Tabelle sind die Symbole und Tasten beschrieben, mit deren Hilfe die Navigation in den in diesem Handbuch beschriebenen Menüs erfolgt.



Taste STARTSEITE (rechtes Schaltergehäuse).



Taste MODUS (linkes Schaltergehäuse).



Joystick links/rechts oder nach oben/unten.



Joystick Mitte (drücken).



Auswahlpfeil (rechter abgebildet).



Informationsfeld – Bildlauf links/rechts per Joystick.



Informationsfeld – Bildlauf nach oben/unten per Joystick.



Option innerhalb des Informationsfelds – Bildlauf per Joystick nach oben/unten.



Kurz drücken (drücken und loslassen) per Joystick Mitte.



Lang drücken (drücken und halten) per Joystick Mitte.



Aktuelle Funktion zurücksetzen (nur verfügbar durch langes Drücken des Joysticks).

TFT-Themes und -Styles

Die Street Triple R und die Street Triple R – LRH (tiefergelegt) verfügen über ein Theme (Theme 1) mit drei Styles.

Die Street Triple RS verfügt über zwei Themes (Theme 1 und Theme 2) mit jeweils drei Styles.

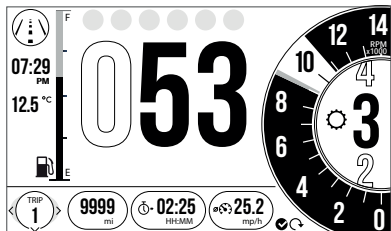
Um ein Theme (Street Triple RS) oder Style auszuwählen, siehe Seite **50**.

Styles lassen sich auch über das Feld Style-Optionen auswählen. Siehe Seite **42**.

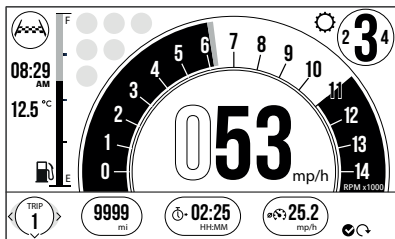
Zwecks Wiedererkennbarkeit wird in diesem Handbuch durchweg Theme 1, Style 1 verwendet.

Instrumente

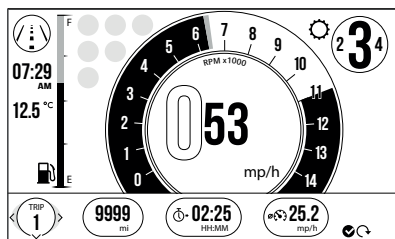
Theme 1



Theme 1, Style 1



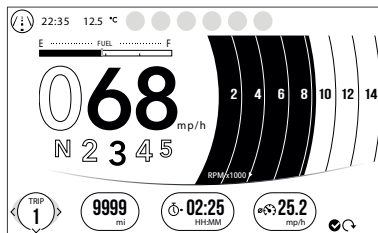
Theme 1, Style 2



Theme 1, Style 3

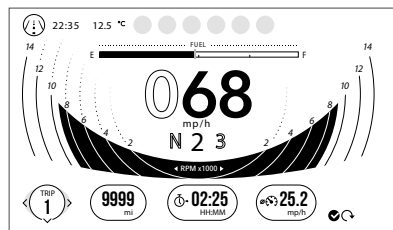
Theme 2

Nur Street Triple RS



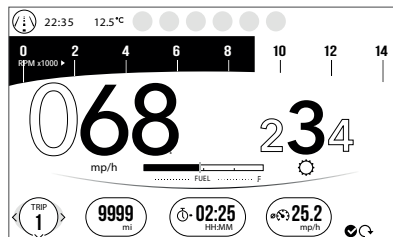
opa

Theme 2, Style 1



opa

Theme 2, Style 2



cpb

Theme 2, Style 3

Fahrmodi

Mithilfe der Fahrmodi lassen sich das Ansprechverhalten der Drosselklappen (MAP), das Antiblockiersystem (ABS) und die Antischlupfregelung (TC) entsprechend den Straßenverhältnissen und den Vorlieben des Fahrers anpassen. Fahrmodi lassen sich über die Taste MODUS am linken Schaltergehäuse bequem im Stand oder während der Fahrt auswählen. Siehe Seite **35**.

Je nach Spezifikation des Modells stehen bis zu fünf Fahrmodi zur Verfügung. Wenn ein Fahrmodus durch den Fahrer bearbeitet wird (der nicht der RIDER-Modus ist), ändert sich das Symbol wie nachfolgend gezeigt.

Standard-symbol	Symbol für Fahrerbearbeitung	Beschreibung
		REGEN
		STRASSE
		SPORT
		RENNSTRECKE (nur Street Triple RS)
	-	FAHRER

Jeder Fahrmodus lässt sich anpassen – siehe Seite **45**.

Die Verfügbarkeit der Einstelloptionen für ABS, MAP und TC variiert je nach Modell.

Auswahl des Fahrmodus

Warnung

Damit beim fahrenden Motorrad die Fahrmodi ausgewählt werden können, muss der Fahrer es kurz rollen lassen (Motorrad in Bewegung, Motor an, kein Gas).

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad darf nur versucht werden:

Bei geringer Geschwindigkeit

In einer verkehrsfreien Umgebung

Auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken

Bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen

Wo es sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad **DARF NICHT** versucht werden:

Bei hohen Geschwindigkeiten

Beim Fahren im Verkehr

Beim Abbiegen oder auf kurvenreichen Straßen bzw. Strecken

Auf steilen Straßen bzw. Strecken

Bei schlechten Straßen- und Wetterverhältnissen

Wo es nicht sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn ABS- und/oder Antischlupfregelung (TC) im Hauptmenü deaktiviert wurden wie unter Seite **46** für das ABS-System und unter Seite **47** für die Antischlupfregelung beschrieben, werden die für alle Fahrmodi gespeicherten Einstellungen überschrieben.

ABS- und/oder TC bleiben unabhängig vom gewählten Fahrmodus deaktiviert, bis sie wieder aktiviert werden oder die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird.

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Auswählen eines Fahrmodus in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Fahrmoduseinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Hinweis:

- **Beim Einschalten der Zündung wechselt der Modus auf die Standardeinstellung STRASSE, wenn beim letzten Ausschalten der Zündung der RENNSTRECKE- oder FAHRER-Modus aktiviert war und ABS oder TC in einem dieser Modi auf RENNSTRECKE oder AUS eingestellt waren.**
- **Ansonsten wird der zuletzt ausgewählte Fahrmodus gespeichert und beim Einschalten der Zündung aktiviert.**
- **Falls die Modus-Symbole nicht zu sehen sind, wenn sich der Zündschalter in der Stellung EIN befindet, stellen Sie sicher, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.**

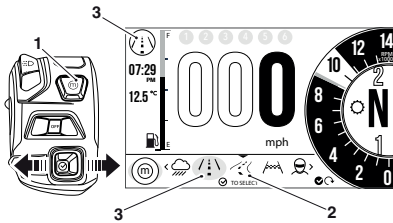
Der aktuell aktive Fahrmodus wird oben links auf dem Bildschirm angezeigt.

Um einen Fahrmodus auszuwählen, drücken Sie die Taste MODUS am linken Schaltergehäuse, um das Fahrmodus-Auswahlfeld unten auf dem Bildschirm zu aktivieren.

Das Symbol des derzeit aktiven Fahrmodus ist durch einen blauen Hintergrund hervorgehoben.

Um den ausgewählten Fahrmodus zu ändern, drücken Sie entweder den Joystick nach links oder rechts oder drücken Sie mehrmals die Taste MODUS, bis sich der gewünschte Modus in der Bildschirmmitte befindet und durch einen darüberliegenden Pfeil gekennzeichnet ist.

Durch einen kurzen Druck auf die Mitte des Joysticks wird der gewünschte Fahrmodus ausgewählt und das Symbol oben links auf dem Bildschirm ändert sich.



1. Modus-Taste
2. Neuer Fahrmodus
3. Derzeitiger Fahrmodus

Durch weiteres Drücken des Joysticks nach links/rechts oder der Taste MODUS werden die Fahrmodi in folgender Reihenfolge durchgegangen:

- REGEN
- STRASSE
- SPORT
- RENNSTRECKE (nur Street Triple RS)
- FAHRER

Der gewählte Fahrmodus wird aktiviert, sobald folgende Voraussetzungen zum Wechseln des Modus erfüllt sind:

Motorrad steht – Motor aus

- Die Zündung ist eingeschaltet (ON)
- Der Motorstoppschalter befindet sich in der Stellung EIN.

Motorrad steht – Motor läuft

- Der Leerlauf ist eingelegt oder die Kupplung ist gezogen.

Motorrad in Bewegung

Innerhalb von 30 Sekunden nach Auswahl eines Fahrmodus muss der Fahrer gleichzeitig:

- Die Drosselklappe schließen
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Sicherstellen, dass die Bremsen nicht angezogen sind (Motorrad rollen lassen).

Hinweis:

- Der RENNSTRECKE- oder FAHRER-Modus kann nicht ausgewählt werden, während das Motorrad in Bewegung ist, wenn das ABS- oder TC-System in einem dieser Modi auf FAHRER oder AUS eingestellt ist.
- In diesem Fall muss das Motorrad zuerst angehalten werden, bevor der Fahrmodus gewechselt werden kann.

Wenn ein Wechsel des Fahrmodus noch nicht abgeschlossen ist, wechselt das Symbol zwischen dem vorherigen und dem neu gewählten Fahrmodus hin und her, bis der Wechsel abgeschlossen ist oder abgebrochen wird.

Die Auswahl des Fahrmodus ist jetzt abgeschlossen und die normale Fahrt kann wieder aufgenommen werden.

Informationsfeld

Übersicht

Warnung

Versuchen Sie bei fahrendem Motorrad nur unter folgenden Voraussetzungen zwischen den Modi des Informationsfelds umzuschalten oder die Kraftstoffinformationen zurückzusetzen:

Bei geringer Geschwindigkeit

In einer verkehrsfreien Umgebung

Auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken

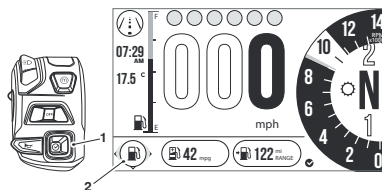
Bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Um die aufgelisteten Einträge anzusehen, schalten Sie die Zündung auf An und gehen Sie mit dem Joystick die Optionen nach links/rechts durch, bis die gewünschte Information angezeigt wird. Für weitere Informationen, siehe Seite **52**.

Hinweis:

- Um Zugang zum sichtbaren Feld zu erlangen, müssen zuerst die Warnmeldungen bestätigt werden. Siehe Seite **29**.

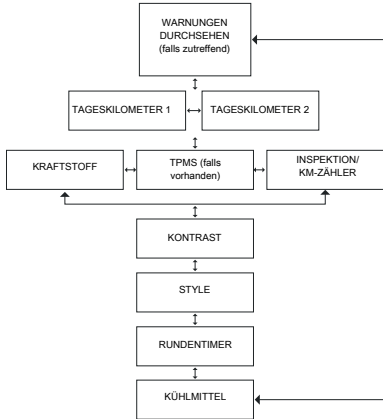


1. Joystick-Steuerung
2. Informationsfeld

Das Feld enthält:

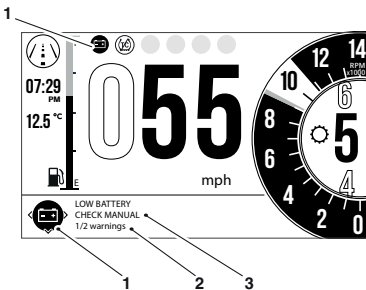
- Warnmeldungen und Informationen, siehe Seite **29**
- Tageskilometerzähler, siehe Seite **40**).
- Kraftstoffinformationen, siehe Seite **40**
- Reifendrucküberwachung (falls vorhanden), siehe Seite **106**
- Kilometerzähler, siehe Seite **41**
- Wartungsintervall, siehe Seite **42**
- Bildschirmkontrast, siehe Seite **42**
- Style-Optionen, siehe Seite **42**
- Rudentimer, (nur Street Triple RS), siehe Seite **43**
- Kühlmitteltemperatur, siehe Seite **39**.

Das Informationsfeld durchläuft die folgende Reihenfolge:



Warnungen durchsehen

Um die Warnungen durchzusehen, schalten Sie die Zündung auf AN und betätigen Sie den Joystick nach links/rechts, bis „Warnungen durchsehen“ angezeigt wird.



1. Batteriestandwarnung
2. Warnmeldungs­zähler
3. Beschreibung der Warnung

Sehen Sie alle Warnungen durch (wen mehr als eine vorliegt), indem Sie den Joystick nach oben/unten betätigen.

Betätigen Sie den Joystick nach links/rechts, um zum Informationsfeld zurückzukehren. Siehe Seite 38.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Die Kühlmitteltemperaturanzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an. Im Fall eines Kaltstarts zeigt die Anzeige graue Balken an. Je weiter die Temperatur steigt, desto mehr Teilstriche auf der Anzeige leuchten. Im Fall eines Warmstarts zeigt die Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von erleuchteten Balken an.

Der normale Temperaturbereich liegt zwischen dem C (kalt) und dem H (heiß) auf der Anzeige.

Um auf die Kühlmitteltemperaturanzeige zuzugreifen, schalten Sie die Zündung auf AN und betätigen Sie den Joystick nach links/rechts, bis die Kühlmitteltemperaturanzeige angezeigt wird.

Ist die Kühlmitteltemperatur bei laufendem Motor zu hoch, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte auf der Anzeige auf und die Kühlmitteltemperaturanzeige wird im Informationsfeld angezeigt.

Instrumente

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Tageskilometerzähler

Um auf den Tageskilometerzähler zuzugreifen, schalten Sie die Zündung auf AN und betätigen Sie den Joystick nach links/rechts, bis der Bordcomputer angezeigt wird.



Hinweis:

- **Tageskilometerzähler 2 kann angezeigt oder verborgen werden durch Drücken der Taste „Modus“, Hauptmenü – „Bordcomputer einrichten“, (siehe Seite 50).**

Wählen Sie TRIP 1 (Tageskilometerzähler 1) oder TRIP 2 (Tageskilometerzähler 2) durch Betätigen des Joysticks nach oben/unten aus.

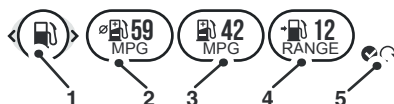
Zurücksetzen des Tageskilometerzählers:

- Wählen sie den zurückzusetzenden Tageskilometerzähler aus.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks länger als eine Sekunde.
- Der Tageskilometerzähler springt auf Null zurück.

Der Tageskilometerzähler lässt sich auch aus dem Hauptmenü heraus zurücksetzen. Siehe Seite 48.

Kraftstoffinformationen

Um auf die Kraftstoffinformationen zuzugreifen, schalten Sie die Zündung auf AN und betätigen Sie den Joystick nach links/rechts, bis das Feld „Kraftstoffinformationen“ angezeigt wird.



1. Kraftstoffinformationsleuchte
2. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
3. Momentaner Kraftstoffverbrauch
4. Kraftstoff-Reichweite
5. Zurücksetzen

Kraftstoffinformationsleuchte

Leuchtet, wenn die Kraftstoffstand-Warnleuchte aktiviert wird.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Hier wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angegeben. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis 0,1 Kilometer zurückgelegt wurden.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des Kraftstoffverbrauchs zu einem gegebenen Zeitpunkt. Bei stehendem Motorrad wird im Anzeigebereich „--.“ angezeigt.

Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge voraussichtlich zurückgelegt werden kann.

Zurücksetzen

Um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch zurückzusetzen, die Mitte des Joysticks drücken und gedrückt halten.

Hinweis:

- Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Reifendrucküberwachung (falls vorhanden)

Um auf die Reifendruckinformationen zuzugreifen, schalten Sie die Zündung auf AN und betätigen Sie den Joystick nach links/rechts, bis das Feld „Reifendrucküberwachung“ angezeigt wird.



1. Reifendruck-Warnleuchte
2. Vorderrad-Reifendruckanzeige
3. Hinterrad-Reifendruckanzeige

Reifendruck-Warnleuchte

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterrifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf. Siehe Seite 28 und Seite 106.



Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet. Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Vorderrad-Reifendruckanzeige

Zeigt den aktuellen Vorderrad-Reifendruck an.

Hinterrad-Reifendruckanzeige

Zeigt den aktuellen Hinterrad-Reifendruck an.

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.



Kilometerzähler

Instrumente

Wartungsintervallankündigung (SIA)

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und die Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion 800 km oder weniger oder die Zeit 30 Tage oder weniger beträgt, wird drei Sekunden lang das Inspektionssymbol angezeigt, ebenso wie die verbleibende Fahrstrecke/die verbleibenden Tage bis zur nächsten Inspektion.

Um auf die Wartungsintervallankündigung zuzugreifen, schalten Sie die Zündung auf AN und betätigen Sie den Joystick nach links/rechts, bis die Wartungsintervallankündigung angezeigt wird.

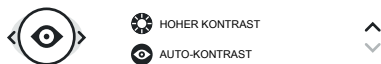


Wartungsintervallankündigung

Für Informationen über die Wartungsintervallankündigung siehe Seite 32.

Bildschirmkontrast

Um den Bildschirmkontrast anzuzeigen, schalten Sie die Zündung auf AN und betätigen Sie den Joystick nach links/rechts, bis das Kontrastsymbol angezeigt wird.



Betätigen Sie den Joystick nach oben/ unten, um die Kontrastoption „hoch“ oder „Auto“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

Bei hohem Kontrast wird der Bildschirm für maximale Sichtbarkeit in der weißen Hintergrundversion für den jeweiligen Bildschirm-Style arretiert.

Der Autokontrast nutzt den Instrumentenbeleuchtungssensor, um den Kontrast auf die geeignetste Einstellung zu setzen. Bei hellem Sonnenlicht werden geringe Helligkeitseinstellungen außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.

Wenn die vom Fahrer festgelegte Helligkeitseinstellung geeignet ist, wird diese verwendet. Siehe Seite 51.

Hinweis:

- Decken Sie den TFT-Digitalbildschirm nicht ab. Wenn der Beleuchtungssensor abgedeckt wird, arbeitet der Bildschirmkontrast nicht mehr korrekt.

Style-Optionen

Um auf die Style-Optionen zuzugreifen, schalten Sie die Zündung auf AN und betätigen Sie den Joystick nach links/rechts, bis die verfügbaren Styles angezeigt werden.

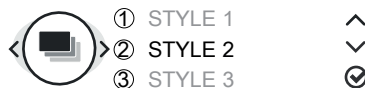


Abbildung zeigt Auswahl von Style 2

Betätigen Sie den Joystick nach oben/ unten, um den gewünschten Style auszuwählen, und drücken Sie dann zum Bestätigen der Auswahl die Mitte des Joysticks.

Rundentimer

Nur Street Triple RS

Um auf den Rundentimer zuzugreifen, schalten Sie die Zündung auf AN und betätigen Sie den Joystick nach links/rechts, bis der Rundentimer angezeigt wird.



Betätigen Sie zum Starten einer Runde (DIESE RUNDE) kurz den Joystick nach oben/unten oder in der Mitte. Der Zähler beginnt mit dem Zählen der ersten Runde. Beim Betätigen des Joysticks nach oben/unten oder in der Mitte wird eine neue Runde gestartet, und die Zeit und Durchschnittsgeschwindigkeit der vorangegangenen Runde werden im Feld neben der neuen Rundenzeit angezeigt (LETZTE RUNDE).

Durch längeres Betätigen (mehr als 2 Sekunden) des Joysticks nach oben/unten oder in der Mitte wird die Sitzung gestoppt. Löschen Sie die gespeicherten Daten und starten Sie eine neue.

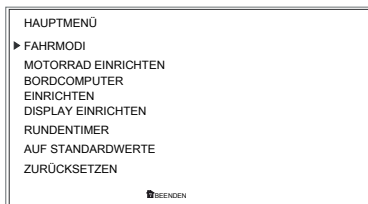
Die gespeicherten Daten können über das HAUPTMENÜ eingesehen werden. Siehe Seite Seite 57.

Hauptmenü

Übersicht

Der Zugriff auf das Hauptmenü erfolgt durch Drücken der Taste STARTSEITE am rechten Schaltergehäuse.

- Schalten Sie die Zündung ein
- Drücken Sie Taste STARTSEITE
- Verschieben Sie das Hauptmenü durch Bewegungen des Joysticks nach oben/unten, bis die gewünschte Option markiert ist, und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Option auszuwählen.



Hauptmenü

Das Hauptmenü ermöglicht den Zugriff auf folgende Optionen:

Fahrmodi

Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration der Fahrmodi.

Siehe Seite 45.

- Fahrer
- Regen
- Straße
- Sport
- Rennstrecke (nur Street Triple RS)
- Auf Standardwerte zurücksetzen.

Instrumente

Motorrad einrichten

Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration der Blinker und der Wartungsintervallankündigung (SIA).

Blinker – siehe Seite **46**.

Wartungsintervallankündigung – siehe Seite **47**.

ABS-Deaktivierung – siehe Seite **46**.

TC-Deaktivierung – siehe Seite **47**.

Bordcomputer einrichten

Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration von Tageskilometerzähler 1 und 2.

Siehe Seite **48**.

- Tageskilometer 1 zurücksetzen
- Tageskilometer 2 zurücksetzen
- Anzeige Tageskilometerzähler 2.

Display einrichten

Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration der Display-Optionen.

- Themes und Styles – siehe Seite **50**
- Helligkeit – siehe Seite **51**
- Sichtbares Feld – siehe Seite **52**
- Sprache – siehe Seite **53**
- Einheiten – siehe Seite **53**
- Uhr stellen – siehe Seite **54**
- Datum einstellen – siehe Seite **55**.

Rundentimer (nur Street Triple RS)

Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration des Rundentimers und das Betrachten der Rundentimer-Daten.

Sitzung starten – siehe Seite **55**.

Durchsehen (nur sichtbar, wenn Rundendaten gespeichert sind) – siehe Seite **57**.

Auf Standardwerte zurücksetzen

Über dieses Menü können alle Instrumenteneinstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt werden.

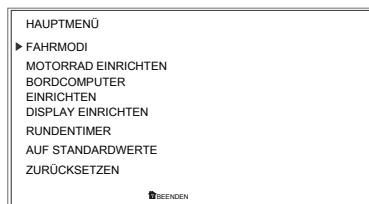
Bestätigen – siehe Seite **57**.

Abbrechen – siehe Seite **57**.

Fahrmodi

Zugreifen auf das Fahrmodi-Menü:

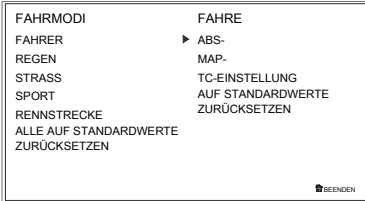
- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um FAHRMODI auszuwählen.



Um einen bestimmten Fahrmodus auszuwählen, verschieben Sie die Seite mithilfe des Joysticks nach oben/unten und bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Mitte des Joysticks.



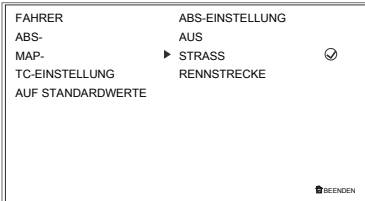
Verschieben Sie das Untermenü durch Bewegen des Joysticks nach oben/ unten, bis die gewünschte Option markiert ist, und drücken Sie zum Auswählen die Mitte des Joysticks.



Hinweis:

- Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

Um die Einstellung zu ändern, verschieben Sie das Untermenü durch Bewegen des Joysticks nach oben/ unten, bis die gewünschte Option markiert ist, und drücken Sie zum Auswählen die Mitte des Joysticks.



Einstellung STRASSE ABS abgebildet

Konfiguration des Fahrmodus

Die nachfolgende Tabelle zeigt die für jeden Fahrmodus verfügbaren ABS-, MAP- und TC-Optionen.

Fahrmodus					
	REGEN	STRASSE	SPORT	RENNSTRECKE	FAHRER
ABS (Antiblockiersystem)					
Straße	●	●	●	○	●
Rennstrecke ¹	○	○	○	●	○
Aus	Per Menü	Per Menü	Per Menü	○	○
MAP (Ansprechverhalten der Drosselklappen)					
Regen	●	○	○	○	○
Straße	○	●	○	○	●
Sport	○	○	●	○	○
Rennstrecke ¹	○	○	○	●	○
TC (Antischlupfregelung)					
Regen	●	○	○	○	○
Straße	○	●	○	○	●
Sport	○	○	●	○	○
Rennstrecke ¹	○	○	○	●	○
Aus	Per Menü	Per Menü	Per Menü	○	○
¹ nur Street Triple RS					
Schlüssel					
●	Standard (Standard-Werkseinstellung)				
○	Wählbare Option				
○	Option nicht verfügbar				

Instrumente

Motorrad einrichten – Blinker

Die automatische Blinkerabschaltung kann auf „Automatisch“ oder „Manuell“ eingestellt werden.

Manuell

Die automatische Abschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen über den Blinkerschalter manuell abgeschaltet werden.

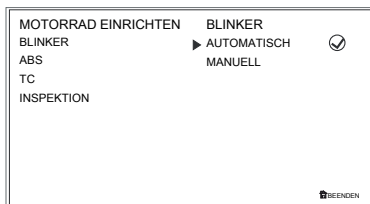
Automatisch

Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet.

Die Blinker werden für acht Sekunden plus weitere 65 Meter aktiviert.

Auswählen der gewünschten Einstellung:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um MOTORRAD EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um BLINKER auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AUTOMATISCH und MANUELL zu wechseln.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Abschalloption auszuwählen.



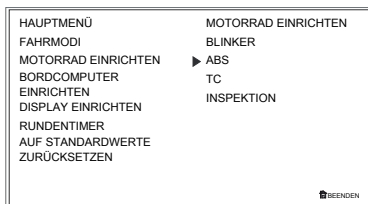
Nach dem Auswählen kehrt das Display zur Anzeige MOTORRAD EINRICHTEN zurück.

Motorrad einrichten – ABS

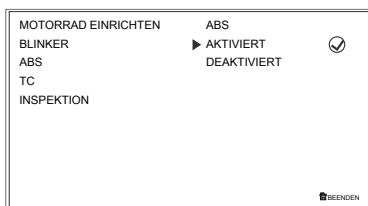
Das ABS-System lässt sich vorübergehend abschalten. Das ABS-System kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Es wird nach jedem Ausschalten und erneuten Einschalten der Zündung aktiviert.

Auswählen der gewünschten Einstellung:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um MOTORRAD EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um ABS auszuwählen.



- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AKTIVIERT und DEAKTIVIERT zu wechseln.



- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Option auszuwählen.

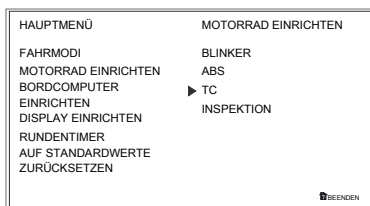
Nach dem Auswählen kehrt das Display zur Anzeige MOTORRAD EINRICHTEN zurück.

Motorrad einrichten – Antischlupfregelung (TC)

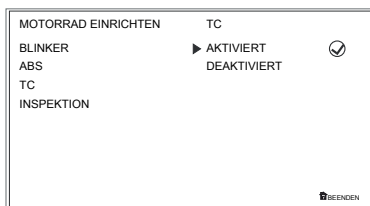
Die Antischlupfregelung lässt sich vorübergehend abschalten. Die Antischlupfregelung kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Sie wird nach jedem Ausschalten und erneuten Einschalten der Zündung aktiviert.

Auswählen der gewünschten Einstellung:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um MOTORRAD EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um TC auszuwählen.



- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AKTIVIERT und DEAKTIVIERT zu wechseln.



- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Option auszuwählen.

Nach dem Auswählen kehrt das Display zur Anzeige MOTORRAD EINRICHTEN zurück.

Motorrad einrichten – Inspektion

Das Wartungsintervall ist auf eine Entfernung und/oder einen Zeitraum eingestellt.

Prüfen des Wartungsintervalls:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um MOTORRAD EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten, um INSPEKTION auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Informationen unter INSPEKTION anzuzeigen.



Bordcomputer einrichten

Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration der Tageskilometerzähler.

Es sind drei Optionen verfügbar:

- TAGESKILOMETER 1 ZURÜCKSETZEN
- TAGESKILOMETER 2 ZURÜCKSETZEN
- ANZEIGE
TAGESKILOMETERZÄHLER 2

Jeder Tageskilometerzähler kann so konfiguriert werden, dass er entweder manuell oder automatisch zurücksetzt.

Das Einrichtungsverfahren ist dasselbe für beide Tageskilometerzähler.

Tageskilometerzähler 2 kann aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn Tageskilometerzähler 2 deaktiviert ist, ist er im Informationsfeld nicht mehr länger sichtbar.

Beim manuellen Zurücksetzen wird der Tageskilometerzähler nur zurückgesetzt, wenn der Fahrer dies wünscht. Zum Zurücksetzen des Tageskilometerzählers siehe Seite **40**.

Beim automatischen Zurücksetzen wird jeder der Tageskilometerzähler zurückgesetzt, wenn die Zündung für einen festgelegten Zeitraum ausgeschaltet war.

Um die Tageskilometerzähler für das manuelle Zurücksetzen einzurichten, siehe Seite **48**.

Um die Tageskilometerzähler für das automatische Zurücksetzen einzurichten, siehe Seite **49**.

Um Tageskilometerzähler 2 zu aktivieren oder deaktivieren, siehe Seite **50**.

Bordcomputer einrichten – Manuelles Zurücksetzen

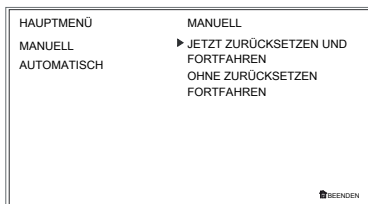
Einrichten des Bordcomputers für das manuelle Zurücksetzen:

Zum Auswählen des Menüs BORDCOMPUTER EINRICHTEN muss das Motorrad stehen und die Zündung eingeschaltet sein.

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um BORDCOMPUTER EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um TAGESKILOMETER 1 ZURÜCKSETZEN oder TAGESKILOMETER 2 ZURÜCKSETZEN auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um MANUELL auszuwählen.

Es gibt zwei Optionen:

- JETZT ZURÜCKSETZEN UND FORTFAHREN
- OHNE ZURÜCKSETZEN FORTFAHREN.



JETZT ZURÜCKSETZEN UND FORTFAHREN setzt alle Tageskilometerzählerdaten im jeweiligen Tageskilometerzähler zurück und der Tageskilometerzähler wird nur zurückgesetzt, wenn der Fahrer dies manuell durchführt.

OHNE ZURÜCKSETZEN FORTFAHREN setzt keine Tageskilometerzählerdaten im jeweiligen Tageskilometerzähler zurück und der Tageskilometerzähler wird nur zurückgesetzt, wenn der Fahrer dies manuell durchführt.

Um die Einstellung zu ändern, verschieben Sie das Untermenü durch Bewegungen des Joysticks nach oben/unten, bis die gewünschte Option markiert ist, und drücken Sie zum Auswählen die Mitte des Joysticks. Die Anzeige kehrt zurück zum vorherigen Menü.

Hinweis:

- Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

Bordcomputer einrichten – Automatisches Zurücksetzen

Zum Auswählen des Menüs BORDCOMPUTER EINRICHTEN muss das Motorrad stehen und die Zündung eingeschaltet sein.

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um BORDCOMPUTER EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach oben/unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um TAGESKILOMETER 1 ZURÜCKSETZEN oder TAGESKILOMETER 2 ZURÜCKSETZEN auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach oben/unten, wählen Sie AUTOMATISCH und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks.

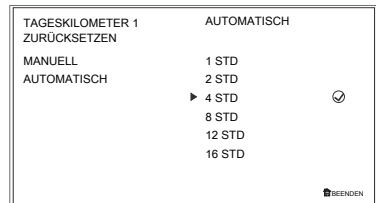
Betätigen Sie den Joystick nach oben/unten, wählen Sie die Timer-Einstellung und drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Zeitlimit zu bestätigen.

Das gewünschte Zeitlimit wird dann im Speicher des Bordcomputers gespeichert.

Hinweis:

- Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, wird der Tageskilometerzähler nach Ablauf des Zeitraums auf Null gestellt.



Die nachfolgende Tabelle zeigt zwei Beispiele für die automatische Tageskilometerzähler-Rücksetzfunktion.

Ausschalten der Zündung	Gewählte Zeitverzögerung	Tageskilometerzähler setzt zurück auf Null
10:30 Uhr	4 Std	14:30 Uhr
18:00 Uhr	16 Std	10:00 Uhr (Folgetag)

Instrumente

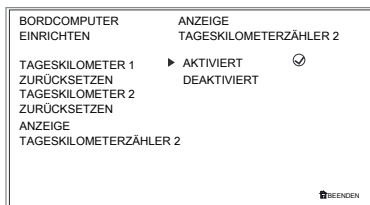
Tageskilometerzähler 2 aktivieren/ deaktivieren

Zum Auswählen des Menüs BORDCOMPUTER muss das Motorrad stehen und die Zündung eingeschaltet sein.

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten, um BORDCOMPUTER EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das Menü BORDCOMPUTER EINRICHTEN anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach oben/unten, um das Bild zu ANZEIGE TAGESKILOMETER 2 zu verschieben, und drücken Sie die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach oben/unten, um zwischen AKTIVIERT und DEAKTIVIERT zu wechseln, und drücken Sie die Mitte des Joysticks.

Hinweis:

- **Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.**



Display einrichten – Styles und Themes

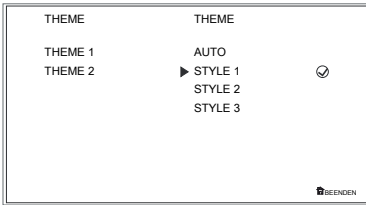
Hinweis:

- **Themes sind ausschließlich für Street Triple RS Modelle verfügbar.**

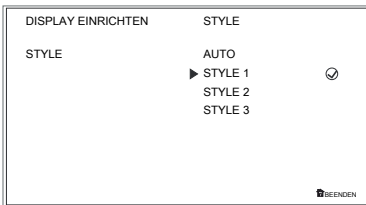
Um ein Style oder Theme auswählen zu können, muss das Motorrad stehen und die Zündung eingeschaltet sein.

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um DISPLAY EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das Menü STYLES oder THEME anzuzeigen (falls vorhanden).
- **Street Triple RS:** Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen den THEMES zu wechseln.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte THEME auszuwählen.
- **Alle Modelle:** Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen den STYLES zu wechseln.

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den gewünschten STYLE auszuwählen.



**Theme- und Style-Menü
(Street Triple RS)**



**Style-Menü (Street Triple R und
Street Triple R (LRH))**



Hinweis:

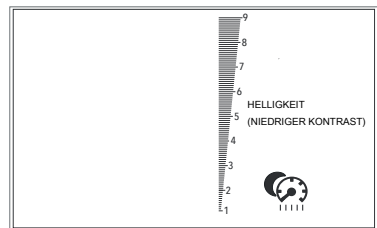
- Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

Der neue Style bzw. das neue Theme wird gespeichert. Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Menü zu verlassen.

Display einrichten – Helligkeit

Es stehen zwei Helligkeitsoptionen zur Auswahl:

- Hoher Kontrast (Tageslichtmodus) 
- Niedriger Kontrast (Nachtmodus) 
- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um DISPLAY EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten, um das Menü HELLIGKEIT (hoher Kontrast) oder HELLIGKEIT (niedriger Kontrast) auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Menü auszuwählen.



**Helligkeit (NIEDRIGER KONTRAST)
abgebildet**

Betätigen Sie den Joystick nach oben/ unten, um die Helligkeit anzupassen.

Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Helligkeitsniveau zu bestätigen.

Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Instrumente

Hinweis:

- Bei hellem Sonnenlicht werden geringe Helligkeitseinstellungen außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.

Display einrichten – Sichtbares Feld

Mithilfe der Funktion „Sichtbares Feld“ kann der Fahrer wählen, welche Optionen auf dem Informationsfeld angezeigt werden.

Zum Auswählen des Menüs „Sichtbares Feld“ muss das Motorrad stehen und die Zündung eingeschaltet sein.

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um DISPLAY EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten, um SICHTBARES FELD auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- Verschieben Sie das Menü durch Bewegungen des Joysticks nach oben/unten, bis die gewünschte Option markiert ist.

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Informationsfelder aus-/abzuwählen.

Informationsfeld-Einträge, die durch ein nebenstehendes Häkchen gekennzeichnet sind, werden auf dem Feld angezeigt. Informationsfeld-Einträge, die nicht durch ein nebenstehendes Häkchen gekennzeichnet sind, werden nicht auf dem Feld angezeigt.

DISPLAY EINRICHTEN	SICHTBARES FELD
THEME	▶ TAGESKILOMETER 1 <input checked="" type="checkbox"/>
HELLIGKEIT (hoher Kontrast)	TAGESKILOMETER 2 <input checked="" type="checkbox"/>
HELLIGKEIT (niedriger Kontrast)	KRAFTSTOFFSTATUS <input checked="" type="checkbox"/>
SICHTBARES FELD	INSPEKTION KM-ZÄHLER <input checked="" type="checkbox"/>
SPRACHE	KONTRAST <input checked="" type="checkbox"/>
EINHEITEN	STYLE <input checked="" type="checkbox"/>
UHR STELLEN	RUNDENTIMER <input checked="" type="checkbox"/>
DATUM EINSTELLEN	KÜHLMITTEL <input checked="" type="checkbox"/>

Display einrichten – Sprache

Mithilfe dieser Funktion kann der Fahrer die gewünschte Sprache auswählen.

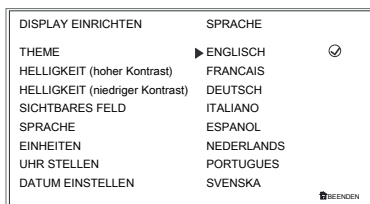
Zum Auswählen der Sprache muss das Motorrad stehen und die Zündung eingeschaltet sein.

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um DISPLAY EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten, um das Menü SPRACHE auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
- Verschieben Sie das Menü durch Bewegen des Joysticks nach oben/unten, bis die gewünschte Option markiert ist.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte SPRACHE aus-/abzuwählen.

Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die getroffene Auswahl zu bestätigen.

Hinweis:

- **Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.**



Display einrichten – Einheiten

Mithilfe dieser Funktion kann der Fahrer die gewünschte Maßeinheit auswählen.

Zum Auswählen der Maßeinheiten muss das Motorrad stehen und die Zündung eingeschaltet sein.

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um DISPLAY EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um EINHEITEN AUSWÄHLEN auszuwählen.

Um die Maßeinheit zu ändern, betätigen Sie den Joystick nach oben/unten, um die gewünschte Option (Verbrauch, Temperatur, Druck) zu markieren, und drücken Sie dann zum Auswählen die Mitte des Joysticks. Schieben Sie den Joystick nach oben/unten, um die gewünschte Maßeinheit auszuwählen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

Hinweis:

- **Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.**

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

Verbrauch:

- MPG (UK)
- MPG (US)
- L/100KM
- KM/L

Temperatur:

- °C
- °F

Instrumente

Druck:

- PSI
- bar
- kPa

Display einrichten – Uhr stellen

Mithilfe dieser Funktion kann der Fahrer die Uhr auf die Ortszeit einstellen.

Zum Stellen der Uhr muss das Motorrad stehen und die Zündung eingeschaltet sein.

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um DISPLAY EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten, um das Menü UHR STELLEN auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.

Betätigen Sie den Joystick nach oben/unten, um zwischen 12 STD und 24 STD zu wählen, und drücken Sie zum Bestätigen der Auswahl die Mitte des Joysticks. Die Uhr zeigt die Zeit dann entweder im 12- oder 24-Stunden-Format an. Sobald das Format für die Zeitanzeige ausgewählt ist, kehrt die Anzeige zurück zum Menü UHR STELLEN.

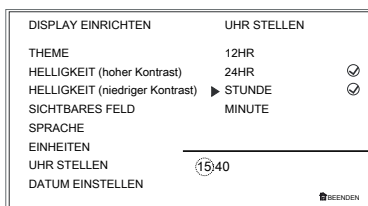
Hinweis:

- Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

Um die Zeit einzustellen, betätigen Sie den Joystick nach oben/unten, um STUNDEN oder MINUTEN auszuwählen.

Einstellen der Stunden

- Markieren Sie STUNDEN auf der Anzeige und drücken Sie die Mitte des Joysticks. Es erscheint ein Häkchen neben STUNDEN, und die Stundenanzeige blinkt, wie nachfolgend gezeigt.
- Betätigen Sie den Joystick nach oben/unten, um die Stunden einzustellen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



Einstellen der Minuten

- Markieren Sie MINUTEN auf der Anzeige und drücken Sie die Mitte des Joysticks. Es erscheint ein Häkchen neben MINUTEN, und die Minutenanzeige blinkt, wie nachfolgend gezeigt.
- Betätigen Sie den Joystick nach oben/unten, um die Minuten einzustellen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



Display einrichten – Datum einstellen

Mithilfe dieser Funktion kann der Fahrer das Datum und das Datumsformat einstellen.

Zum Einstellen von Datum und Datumsformat muss das Motorrad stehen und die Zündung eingeschaltet sein.

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um DISPLAY EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um DATUM EINSTELLEN auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um DATUMSFORMAT anzuzeigen.

Betätigen Sie den Joystick nach oben/unten, um eines der Datumsformate TT-MM-YYYY, MM-TT-YYYY oder YYYY-MM-TT auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen der Auswahl die Mitte des Joysticks. Sobald das Format für die Datumsanzeige ausgewählt ist, kehrt die Anzeige zurück zum Menü DATUM EINSTELLEN.

Hinweis:

- Die ausgewählte Option wird durch ein Häkchen angezeigt.

Um das Datum einzustellen, betätigen Sie den Joystick nach oben/unten, um TAG, MONAT und JAHR auszuwählen.

- Markieren Sie JAHR auf der Anzeige und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks. Es erscheint ein Häkchen neben JAHR, und die Anzeige für das JAHR blinkt, wie nachfolgend gezeigt.
- Betätigen Sie den Joystick nach oben/unten, um das aktuelle Jahr einzustellen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

Wiederholen Sie zum Einstellen von MONAT und TAG das Verfahren zum Einstellen des Jahrs.

Rundentimer – nur Street Triple RS

Zum Einrichten der Rundentimer-Option muss das Motorrad stehen und die Zündung eingeschaltet sein.

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um RUNDENTIMER auszuwählen.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- SITZUNG STARTEN
- DURCHSEHEN („Durchsehen“ ist nur verfügbar, wenn Rundentimerdaten gespeichert sind).

Rundentimer – Sitzung starten

Mithilfe dieser Funktion kann der Fahrer die Rundentimer-Optionen einrichten.

Die verfügbaren Optionen sind AUTO RUNDENSTRECKE und FIXE RUNDENSTRECKE.

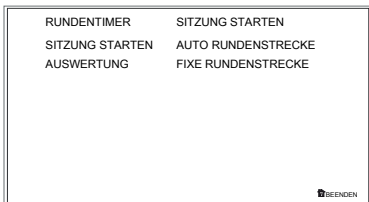
Bei „Auto Rundenstrecke“ werden Rundenstrecke und Durchschnittsgeschwindigkeit mithilfe des Kilometerzählers berechnet. Die Rundenstrecke ist bis auf +/-50 m genau.

„Fixe Rundenstrecke“ gestattet dem Fahrer, die genaue Rundenstrecke in Yards oder Metern einzustellen. Mithilfe der eingestellten Strecke berechnet der Rundentimer eine Durchschnittsgeschwindigkeit, die präziser ist als unter „Auto Rundenstrecke“.

Die Einstellung „Fixe Rundenstrecke“ wird verwendet, um die Durchschnittsgeschwindigkeit für jede Runde zu berechnen. Der Rundentimer vergleicht am Ende jeder Runde die eingestellte Strecke mit der tatsächlich zurückgelegten Strecke und verwendet die genaueste Strecke, um Rundenzeit und Durchschnittsgeschwindigkeit zu berechnen.

AUTO RUNDENSTRECKE

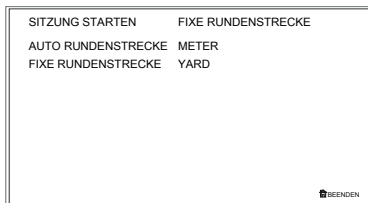
Betätigen Sie den Joystick nach oben/ unten, um AUTO RUNDENSTRECKE auszuwählen, und drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Rundentimer-Sitzung zu starten.



FIXE RUNDENSTRECKE

Betätigen Sie den Joystick nach oben/ unten, um FIXE RUNDENSTRECKE auszuwählen, und drücken Sie die Mitte des Joysticks. Es werden die Menüs EINHEIT und STRECKE EINSTELLEN angezeigt.

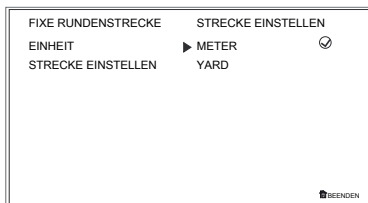
EINHEITEN



STRECKE EINSTELLEN

Der Fahrer kann eine gemessene Strecke manuell eingeben.

- Betätigen Sie den Joystick nach links/rechts, oben/unten, um die gemessene Strecke in Metern oder Yards einzugeben.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen.



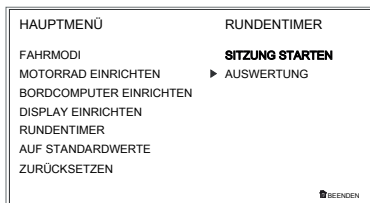
Zum Starten des Rundentimers siehe Seite 43.

Rundentimer – Durchsehen

Diese Funktion ermöglicht dem Fahrer, gespeicherte Sitzungen durchzusehen. Siehe Seite 55.

Zum Auswählen des Menüs RUNDENTIMER – DURCHSEHEN muss das Motorrad stehen und die Zündung eingeschaltet sein.

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um RUNDENTIMER auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten, um das Menü DURCHSEHEN auszuwählen.



Rundentimer durchsehen

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gespeicherten Sitzungen anzuzeigen.
- Verschieben Sie das Menü durch Bewegen des Joysticks nach oben/unten, bis die gewünschte Sitzung markiert ist.

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Sitzung auszuwählen, und betätigen Sie den Joystick nach oben/unten, um die gespeicherten Rundenzeiten durchzusehen. Gespeichert Sitzungen sind nach Datum und Uhrzeit sortiert.

AUSWERTUNG	SITZUNG 1
START 08:43 31/01/17	RUNDE 1 05.05 58.1 mph
START 09:52 31/01/17	RUNDE 2 04.59 61.2 mph
START 10:12 31/01/17	

 BEENDEN

Gespeicherte Sitzungen durchsehen

Hinweis:

- Der Rundentimer speichert bis zu fünf Sitzungen und bis zu 24 Runden pro Sitzung. Wenn diese Grenze erreicht ist, werden ältere Sitzungen überschrieben.
- Um alle gespeicherten Rundentimer-Sitzungen zu löschen, siehe Seite 57.

Auf Standardwerte zurücksetzen

Mithilfe dieser Funktion kann der Fahrer die Anzeige von Hauptmenüeinträgen auf die Standardeinstellung zurücksetzen.

Zum Einrichten der Hauptmenüanzeige muss das Motorrad stehen und die Zündung eingeschaltet sein.

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um AUF STANDARDWERTE ZURÜCKSETZEN auszuwählen.

Instrumente

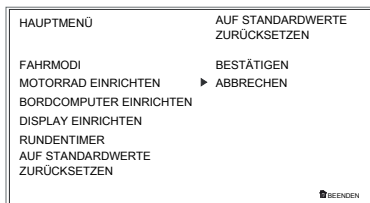
Folgende Optionen sind verfügbar:

Bestätigen

- Folgende Hauptmenüeinstellungen und -daten werden auf die Standard-Werkseinstellungen zurückgesetzt – Fahrmodi, Blinkereinrichtung, Bordcomputer, Sichtbare Felder, Sprache, ABS, Antischlupfregelung, Style, Display-Helligkeit, Rundentimer-Einstellungen und -daten.

Abbrechen

- Die Hauptmenüeinstellungen und -daten bleiben unverändert und die Anzeige kehrt zurück zur letzten Ebene.



Einstellen der Instrumententafelposition



Das Betreiben des Motorrads mit einer falsch eingestellten Instrumententafel ist gefährlich.

Durch eine falsche Einstellung der Instrumententafel geht während der Fahrt die Sicht auf die Instrumente verloren, was kann eine Ablenkung verursachen kann, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Stellen Sie die Instrumententafel stets so ein, dass Sie ausreichende Sicht auf die Instrumente haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.



Versuchen Sie niemals, die Instrumententafel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Instrumententafel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Reinigen und Einstellen der Instrumententafel darf nur im Stand erfolgen.

Vorsicht

Drücken Sie nicht direkt auf den Anzeigebildschirm der Instrumententafel.

Stellen Sie die Position der Instrumententafel ausschließlich mithilfe des Einstellgriffs ein.

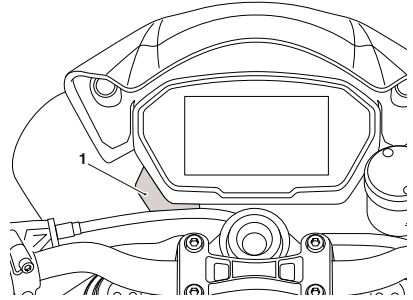
Durch direkten Druck auf den Anzeigebildschirm der Instrumententafel kann diese beschädigt werden.

Die Instrumententafel kann so eingestellt werden, dass der Anzeigebildschirm besser sichtbar ist.
Einstellen der Instrumententafel:

Hinweis:

- **Zum Einstellen der Instrumententafelposition muss mäßige Kraft mit Daumen und Finger ausgeübt werden.**

Stellen Sie die Instrumententafel mithilfe des Einstellgriffs so ein, dass eine ungehinderte Sicht auf den Anzeigebildschirm möglich ist.



1. Einstellgriff

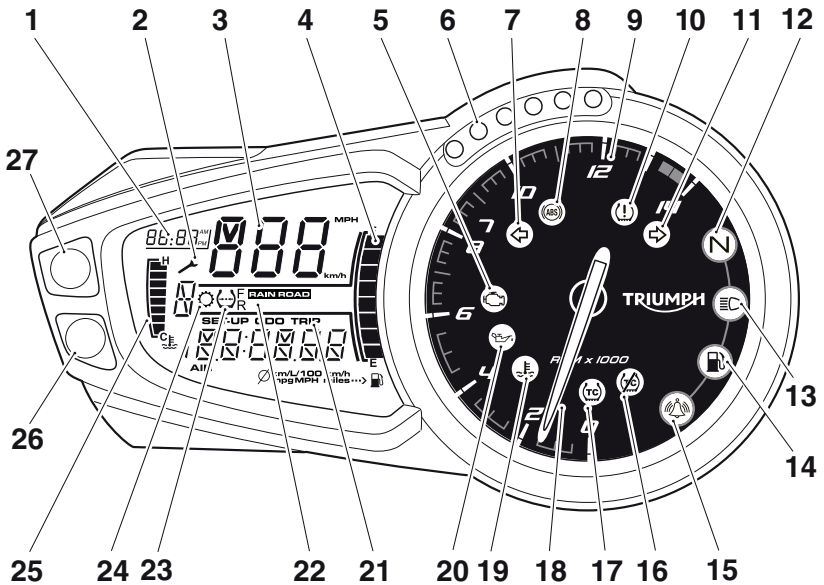
Instrumente

LCD-Instrumente (mit Flüssigkristallanzeige)

Inhaltsverzeichnis

Instrumentenanordnung.....	61
Warnleuchten.....	62
Tachometer und Kilometerzähler.....	66
Drehzahlmesser.....	67
Gangstellungsanzeige.....	67
Kühlmitteltemperaturanzeige.....	67
Tankuhr.....	68
Instrumente, Tasten BLÄTTERN/EINSTELLEN.....	69
Deaktivieren der Antischlupfregelung (TC).....	69
Einstellen der Uhr - t-SEt.....	70
Wartungsintervallankündigung (SIA).....	71
Einstellen der Gangwechselanzeige.....	71
Ändern der Maßeinheiten - UnitS (metrisches,ritisches oder US-System).....	73
Tageskilometerzähler.....	75
Auswahl des Fahrmodus.....	76
RAIN-Modus.....	77
ROAD-Modus.....	77
Auswählen eines Fahrmodus - im Stand.....	77
Auswählen eines Fahrmodus - während der Fahrt.....	78

Instrumentenanordnung



- | | |
|--|---|
| 1. Uhr | 16. Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung |
| 2. Wartungsintervallanzeige | 17. Kontrollleuchte der Antischlupfregelung |
| 3. Tachometer | 18. Drehzahlmesser |
| 4. Tankuhr | 19. Kühlmitteltemperaturwarnleuchte |
| 5. Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) | 20. Öldruckwarnleuchte |
| 6. Gangwechselanzeige | 21. Tageskilometerzähleranzeige |
| 7. Blinkeranzeige links | 22. Kontrollleuchte für Fahrermodus |
| 8. ABS-Warnleuchte | 23. Reifendruckanzeige (wenn Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist) |
| 9. Drehzahlmesser, roter Bereich | 24. Gangstellungssymbol |
| 10. Reifendruck-Warnleuchte (wenn Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist) | 25. Kühlmitteltemperaturanzeige |
| 11. Blinkeranzeige rechts | 26. Taste EINSTELLEN |
| 12. Leerlaufleuchte | 27. Taste BLÄTTERN |
| 13. Fernlicht-Kontrollleuchte | |
| 14. Kraftstoffstand-Warnleuchte | |
| 15. Statusanzeige Alarmanlage/ Wegfahrsperre (Alarmanlage ist Zubehör) | |

Warnleuchten

Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)



Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Das Aufleuchten der MIL bei laufendem Motor zeigt an, dass in einem oder mehreren der vom Motormanagementsystem gesteuerten Systeme ein Fehler aufgetreten ist. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die MIL leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen. Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis:

- Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.

Öldruckwarnleuchte



Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf ein gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Hinweis:

- Beim Einschalten (ON) der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte auch bei abgeschaltetem Motor auf.

Kühlmitteltemperaturwarnleuchte



Sollte die Temperatur des Motorkühlmittels bei laufendem Motor auf ein gefährlich hohes Niveau ansteigen, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte auf.



Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperr-/ Alarmanlage



Dieses Triumph Motorrad verfügt über eine Wegfahrsperr-, die beim Ausschalten (OFF) der Zündung aktiviert wird.

Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten der Zündung blinkt die Anzeigelampe für die Wegfahrsperr-/ Alarmanlage 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperr- aktiviert ist. Beim Einschalten (ON) der Zündung werden die Wegfahrsperr- und die Anzeigelampe deaktiviert.

Sollte die Anzeigelampe weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperr- hin, die untersucht werden muss. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Lampe für die Wegfahrsperr-/ Alarmanlage leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör- Alarmanlage beschrieben sind.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

Hinweis:

- **Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.**

Die Warnleuchte darf erst wieder aufleuchten, wenn der Motor neu gestartet wird, es sei denn, es liegt ein Fehler vor.

Instrumente

Sollte die ABS-Warnleuchte zu irgendeinem Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Siehe auch Seite 118.

Kontrollleuchte der Antischlupfregelung



Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) und die ASR-Warnleuchte leuchten. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Funktion der Kontrollleuchte der Antischlupfregelung:

Antischlupfregelung eingeschaltet:

- Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte aus.
- Die Kontrollleuchte blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Antischlupfregelung ausgeschaltet:

Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf (siehe Seite 65).

Hinweis:

- Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung darf nur leuchten, wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist oder eine Störung vorliegt.

Sollte die Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung hin, die untersucht werden muss.

Blinker



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Warnblinklicht

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz den Warnblinklichtschalter.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter (ON) Zündung.

Wenn die Zündung auf PARK (Parken) gestellt wird, bleibt das Warnblinklicht an, bis der Schalter für das Warnblinklicht erneut gedrückt wird.

Fernlichtschalter



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Scheinwerfer-Abblendschalter auf „HIGH BEAM“ (Fernlicht) steht, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Kraftstoffstand-Warnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 4,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Leerlauf



Die Leerlauf-Warnleuchte zeigt an, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt). Die Warnleuchte leuchtet, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet und der Zündschalter auf EIN steht.

Instrumente

Reifendruck-Warnleuchte (TPMS) (falls vorhanden)

Hinweis:

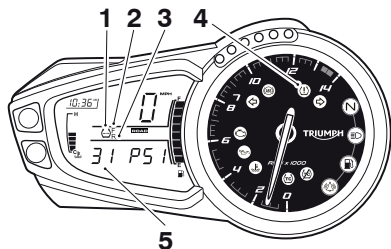
- TPMS ist als Zubehöroption für alle Modelle erhältlich.



Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert in Verbindung mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (siehe Seite 106).

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Wenn die Warnleuchte leuchtet, wird der Reifen, der zu wenig Luft hat, durch das TPMS-Symbol angezeigt und sein Reifendruck erscheint automatisch im Anzeigebereich.



1. TPMS-Symbol
2. Anzeige für die Vorderreifen
3. Anzeige für die Hinterreifen
4. Reifendruck-Warnleuchte
5. Reifendruck

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist temperaturkompensiert und wird auf 20°C abgeglichen, der Zahlenwert des jeweils angezeigten Drucks jedoch nicht (siehe Seite 171). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

Warnung

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet. Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Tachometer und Kilometerzähler

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an.

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.

Drehzahlmesser

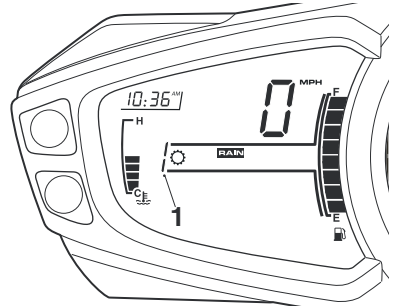


Lassen Sie die Motordrehzahl niemals bis in den roten Bereich ansteigen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Am Ende der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich.

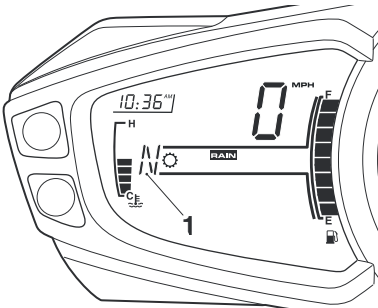
Die Motordrehzahlen im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und auch über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.

Die Gangstellungsanzeige zeigt an, welcher Gang (eins bis sechs) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), zeigt die Anzeige N.



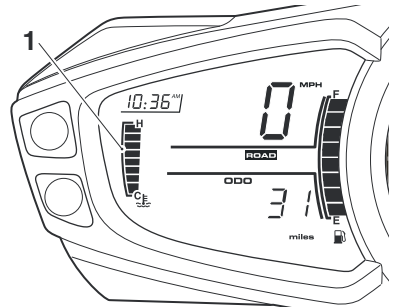
1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt 1. Gang)

Gangstellungsanzeige



1. Gangstellungsanzeige (Leerlaufstellung angezeigt)

Kühlmitteltemperaturanzeige



1. Kühlmitteltemperaturanzeige

Instrumente

Die Kühlmitteltemperaturanzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an. Beim Einschalten der Zündung sind alle acht Teilstriche der Anzeige sichtbar. Im Fall eines Kaltstarts zeigt die Anzeige einen Teilstrich an. Je weiter die Temperatur steigt, desto mehr Teilstriche erscheinen auf der Anzeige. Im Fall eines Warmstarts zeigt die Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von Teilstrichen an.

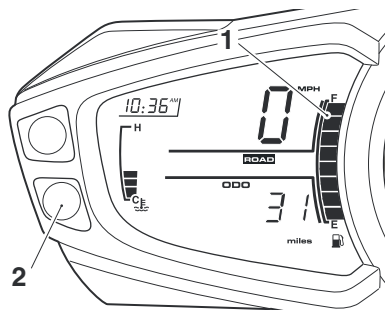
Der normale Temperaturbereich liegt zwischen drei und fünf Teilstrichen.

Sollte die Kühlmitteltemperatur zu hoch sein, zeigt die Anzeige acht Teilstriche an und beginnt zu blinken. Außerdem leuchtet die Kühlmitteltemperaturleuchte im Drehzahlmesser auf.

! Vorsicht

Lassen Sie den Motor nicht weiter laufen, wenn eine der Temperaturwar- nungen angezeigt wird, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Tankuhr



1. Tankuhr
2. Taste EINSTELLEN

Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an.

Bei eingeschalteter Zündung wird eine Anzahl von Teilstrichen auf dem Display angezeigt, die den Kraftstoffstand angibt.

Bei vollem Tank werden alle acht Teilstriche angezeigt, bei leerem Tank keiner. Weitere Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen voll und leer.

Werden zwei Teilstriche angezeigt, leuchtet die Kraftstoffstand-Warnleuchte auf. Das bedeutet, dass sich noch etwa 4,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden und Sie bei der nächsten Gelegenheit tanken müssen. Wird ein Tageskilometerzähler angezeigt, kann die Anzeige der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite ausgewählt werden, indem die Taste EINSTELLEN gedrückt wird, bis der Wert angezeigt wird.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Instrumente, Tasten BLÄTTERN/ EINSTELLEN

Taste BLÄTTERN

Wenn die Taste BLÄTTERN gedrückt wird, wird das auf dem Instrumentenanzeigebildschirm sichtbare Menü durchlaufen.

Mit der Taste BLÄTTERN werden folgende Funktionen der Instrumente betätigt:

- Einrichten (SEtUP)
 - Antischlupfregelung (ttc), siehe Seite **69**
 - Uhr stellen (t-SEt), siehe Seite **70**
 - Wartungsintervallankündigung (SIA), siehe Seite **71**
 - Gangwechselanzeige (SHIFt), siehe Seite **71**
 - Einheiten (UnitS), siehe Seite **73**
- Zurück (REtURn)

Taste EINSTELLEN

Wenn die Taste EINSTELLEN gedrückt wird, wird das auf dem Instrumentenanzeigebildschirm sichtbare Menü ausgewählt.

Deaktivieren der Antischlupfregelung (TC)

Die Antischlupfregelung (TC) kann vorübergehend abgeschaltet werden. Das TC-System kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Es wird nach jedem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung aktiviert.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Deaktivieren der Antischlupfregelung

Um Zugriff auf die TC-Abschaltfunktion zu erlangen, schalten Sie bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf die Zündung ein.

Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis „SEtUP“ auf dem Anzeigebildschirm angezeigt wird, und drücken Sie anschließend die Taste EINSTELLEN.

Der Anzeigebildschirm zeigt dann „ttc“.

Drücken Sie die Taste „Einstellen“, und es wird ON (Ein) oder OFF (Aus) angezeigt.

Drücken Sie die Taste „Blättern“ so oft, bis OFF (Aus) auf der Anzeige erscheint.

Instrumente

Durch Drücken der Taste „Einstellen“ wird das TC-System deaktiviert. Es wird 2 Sekunden lang die Meldung „TTC OFF“ (Antischlupfregelung aus) angezeigt, und die TC-Warnleuchte leuchtet.

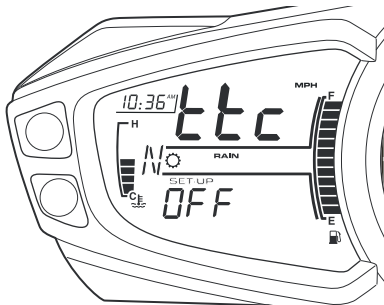


Abbildung zeigt ausgeschaltete Antischlupfregelung

Aktivieren der Antischlupfregelung

Um die Antischlupfregelung wieder zu aktivieren, wiederholen Sie das Verfahren zum Deaktivieren und wählen Sie ON (Ein). Alternativ dazu können Sie die Antischlupfregelung wieder aktivieren, indem Sie die Zündung aus- und wieder einschalten.

Einstellen der Uhr – t-SET



Warnung

Versuchen Sie nicht, die Uhr während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

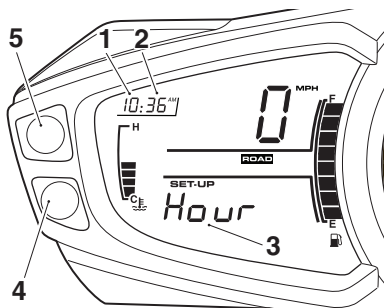
Um die Uhr zurückzusetzen, stellen Sie die Zündung bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf auf die Stellung EIN. Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „SETUP“ auf der Anzeige erscheint. Drücken Sie die Taste EINSTELLEN, bis „t-SET“ angezeigt wird.

Drücken Sie Taste EINSTELLEN erneut, und es wird entweder „24 Hr“ (Uhr mit 24-Stunden-Zeitdarstellung) oder „12 Hr“ (12-Stunden-Zeitdarstellung) angezeigt. Drücken Sie Taste BLÄTTERN, um die gewünschte Zeitdarstellung für die Uhr auszuwählen, und drücken Sie anschließend Taste EINSTELLEN. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken und das Wort „Hour“ (Stunde) erscheint auf dem Anzeigebildschirm.

Um die Stundenanzeige zurückzusetzen, vergewissern Sie sich, dass die Stundenanzeige noch blinkt und das Wort „Hour“ (Stunde) noch angezeigt wird. Drücken Sie Taste BLÄTTERN, um die Einstellung zu ändern. Durch jeden einzelnen Tastendruck ändert sich die Einstellung um eine Ziffer. Wird die Taste gedrückt gehalten, läuft die Anzeige kontinuierlich, in Einzelzifferschritten, weiter.

Wenn die korrekte Stundenzahl angezeigt wird, drücken Sie die Taste EINSTELLEN. Die Minutenanzeige beginnt zu blinken und das Wort „Min“ (Minute) wird auf dem Anzeigebildschirm angezeigt. Die Minutenanzeige wird auf die gleiche Art eingestellt wie die Stundenanzeige.

Sobald Stunden und Minuten korrekt eingestellt sind, drücken Sie die Taste EINSTELLEN, um die Einstellung zu bestätigen. Auf dem Bildschirm wird „t-Set“ angezeigt. Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis „REtURn“ (Zurück) angezeigt wird, und drücken Sie dann die Taste EINSTELLEN.

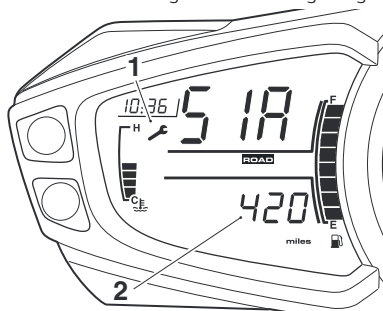


1. Stundenangabe
2. Minutenangabe
3. Anzeigebildschirm (mit zum Einstellen ausgewählter Stundenanzeige)
4. Taste EINSTELLEN
5. Taste BLÄTTERN

Wartungsintervallankündigung (SIA)

Die Wartungsintervallankündigung (Service Interval Announcement, SIA) zeigt die verbleibende Gesamtstrecke bis zur nächsten erforderlichen Inspektion. Wenn die verbleibende Fahrstrecke 0 km beträgt, bleibt das Inspektionssymbol sichtbar, bis die Inspektion durchgeführt wurde und das System durch Ihren Triumph-Vertragshändler zurückgesetzt wurde.

Ist die Inspektion überfällig, wird die Fahrstrecke als negative Zahl angezeigt.



1. Inspektionsanzeige
2. Verbleibende Fahrstrecke

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und die Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion 800 km oder weniger beträgt, leuchtet das Inspektionssymbol drei Sekunden lang auf und auf der Uhr wird die verbleibende Fahrstrecke bis zur Inspektion angezeigt.

Einstellen der Gangwechsellanzeige

Hinweis:

- **Unterhalb von 3.500 U/min arbeitet die Gangwechsellanzeige nicht, damit die Anzeige nicht im Leerlauf leuchtet.**

Um die Modi der Gangwechsellanzeige zu ändern, stellen Sie die Zündung bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf auf die Stellung EIN. Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis „SETUP“ auf dem Anzeigebildschirm angezeigt wird, und drücken Sie anschließend die Taste EINSTELLEN.

Instrumente

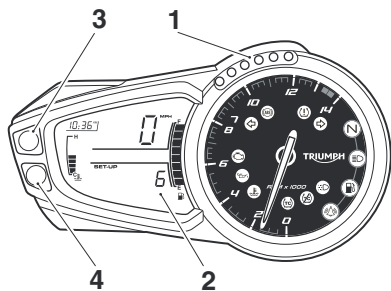
Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis „SHIFT“ (Gangwechselanzeige) angezeigt wird, und drücken Sie dann die Taste EINSTELLEN. Der aktuelle Modus wird angezeigt und die entsprechenden Gangwechsel-LEDs leuchten auf.

Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis der gewünschte Modus für die Gangwechselanzeige angezeigt wird, und drücken Sie dann die Taste EINSTELLEN. Die Anzeige durchläuft die folgende Reihenfolge:

- 6 (6-LED-Modus),
- 3 (3-LED-Modus),
- SE (sequentieller Modus),
- OFF (Gangwechselanzeige aus).

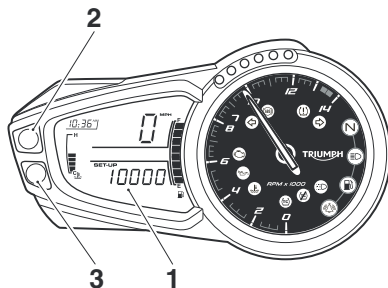
Hinweis:

- Bei Auslieferung aus dem Werk ist die Gangwechselanzeige des Motorrads auf den 6-LED-Modus mit einer Drehzahl von 3.500 U/min eingestellt.



1. Gangwechselanzeige
2. Anzeigebildschirm (Modus 6 abgebildet)
3. Taste BLÄTTERN
4. Taste EINSTELLEN

Wenn der Modus für die Gangwechselanzeige ausgewählt wurde, bewegt sich die Drehzahlmessernadel auf die aktuell eingestellte Position. Die Drehzahl wird auf dem Anzeigebildschirm angezeigt wobei die aktuell eingestellten Stellen blinken.



1. Aktuell eingestellte Stellen
2. Taste BLÄTTERN
3. Taste EINSTELLEN

Eingestellte Motordrehzahl ändern

Um die eingestellte Motordrehzahl zu ändern, drücken Sie die Taste Blättern. Durch jedes weitere Drücken der Taste BLÄTTERN erhöht sich der eingestellte Wert in Schritten von 500 U/min bis zur Drehzahlobergrenze. Bei Erreichen der Drehzahlobergrenze springt die Einstellung zurück auf 3.500 U/min.

Wenn die korrekte Einstellung angezeigt wird:

Drücken Sie die Taste EINSTELLEN, um die Einstellung zu bestätigen. „SHIFT“ (Gangwechselanzeige) wird auf dem Anzeigebildschirm angezeigt und alle Gangwechsel-LEDs blinken.

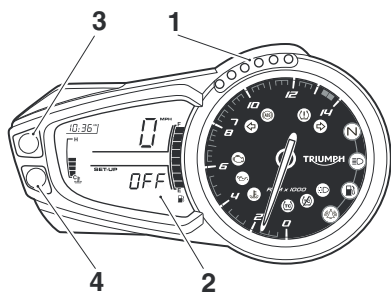
Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis „REtURN“ auf dem Anzeigebildschirm angezeigt wird, und drücken Sie anschließend die Taste EINSTELLEN.

Gangwechselanzeige ausschalten

Um die Gangwechselanzeige auszuschalten, drücken Sie die Taste AUSWÄHLEN so oft, bis OFF (Aus) angezeigt wird, und drücken Sie die Taste EINSTELLEN.

Drücken Sie Taste EINSTELLEN, und „SHIFT“ (Gangwechselanzeige) wird auf dem Anzeigebildschirm angezeigt.

Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis „REtURn“ auf dem Anzeigebildschirm angezeigt wird, und drücken Sie anschließend die Taste EINSTELLEN.



1. Gangwechselanzeige
2. Anzeigebildschirm (Modus OFF abgebildet)
3. Taste BLÄTTERN
4. Taste EINSTELLEN

Ändern der Maßeinheiten – UnitS (metrisches,ritisches oder US-System)

Die Funktion „UnitS“ (Einheiten) besitzt vier Anzeigemodi.

Die Anzeigen liefern folgende Informationen:

mpg (Meilen pro britische Gallone)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Meilen. Der Kraftstoffverbrauch wird in britischen Gallonen gemessen.

mpg US (Meilen pro US-Gallone)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Meilen. Der Kraftstoffverbrauch wird in US-Gallonen gemessen.

L/100 km (Metrisch)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Kilometern. Der Kraftstoffverbrauch wird in Litern pro 100 km gemessen.

km/L (Metrisch)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Kilometern. Der Kraftstoffverbrauch wird in Kilometern pro Liter Kraftstoff gemessen.

Warnung

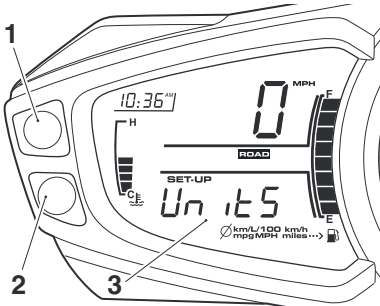
Versuchen Sie nicht, die Anzeige „UnitS“ (Einheiten) während der Fahrt zu ändern, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Um Zugriff auf die Anzeige „UnitS“ (Einheiten) zu erlangen, stellen Sie die Zündung bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf auf die Stellung EIN.

Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis „SETUP“ auf dem Anzeigebildschirm angezeigt wird, und drücken Sie anschließend die Taste EINSTELLEN.

Instrumente

Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis „Units“ (Einheiten) erscheint, und drücken Sie anschließend die Taste EINSTELLEN.

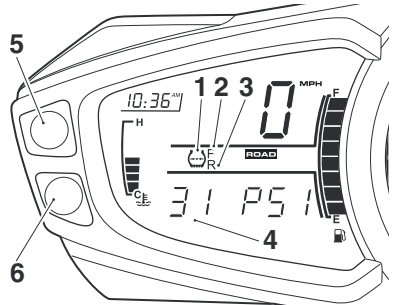


1. Taste Blättern
2. Taste EINSTELLEN
3. Anzeigebildschirm

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis die gewünschte Anzeige erscheint. Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter, wenn „nach unten“ auf der Taste BLÄTTERN gedrückt wird (bzw. in umgekehrter Reihenfolge, wenn „nach oben“ gedrückt wird):

- mpg – Meilen pro britische Gallone
- mpg US – Meilen pro US-Gallone
- L/100 km – metrisch
- km/L – metrisch.

Reifendruckeinheiten – nur bei eingebautem TPMS



1. TPMS-Symbol
2. Anzeige für die Vorderrreifen
3. Anzeige für die Hinterreifen
4. Reifendruckanzeige
5. Taste Blättern
6. Taste Einstellen

Um Zugriff auf die Reifendruckanzeige zu erlangen, stellen Sie die Zündung auf die Stellung EIN.

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „SetUP“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie einmal die Taste EINSTELLEN.

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „UnitS“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie einmal die Taste EINSTELLEN, um die Anzeige auszuwählen.

Drücken Sie einmal die Taste BLÄTTERN, um die Anzeige zwischen BAR und PSI hin- und herzuschieben.

Drücken Sie einmal die Taste EINSTELLEN, um BAR bzw. PSI auszuwählen.

Nach der Auswahl des Reifendruck-Überwachungssystems erscheint „--PSI“ bzw. „BAR“ auf dem Anzeigebildschirm, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h erreicht hat und das Reifendrucksignal eingehet.

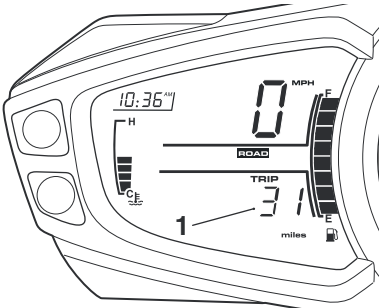
Um die Reifendruckanzeige zu verlassen, drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „REtURn“ angezeigt wird.

Drücken Sie einmal die Taste EINSTELLEN, um zum Bildschirm „BORDCOMPUTER“ zurückzukehren

Return (Zurück)

Wählen Sie REtURn, um zur Hauptanzeige zurückzukehren.

Tageskilometerzähler

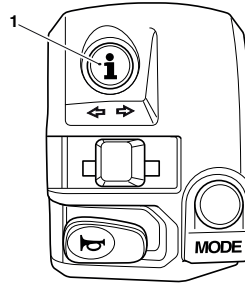


1. Tageskilometerzähleranzeige

! Warnung

Versuchen Sie nicht, während der Fahrt zwischen den Tageskilometerzählermodi umzuschalten oder den Tageskilometerzähler zurückzusetzen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Um Zugriff auf die Informationen des Tageskilometerzählers zu erhalten, drücken Sie Taste BORDCOMPUTER am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis die gewünschte Anzeige angezeigt wird.



1. Taste BORDCOMPUTER

Die Anzeige durchläuft die folgende Reihenfolge:

- Fahrtzeit
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Momentaner Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Kilometerzähler
- Vorderrad-Reifendruckanzeige (falls TPMS eingebaut ist)
- Hinterrad-Reifendruckanzeige (falls TPMS eingebaut ist)
- Fahrstrecke
- Kraftstoff-Reichweite.

Die Anzeigen liefern folgende Informationen, jeweils berechnet seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers auf Null:

Fahrtzeit

Die verstrichene Gesamtzeit.

Instrumente

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis 0,1 Kilometer zurückgelegt wurden.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des Kraftstoffverbrauchs zu einem gegebenen Zeitpunkt.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird vom Zeitpunkt des letzten Zurücksetzens des Bordcomputers aus berechnet. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis 1 Kilometer zurückgelegt wurden.

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.

Vorderrad-Reifendruckanzeige

Zeigt den aktuellen Vorderrad-Reifendruck an.

Hinterrad-Reifendruckanzeige

Zeigt den aktuellen Hinterrad-Reifendruck an.

Fahrstrecke

Die zurückgelegte Gesamtfahrstrecke.

Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge voraussichtlich zurückgelegt werden kann.

Zurücksetzen des Tageskilometerzählers

Um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen, wählen Sie ihn aus, so dass er angezeigt wird, und drücken Sie dann eine Sekunde lang die Taste BORDCOMPUTER. Nach einer Sekunde springt der Tageskilometerzähler auf Null zurück.

Hinweis:

- **Wenn der Tageskilometerzähler auf Null zurückgesetzt wird, werden Fahrtzeit, durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit ebenfalls auf Null gesetzt.**

Auswahl des Fahrmodus

Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Auswählen eines Fahrmodus in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Fahrmoduseinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Die Fahrmodi können bei stehendem und bei fahrendem Motorrad ausgewählt werden.

Beim Drücken der Taste MODUS werden die Fahrmodi in folgender Reihenfolge angezeigt:

- RAIN-Modus
- ROAD-Modus

Damit der Benutzer Zeit hat, zwischen den Modi hin- und herzublätern, gibt es nach Drücken der Taste MODUS eine Verzögerung von jeweils einer Sekunde. Nach Ablauf dieser Sekunde und bei Vorliegen der Voraussetzungen zum Moduswechsel wird der ausgewählte Modus automatisch aktiviert.

Hinweis:

- **Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird gespeichert und beim Einschalten der Zündung aktiviert.**

RAIN-Modus

Der vorgegebene RAIN-Modus bietet optimale MAP-, ABS- und TC-Einstellungen für den normalen Straßengebrauch bei Regen.

Systemeinstellungen	
MAP	Rain (Regen) – Im Vergleich zur Straßeneinstellung verringerte Drosselklappenreaktion, für nasse oder rutschige Bedingungen.
ABS	Road (Straße) – Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch.
TC	Rain (Regen) – Optimale TC-Einstellung für den Straßengebrauch bei Regen, lässt minimalen Hinterradschlupf zu.

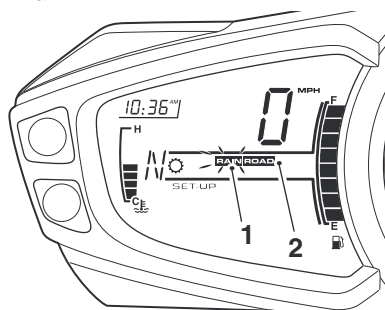
ROAD-Modus

Der vorgegebene ROAD-Modus bietet optimale MAP-, ABS- und TC-Einstellungen für den normalen Straßengebrauch.

Systemeinstellungen	
MAP	Road (Straße) – Normales Drosselklappen-Ansprechverhalten.
ABS	Road (Straße) – Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch.
TC	Road (Straße) – Optimale TC-Einstellung für den Straßengebrauch.

Auswählen eines Fahrmodus – im Stand

Drücken Sie die Taste MODUS am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis der gewünschte Fahrmodus auf der Anzeige blinkt.



1. Ausgewählter Fahrmodus (blinkt)
2. Derzeitiger (aktiver) Fahrmodus

Instrumente

Hinweis:

- Der ausgewählte Fahrmodus wird automatisch eine Sekunde nach Drücken der Taste MODUS aktiviert, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

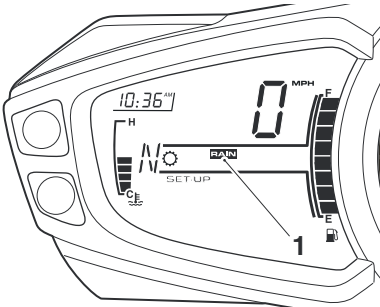
Bei ausgeschaltetem Motor

- Die Zündung ist eingeschaltet (ON)
- Der Motorstoppschalter befindet sich in der Stellung AN.

Bei laufendem Motor

- Der Leerlauf ist eingelegt oder die Kupplung ist gezogen.

Sobald die MAP-, ABS- und TTC-Einstellungen geändert wurden, wird der gewählte Fahrmodus angezeigt und der vorherige Modus ist nicht mehr sichtbar.



1. Ausgewählter Fahrmodus

Auswählen eines Fahrmodus - während der Fahrt

Warnung

Damit beim fahrenden Motorrad die Fahrmodi ausgewählt werden können, muss der Fahrer es kurz rollen lassen (Motorrad in Bewegung, Motor an, kein Gas, Kupplung gezogen und Bremsen nicht angezogen).

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad darf nur versucht werden:

Bei geringer Geschwindigkeit

In einer verkehrsfreien Umgebung

Auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken

Bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen

Wo es sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad **DARF NICHT** versucht werden:

Bei hohen Geschwindigkeiten

Beim Fahren im Verkehr

Beim Abbiegen oder auf kurvenreichen Straßen bzw. Strecken

Auf steilen Straßen bzw. Strecken

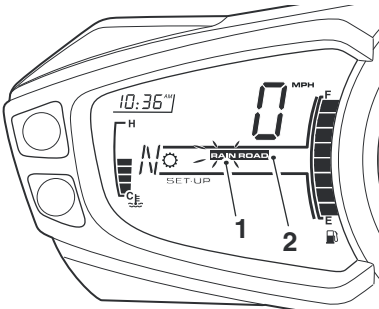
Bei schlechten Straßen- und Wetterverhältnissen

Wo es nicht sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Warnung Fortsetzung

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Drücken Sie die Taste MODUS am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis der gewünschte Fahrmodus auf der Anzeige blinkt.

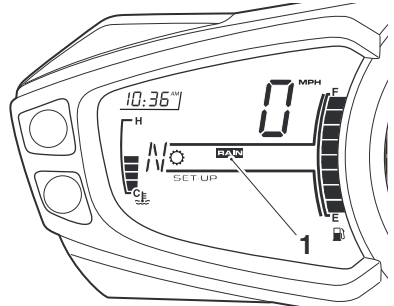


1. Ausgewählter Fahrmodus (blinkt)
2. Derzeitiger (aktiver) Fahrmodus

Der ausgewählte Fahrmodus wird automatisch aktiviert, wenn innerhalb von 30 Sekunden nach Drücken der Taste MODUS Folgendes gleichzeitig durchgeführt wird:

- Drosselklappe geschlossen
- Kupplung gezogen
- Bremsen nicht betätigt (Motorrad rollen lassen).

Sobald die MAP-, ABS- und TTC-Einstellungen geändert wurden, wird der gewählte Fahrmodus angezeigt und der vorherige Modus ist nicht mehr sichtbar.

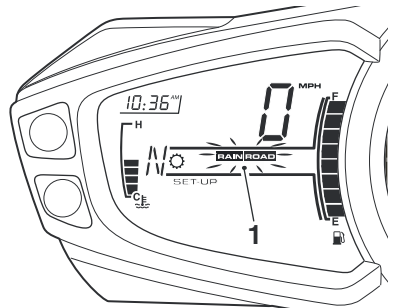


1. Ausgewählter Fahrmodus

Die Fahrt wie gewohnt fortsetzen.

Hinweis:

- Sollte eines der Systeme (MAP, ABS oder TTC) nicht auf die durch den gewählten Fahrmodus vorgegebenen Einstellungen wechseln, blinkt sowohl das Symbol für den vorherigen als auch den ausgewählten Fahrmodus.



1. Unvollständiger Moduswechsel (blinkt)

Instrumente

Das gleichzeitige Blinken von zwei Fahrmodus-Symbolen zeigt an, dass die durch den gewählten Fahrmodus vorgegebenen MAP-, ABS- oder TTC-Einstellungen nicht korrekt ausgewählt wurden. In diesem Fall leuchtet je nach Status des jeweiligen Systems unter Umständen die MIL-, ABS- und/oder TTC-Warnleuchte.

Bei einem unvollständigen Fahrmoduswechsel:

- Das Motorrad sicher zum Stehen bringen
- Legen Sie den Leerlauf ein
- Die Zündung aus- (OFF) und anschließend wieder einschalten (ON)
- Den gewünschten Fahrmodus wählen
- Den Motor wieder starten und die Fahrt fortsetzen.

Warnung

Verwenden Sie nicht den Zündschalter oder den Motorstoppschalter, um das fahrende Motorrad anzuhalten.

Bringen Sie das Motorrad stets sicher zum Stehen und legen Sie den Leerlauf ein, bevor Sie den Motor ausschalten.

Das Stoppen des in Bewegung befindlichen Motorrads durch Ausschalten der Zündung oder des Motorstoppschalters kann zum Blockieren des Hinterrads und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Der Motor darf nicht durch Drehen des Zündschalters in die Stellung AUS ausgeschaltet werden, wenn das Motorrad in Bewegung ist. Der Motorstoppschalter ist ausschließlich für den Gebrauch in Notfällen bestimmt.

Wird der Motor gestoppt, während das Motorrad in Bewegung ist, können Schäden an Komponenten entstehen.

Hinweis:

- **Falls die Modus-Symbole nicht angezeigt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung EIN befindet, vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.**

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Inhaltsverzeichnis

Handbedienelemente.....	82
Gashebel und Drosselklappensteuerung.....	82
Zündschalter/Lenkschloss.....	83
Zündschlüssel.....	84
Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen.....	85
Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen.....	87
Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen.....	88
Lenkerschalter rechts.....	89
Lenkerschalter rechts.....	90
Lenkerschalter links - alle Märkte außer Kanada, Japan und USA.....	91
Lenkerschalter links - nur Kanada, Japan und USA.....	93
Lenkerschalter links.....	95
Kraftstoff.....	96
Kraftstoffanforderungen/Betanken.....	96
Tankdeckel.....	97
Befüllen des Kraftstofftanks.....	98
Ständer.....	99
Seitenständer.....	99
Sitze.....	100
Sitzpflege.....	100
Fahrersitz.....	100
Beifahrersitz und Sitzbankabdeckung.....	101
Handbuch und Bordwerkzeug.....	102
USB-Anschluss (Universal Serial Bus).....	103
Aufbewahrungsraum für Triumph Zubehör-Bremsscheibenschloss.....	104
Antischlupfregelung (TC).....	105
Einstellungen der Antischlupfregelung.....	106
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden).....	106
Reifendruck-Warnleuchte (TPMS) (falls vorhanden).....	107
Seriennummer des Reifendrucksensors.....	108
Reifendruck.....	109
Austauschreifen.....	109
Sensorbatterien.....	110
Einfahren.....	110
Sicherer Betrieb.....	111

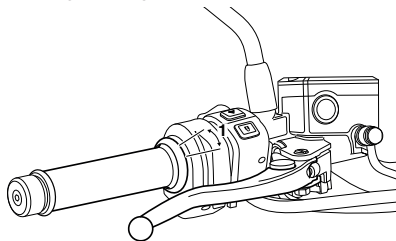
Handbedienelemente

Gashebel und Drosselklappensteuerung

Das Öffnen und Schließen der Drosselklappen wird über das elektronische Motorsteuergerät (ECM) durch einen elektronischen Gasdrehgriff gesteuert. In dem System gibt es keine direkt wirkenden Seilzüge.

Wenn der Gasgriff nach hinten gedreht wird, um die Drosselklappen zu öffnen, ist ein Widerstand zu fühlen. Wird der Gasgriff losgelassen, stellt ihn die interne Rückholfeder zurück in die geschlossene Position und die Drosselklappen werden geschlossen.

An Gashebel und Drosselklappensteuerung können vom Benutzer keine Einstellungen vorgenommen werden.



open

1. Geschlossene Drosselklappenstellung

Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die MIL leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen. Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Falls an Gashebel oder Drosselklappensteuerung eine Fehlfunktion vorliegt, leuchtet die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) auf, und einer der folgenden Motorzustände kann auftreten:

- MIL erleuchtet, Motordrehzahl und Bewegungsspielraum der Drosselklappen eingeschränkt
- MIL erleuchtet, „Notlauf“-Modus, Motor läuft nur mit erhöhter Leerlaufdrehzahl
- MIL erleuchtet, Motor startet nicht.

Setzen Sie bei allen oben beschriebenen Zuständen so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Verwenden der Bremsen

Bei geringer Drosselklappenöffnung (etwa 20°) können Gas und Bremsen gemeinsam verwendet werden.

Bei starker Drosselklappenöffnung (mehr als 20°) schließen die Drosselklappen und die Motordrehzahl wird reduziert, wenn die Bremsen länger als zwei Sekunden angezogen werden. Um zur normalen Drosselklappenfunktion zurückzukehren, geben Sie den Gasgriff und die Bremsen frei und öffnen Sie den Gasgriff erneut.

Zündschalter/Lenkschloss

! Warnung

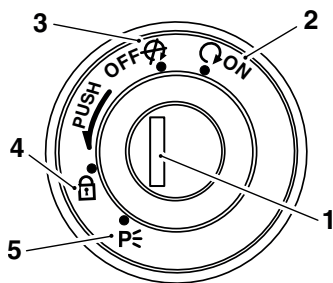
Stellen Sie den Zündschalter aus Sicherheitsgründen stets in die Stellung AUS oder PARKEN und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zu Verletzungen beim Fahrer, bei anderen Verkehrsteilnehmern und bei Fußgängern sowie zu Schäden am Motorrad führen.

! Warnung

In der Stellung VERRIEGELT oder P ist die Lenkung blockiert.

Drehen Sie den Schlüssel niemals in die Stellung VERRIEGELT oder P, während das Motorrad in Bewegung ist, da dadurch die Lenkung blockiert wird. Eine blockierte Lenkung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.



1. Zündschalter/Lenkschloss
2. Stellung EIN
3. Stellung AUS
4. Stellung VERRIEGELT
5. Parkstellung

Betätigung des Schalters

Bei dem Zündschalter handelt es sich um einen schlüsselbetätigten Schalter mit vier Stellungen. Der Schlüssel kann nur in den Stellungen AUS, VERRIEGELT oder P (PARKEN) abgezogen werden.

VERRIEGELN: Drehen Sie die Lenkung ganz nach links, drehen Sie den Schlüssel in die Stellung AUS, drücken Sie den Schlüssel ins Schloss und geben Sie ihn wieder vollständig frei und drehen Sie ihn anschließend in die Stellung VERRIEGELN.

Allgemeine Informationen

ABSTELLEN: Drehen Sie den Schlüssel von der Stellung VERRIEGELT in die Stellung P. Die Lenkung ist nun blockiert.

Hinweis:

- Lassen Sie das Lenkschloss nicht für längere Zeit in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

Zündschlüssel

! Warnung

Am Zündschlüssel angebrachte zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte können die Lenkung beeinträchtigen und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Zündschlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

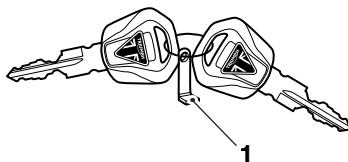
! Vorsicht

Am Zündschlüssel angebrachte zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte können Schäden an den lackierten oder polierten Komponenten des Motorrads verursachen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Zündschlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

! Vorsicht

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel getrennt vom Motorrad auf, da sich andernfalls die Sicherheit in jeder Hinsicht verringert.



cixj

1. Schild mit Schlüsselnummer

Der Zündschlüssel dient zum Betätigen von Zündschalter/Lenkschloss sowie darüber hinaus zum Betätigen der Sitzverriegelung und des Tankdeckels.

Bei Auslieferung des Motorrads durch das Werk werden zwei Zündschlüssel zusammen mit einem kleinen Schild mitgeliefert, auf dem sich die Schlüsselnummer befindet. Notieren Sie sich die Schlüsselnummer und bewahren Sie den Zweitschlüssel und das Schild vom Motorrad getrennt an einem sicheren Ort auf.

Die Zündschlüssel sind mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperrung versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperrung korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen

Transponder und Wegfahrsperrung unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperrung so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Beziehen Sie Ersatzschlüssel stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler. Ersatzschlüssel müssen durch Ihren Triumph-Vertragshändler an die Wegfahrsperrung des Motorrads „gebunden“ werden.

Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen

Street Triple RS

Warnung

Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

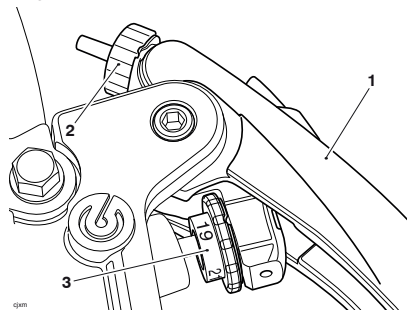
Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen kann.

Brems- und Kupplungshebel sind mit einem Handgrößeneinsteller versehen. Mithilfe der Einsteller kann der Abstand zwischen Lenker und Hebeln auf die Handgröße des Bedieners eingestellt werden.

Der Bremshebel ist mit einem Übersetzungseinsteller versehen, mit dessen Hilfe der Fahrer die Bremse entsprechend seinen Vorlieben und den Straßen- und Wetterverhältnissen so einstellen kann, dass sie härter anspricht und weniger Hebelweg besitzt oder weicher anspricht und mehr Hebelweg besitzt ist.

Vorderrad-Bremshebel

Am Bremshebel sind zwei Einsteller angebracht:



1. **Bremshebel**
2. **Handgrößen-Einstellrad**
3. **Übersetzungseinsteller**

Mithilfe des Handgrößeneinstellers kann der Abstand zwischen Lenker und Hebel auf die Handgröße des Bedieners eingestellt werden.

Drehen Sie den Handgrößeneinsteller zum Einstellen des Bremshebels gegen den Uhrzeigersinn, um den Abstand zum Lenker zu verringern, oder im Uhrzeigersinn, um den Abstand zu vergrößern.

Allgemeine Informationen

Der Abstand zwischen dem Lenkergriff und dem nicht angezogenen Hebel ist am kürzesten, wenn der Handgrößeneinsteller ganz gegen den Uhrzeigersinn gedreht ist.

Der Handgrößeneinsteller verschiebt den Hauptbremszylinder in 1-mm-Schritten von 19 mm bis 21 mm nach links oder rechts. Die Einstellung 19 mm sorgt für eine längere/weichere Bremsbetätigung, die Einstellung 21 mm für eine kürzere/härtere Hebelbetätigung.

Drehen Sie den Handgrößeneinsteller zum Einstellen des Bremshebels in die gewünschte Position. Das Drehrad dreht sich und rastet dann ein.

Der Handgrößeneinsteller verfügt über drei Hebelstellungen:

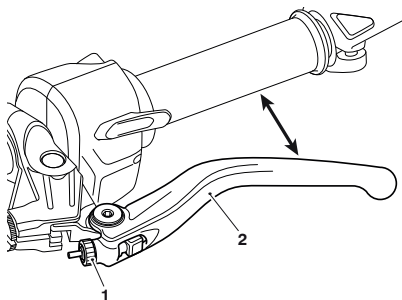
- 19 (19 mm) für weiches Ansprechverhalten mit längerem Hebelweg
- 20 (20 mm) für härteres Ansprechverhalten und mittleren Hebelweg
- 21 (21 mm) für hartes Ansprechverhalten und kürzeren Hebelweg.

Hinweis:

- **Wenn das Übersetzungsrad einrastet, ist ein Klicken zu hören.**
- **Das Rad besitzt vier Markierungen, 19 - 20 - 21 - 20.**
- **Das Übersetzungsrad kann sowohl im Uhrzeigersinn als auch gegen den Uhrzeigersinn in die gewünschte Position gedreht werden.**

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel ist mit einem Handgrößeneinsteller versehen. Mithilfe des Einstellers kann der Abstand zwischen Lenker und Hebel auf die Handgröße des Bedieners eingestellt werden.



1. Handgrößen-Einstellrad
2. Kupplungshebel

Drehen Sie den Handgrößeneinsteller zum Einstellen des Hebels gegen den Uhrzeigersinn, um den Abstand zum Lenker zu verringern, oder im Uhrzeigersinn, um den Abstand zu vergrößern.

Der Abstand zwischen dem Lenkergriff und dem nicht angezogenen Hebel ist am kürzesten, wenn der Einsteller ganz gegen den Uhrzeigersinn gedreht ist.

Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen

Street Triple R, Street Triple R – LRH (tiefergelegt)

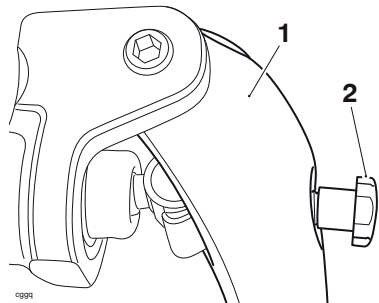
Warnung

Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen kann.

Brems- und Kupplungshebel sind mit einem Handgrößeneinsteller versehen. Mithilfe der Einsteller kann der Abstand zwischen Lenker und Hebeln auf die Handgröße des Bedieners eingestellt werden.

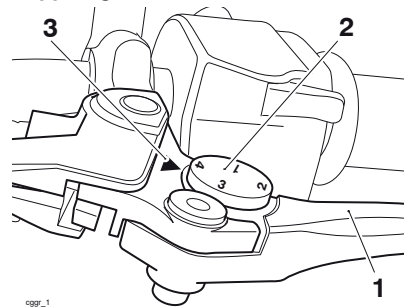
Vorderrad-Bremshebel



1. **Bremshebel**
2. **Einstellschraube**

Um den Bremshebel einzustellen, schieben Sie diesen nach vorne und drehen Sie die Einstellschraube, um den Abstand vom Lenker zu vergrößern oder zu verkleinern.

Kupplungshebel



1. **Kupplungshebel**
2. **Einstellrad**
3. **Markierungsdreieck**

Um den Hebel einzustellen, schieben Sie diesen nach vorne und drehen Sie am Einstellrad, um eine der nummerierten Positionen auf die dreieckige Markierung am Hebelhalter auszurichten.

Allgemeine Informationen

Hinweis:

- Der Abstand vom Lenkergriff zum nicht angezogenen Kupplungshebel ist in Einstellung vier am kürzesten und in Einstellung eins am längsten.

Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen

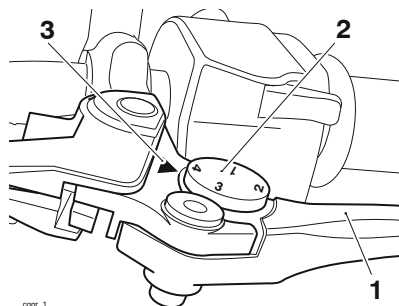
Street Triple S, Street Triple S
660 cm³

Warnung

Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen kann.

Brems- und Kupplungshebel sind mit einem Handgrößeneinsteller versehen. Mithilfe der Einsteller kann der Abstand zwischen Lenker und Hebeln auf die Handgröße des Bedieners eingestellt werden.



1. Hebel (Kupplung abgebildet)
2. Einstellrad
3. Markierungsdreieck

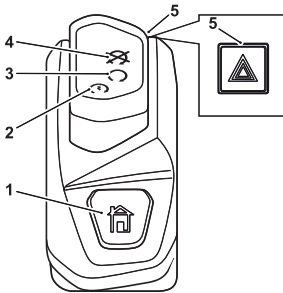
Um einen der Hebel einzustellen, schieben Sie diesen nach vorne und drehen Sie am Einstellrad, um eine der nummerierten Positionen auf die dreieckige Markierung am Hebelhalter auszurichten.

Hinweis:

- Der Abstand vom Lenkergriff zum nicht angezogenen Kupplungshebel ist in Einstellung vier am kürzesten und in Einstellung eins am längsten.
- Der Abstand vom Lenkergriff zum nicht angezogenen Bremshebel ist in Einstellung fünf am kürzesten und in Einstellung eins am längsten.

Lenkerschalter rechts

Street Triple R, Street Triple R – LRH (tiefergelegt), Street Triple RS



1. Taste Startseite
2. Motorstart-/stoppschalter
3. Stellung AUS
4. Stellung AN
5. Warnblinklichtschalter

Stellung AUS

Die Stellung AUS ist für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. In einem Notfall, der das Abschalten des Motors erforderlich macht, schalten Sie den Motorstart-/stoppschalter in die Stellung AUS.



Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.

Hinweis:

- Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise und kann daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.

Stellung AN

Für den Betrieb des Motorrads muss sich nicht nur der Zündschalter in der Stellung EIN befinden sondern auch der Motorstart-/stoppschalter.

Stellung STARTEN

In der Stellung STARTEN wird der elektrische Anlasser betätigt. Damit der Anlassermotor funktioniert, muss der Kupplungshebel angezogen sein.

Hinweis:

- Der Anlasser funktioniert auch bei angezogenem Kupplungshebel nicht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.

Allgemeine Informationen

Warnblinklicht



Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz den Warnblinklichtschalter.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter (ON) Zündung.

Das Warnblinklicht bleibt an, wenn die Zündung auf AUS (OFF) gestellt wird, bis der Schalter für das Warnblinklicht erneut gedrückt wird.

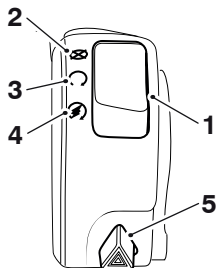
Taste Startseite

Die Taste STARTSEITE dient zum Zugriff auf das Hauptmenü des Instrumentenbildschirms.

Drücken Sie einmal die Taste STARTSEITE, um zwischen Hauptmenü und Instrumentenbildschirm zu wählen.

Lenkerschalter rechts

Street Triple S, Street Triple S 660 cm³



08E_1

1. Motorstart-/stoppschalter
2. Stellung AUS
3. Stellung EIN
4. Stellung Starten
5. Warnblinklichtschalter

Stellung AUS

Die Stellung AUS ist für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. In einem Notfall, der das Abschalten des Motors erforderlich macht, schalten Sie den Motorstart-/stoppschalter in die Stellung AUS.



Vorsicht

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.

Hinweis:

- Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise und kann daher beim Wiederauslösen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.

Stellung AN

Für den Betrieb des Motorrads muss sich nicht nur der Zündschalter in der Stellung EIN befinden sondern auch der Motorstart-/stoppschalter.

Stellung STARTEN

In der Stellung STARTEN wird der elektrische Anlasser betätigt. Damit der Anlassermotor funktioniert, muss der Kupplungshebel angezogen sein.

Hinweis:

- Der Anlasser funktioniert auch bei angezogenem Kupplungshebel nicht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.

Warnblinklicht

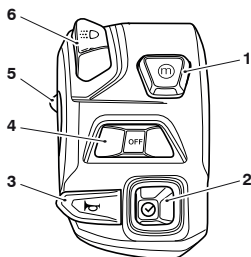
Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz den Warnblinklichtschalter.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter (ON) Zündung.

Wenn die Zündung auf PARK (Parken) gestellt wird, bleibt das Warnblinklicht an, bis der Schalter für das Warnblinklicht erneut gedrückt wird.

Lenkerschalter links – alle Märkte außer Kanada, Japan und USA

Street Triple R, Street Triple R – LRH (tiefergelegt), Street Triple RS



1. Modus-Taste
2. Joystick
3. Hupenschalter
4. Blinkerschalter
5. Fernlichttaste
6. Schalter für Abblendlicht/
Tagefahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)

Modus-Taste

Durch Drücken und Loslassen der Taste MODUS wird das Fahrmodus-Auswahlmenü auf dem Multifunktions-Anzeigebildschirm aktiviert. Bei weiterem Drücken der Modus-Taste werden die verfügbaren Fahrmodi durchgegangen (siehe Seite 35).

Allgemeine Informationen

Joystick-Taste

Mit dem JOYSTICK werden folgende Funktionen der Instrumente betätigt:

- Nach oben – das Menü von unten nach oben durchgehen
- Nach unten – das Menü von oben nach unten durchgehen
- Links – das Menü nach links durchgehen
- Rechts – das Menü nach rechts durchgehen
- Mitte – drücken, um Auswahl zu bestätigen

Hupenschalter

Wenn der Zündschalter auf EIN steht und der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts gedrückt wird, blinkt die entsprechende Blinkeranzeige.

Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Die automatische Blinkerabschaltung kann über die Funktion „Motorrad einrichten“ auf der Anzeige aktiviert werden. Siehe Seite 46.

Es sind zwei Optionen verfügbar:

Manuell

Die automatische Abschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen von Hand abgeschaltet werden.

Auto

Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet.

Die Blinker werden für acht Sekunden plus weitere 65 Meter aktiviert.

Hinweis:

- **Wenn das Motorrad stoppt, blinken die Blinker für die restliche Zeit und Entfernung weiter, wenn sie nicht manuell ausgeschaltet werden.**

Tagfahrleuchten (TFL)



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Schalter für die Tagfahrleuchten auf „DAYTIME RUNNING LIGHTS“ (Tagfahrleuchten) steht, leuchtet die Tagfahrleuchten-Kontrollleuchte auf.

Die Betätigung von Tagfahrleuchten und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe eines Schalters am linken Schaltergehäuse. Siehe Seite 91.

Warnung

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder eine verringerte Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis:

- Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.
- Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

Fernlichttaste

Wenn sich der Schalter für TAGFAHRLICHT (TFL) beim Betätigen der FERNLICHT-Taste auf „Abblendlicht“ steht, wird das Fernlicht eingeschaltet. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

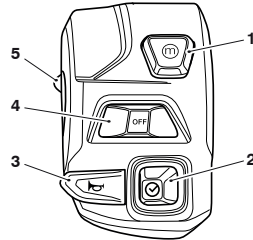
Wenn der TFL-Schalter auf „Tagfahrlicht“ steht, halten Sie die Fernlichttaste gedrückt, um das FERNLICHT einzuschalten. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Hinweis:

- Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung auf EIN geschaltet ist.
- Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung auf EIN geschaltet ist.

Lenkerschalter links – nur Kanada, Japan und USA

Street Triple R, Street Triple R – LRH (tiefergelegt), Street Triple RS



1. Modus-Taste
2. Joystick
3. Hupenschalter
4. Blinkerschalter
5. Fernlichttaste

Modus-Taste

Durch Drücken und Loslassen der Taste MODUS wird das Fahrmodus-Auswahlmenü auf dem Multifunktions-Anzeigebildschirm aktiviert. Bei weiterem Drücken der Modus-Taste werden die verfügbaren Fahrmodi durchgegangen (siehe Seite 35).

Allgemeine Informationen

Joystick-Taste

Mit dem JOYSTICK werden folgende Funktionen der Instrumente betätigt:

- Nach oben – das Menü von unten nach oben durchgehen
- Nach unten – das Menü von oben nach unten durchgehen
- Links – das Menü nach links durchgehen
- Rechts – das Menü nach rechts durchgehen
- Mitte – drücken, um Auswahl zu bestätigen

Hupenschalter

Wenn der Zündschalter auf AN steht und der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts gedrückt wird, blinkt die entsprechende Blinkeranzeige.

Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Die automatische Blinkerabschaltung kann über die Funktion „Motorrad einrichten“ auf der Anzeige aktiviert werden. Siehe Seite **46**.

Es sind zwei Optionen verfügbar:

Manuell

Die automatische Abschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen von Hand abgeschaltet werden.

Auto

Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet.

Die Blinker werden für acht Sekunden plus weitere 65 Meter aktiviert.

Hinweis:

- **Wenn das Motorrad stoppt, blinken die Blinker für die restliche Zeit und Entfernung weiter, wenn sie nicht manuell ausgeschaltet werden.**

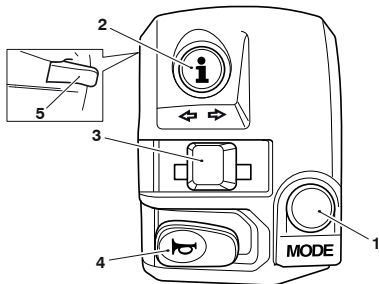
Fernlichtschalter



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Scheinwerfer-Abblendschalter auf „HIGH BEAM“ (Fernlicht) steht, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Lenkerschalter links

Street Triple S, Street Triple S 660 cm³



099

1. MODUS-Taste
2. Taste BORDCOMPUTER
3. Blinkerschalter
4. Hupenschalter
5. Fernlichttaste

Modus-Taste

Durch Drücken und Loslassen der Taste MODUS wird das Fahrmodus-Auswahlmenü auf dem Multifunktions-Anzeigebildschirm aktiviert. Bei weiterem Drücken der Modus-Taste werden die verfügbaren Fahrmodi durchgegangen. Siehe Seite 76.

Taste Bordcomputer

Mit der Taste BLÄTTERN werden folgende Funktionen der Instrumente betätigt:

- Tageskilometerzähler
- Kilometerzähler
- Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut).

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts gedrückt wird, blinkt die entsprechende Blinkeranzeige.

Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Hupenschalter

Wenn der Zündschalter auf AN steht und der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

Fernlichttaste

Wenn die Fernlichttaste gedrückt wird, wird das Fernlicht eingeschaltet. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Hinweis:

- Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung, Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung auf EIN geschaltet ist.
- Eine Lichthupenfunktion steht bei diesem Modell nicht zur Verfügung
- Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung auf EIN geschaltet ist. Beim Drücken des Starterknopfs geht der Scheinwerfer aus, bis der Motor läuft.

Allgemeine Informationen

Kraftstoff

Kraftstoffanforderungen/Betanken



Kraftstoffsorte

Ihr Triumph-Motor ist für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefert die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 91 ROZ.

Unter bestimmten Umständen kann eine Motorabstimmung erforderlich sein. Wenden Sie sich stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Vorsicht

Das Motorrad kann dauerhafte Schäden erleiden, wenn es mit der falschen Kraftstoffsorte oder Motorabstimmung betrieben wird. Sorgen Sie stets dafür, dass der verwendete Kraftstoff von der korrekten Sorte ist und die korrekte Qualität besitzt. Schäden durch Verwenden des falschen Kraftstoffs oder einer falschen Motorabstimmung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Vorsicht

Die Auspuffanlage dieses Motorrads ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet. Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator. Der Katalysator kann darüber hinaus dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt. Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Hinweis:

- **In einigen Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten.**

Tanken

Warnung

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).

Rauchen Sie nicht.

Verwenden Sie keine Mobiltelefone.

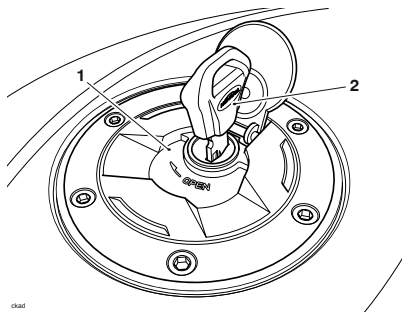
Vergewissern Sie sich, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstofffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.

Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, die zu Sachschäden, Personenschäden oder Todesfällen führen kann.

Tankdeckel



1. Tankdeckel
2. Schlüssel

Um den Tankdeckel zu öffnen, heben Sie die Klappe, die das Schloss abdeckt. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.

Um den Tankdeckel zu schließen, drücken Sie ihn mit eingestecktem Schlüssel in seine Position, bis das Schloss hörbar einrastet. Ziehen Sie den Schlüssel ab und schließen Sie die Schlossabdeckung.

Vorsicht

Das Schließen des Tankdeckels ohne eingesteckten Schlüssel führt zu Schäden an Deckel, Tank und Schließmechanismus.

Allgemeine Informationen

Befüllen des Kraftstofftanks

Warnung

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr hervorrufen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

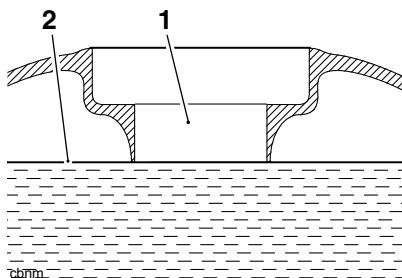
Kraftstoff, der in die Nähe der oder auf die Reifen verschüttet wird, vermindert deren Straßenhaftung. Dies führt zu gefährlichen Fahrbedingungen, die unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Vorsicht

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.

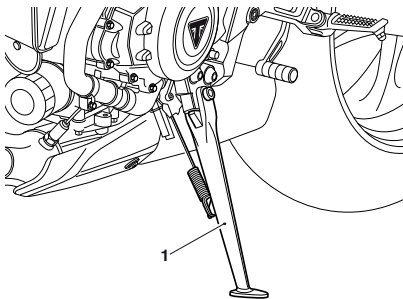


1. Kraftstoffeinfüllstutzen
2. Maximaler Kraftstoffstand

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.

Ständer

Seitenständer



99

1. Seitenständer

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann.

Warnung

Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder in den Sperrmechanismus einzugreifen, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Hinweis:

- Wenn Sie den Seitenständer benutzen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.

Wenn der Seitenständer vor der Fahrt benutzt wurde, vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass der Ständer vollständig hochgeklappt ist.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

Allgemeine Informationen

Sitze

Sitzpflege

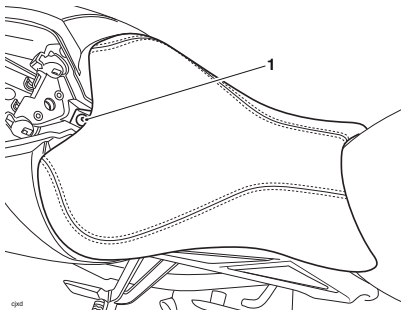
Vorsicht

Um Schäden an Sitz oder Sitzbezug zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen wird. Lehnen Sie den Sitz nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die den Sitz oder den Sitzbezug beschädigen könnten. Legen Sie den Sitz stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf dem Sitz ab, die zu Schäden oder Flecken auf dem Sitzbezug führen könnten.

Für Informationen zur Reinigung des Sitzes, siehe Seite **193**.

Fahrersitz



1. Fahrersitzbefestigung

Um den Fahrersitz auszubauen, bauen Sie den Beifahrersitz bzw. die Sitzbankabdeckung aus (siehe Seite **101**).

Entfernen Sie die hinter der Polsterung befindliche Befestigung. So lässt sich der Fahrersitz zum Zweck des vollständigen Ausbaus aus dem Motorrad nach oben und hinten schieben.

Um den Sitz wieder einzubauen, haken Sie ihn in seine Lasche unter dem Kraftstofftank ein, montieren Sie die Befestigung und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **9 Nm**. Bauen Sie den Beifahrersitz bzw. die Sitzbankabdeckung wieder ein (siehe Seite **101**).

Warnung

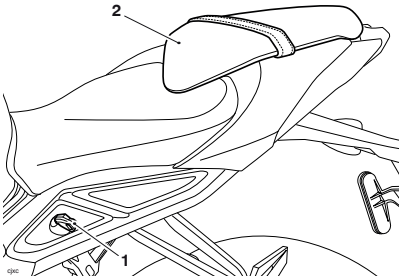
Der Fahrersitz ist erst richtig gesichert und abgestützt, wenn die Befestigung korrekt festgezogen ist. Fahren Sie das Motorrad niemals, wenn die Befestigung locker oder entfernt ist, da der Fahrersitz in diesem Fall nicht befestigt ist und sich bewegen könnte.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Beifahrersitz und Sitzbankabdeckung

Hinweis:

- **Dieser Abschnitt gilt sowohl für den Beifahrersitz als auch für die Sitzbankabdeckung. Die Sitzbankabdeckung ist nur bei bestimmten Modellen vorhanden oder ist als Zubehör erhältlich.**



1. Sitzverriegelung
2. Beifahrersitz

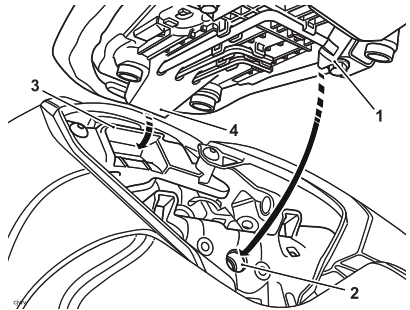
Die Beifahrersitzverriegelung befindet sich auf der linken Seite der Heckverkleidung, in einer Ebene mit der Fußrastenbefestigungsschiene. Um den Beifahrersitz auszubauen, stecken Sie den Zündschlüssel in die Sitzverriegelung und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, während Sie gleichzeitig auf das vordere Sitzende drücken. Dadurch wird der Beifahrersitz aus der Verriegelung gelöst und kann zum Zweck des vollständigen Ausbaus aus dem Motorrad nach vorne geschoben werden.

! Warnung

Fahren Sie das Motorrad niemals mit einem gelösten oder ausgebauten Beifahrersitz.

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben. Sollte der Sitz nicht richtig festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung. Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Um den Beifahrersitz wieder einzubauen, haken Sie ihn in seine Lasche unter dem Befestigungswinkel ein, richten Sie den Arretierungsstift in die Verriegelung aus und drücken Sie hinten auf den Sitz, um die Sitzverriegelung einrasten zu lassen. Wenn der Sitz vollständig in die Verriegelung einrastet, ist ein Klicken zu vernehmen.



1. Arretierungsstift
2. Verriegelung
3. Halterung
4. Lasche

Allgemeine Informationen

Handbuch und Bordwerkzeug

Der Zugang zum Handbuch erfolgt durch Ausbauen des Beifahrersitzes.

Das Bordwerkzeug befindet sich an der Unterseite des Beifahrersitzes.

Zum Bordwerkzeug gehört:

Street Triple S und Street Triple S 660 cm³

- Schraubendreher
- Einstellwerkzeug für die Federvorspannung der Hinterradaufhängung (nicht beim Bordwerkzeug aufbewahrt)
- Griffverlängerung (nicht beim Bordwerkzeug aufbewahrt)
- 4 mm Inbusschlüssel
- 5 mm Inbusschlüssel.

Street Triple R – LRH (tiefergelegt)

- Schraubendreher
- Einstellwerkzeug für die Federvorspannung der Hinterradaufhängung (nicht beim Bordwerkzeug aufbewahrt)
- Griffverlängerung (nicht beim Bordwerkzeug aufbewahrt)
- 4 mm Inbusschlüssel
- 5 mm Inbusschlüssel
- Gabeleinstellwerkzeug

Street Triple R

- Schraubendreher
- 4 mm Inbusschlüssel
- 5 mm Inbusschlüssel
- Gabeleinstellwerkzeug.

Street Triple RS

- Schraubendreher
- 3 mm Inbusschlüssel
- 4 mm Inbusschlüssel
- 5 mm Inbusschlüssel
- Gabeleinstellwerkzeug.

USB-Anschluss (Universal Serial Bus)

! Warnung

Der USB-Anschluss ist nur wasserdicht, wenn die wasserdichte Abdeckung angebracht ist. Schließen Sie keine elektronischen Geräte an, wenn es regnet.

Wasser im USB-Anschluss kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

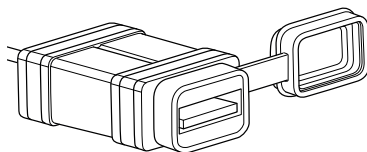
! Vorsicht

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da sich andernfalls die Batterie entlädt.

! Vorsicht

Vergewissern Sie sich, wenn Sie das Motorrad fahren, dass alle elektronischen Geräte und Kabel sicher unter dem Sitz befestigt sind.

Überzeugen Sie sich davon, dass um elektronische Geräte herum genügend Platz ist, dass sich der Sitz schließen kann, ohne Schäden an dem Gerät oder am Sitz zu verursachen.



USB-Anschluss

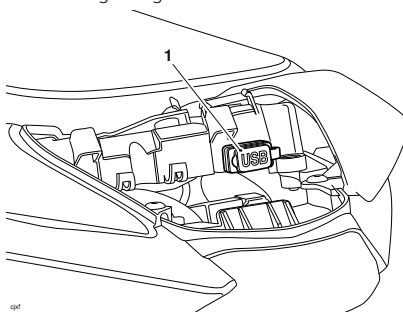
Der USB-Anschluss (Universal Serial Bus) ermöglicht eine 5-Volt-USB-Verbindung zum Aufladen von Geräten wie Mobiltelefonen, Kameras und GPS-Geräten.

Am USB-Anschluss können Lasten bis maximal zwei Ampere angeschlossen werden.

Bauen Sie den Rücksitz bzw. die Sitzbankabdeckung aus, um Zugang zum USB-Anschluss zu erlangen (siehe Seite 101).

Allgemeine Informationen

Der USB-Anschluss befindet sich auf der rechten Seite, neben der Sitzverriegelung.



USB-Anschluss

Entfernen Sie die Abdeckung.
Stecken Sie das entsprechende USB-Adapterkabel in die Anschlussbuchse.

Hinweis:

- Adapterkabel werden mit dem Motorrad nicht mitgeliefert.

Aufbewahrungsraum für Triumph Zubehör-Bremsscheibenschloss

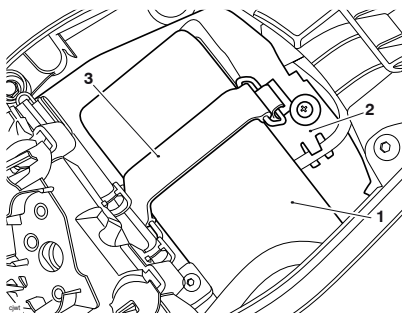
Unter dem Beifahrersitz ist Platz für die Aufbewahrung eines Triumph Zubehör-Bremsscheibenschlosses vorgesehen (erhältlich bei Ihrem Triumph Händler).

Befestigen Sie das Schloss wie folgt:

Legen Sie das Schloss in seinen Aufbewahrungsbehälter und platzieren Sie den Behälter auf dem Heckkotflügel.

Befestigen Sie das Schloss mit dem Kletterriemen.

Bauen Sie den Beifahrersitz wieder ein. Siehe Seite 101.



1. Bremsscheibenschloss
2. Heckkotflügel Fach
3. Riemen

Antischlupfregelung (TC)

Warnung

Die Antischlupfregelung ist kein Ersatz für einen den herrschenden Straßen- und Wetterverhältnissen angemessenen Fahrstil. Die Triumph Antischlupfregelung kann einen Traktionsverlust nicht verhindern beim:

Einfahren in Kurven mit zu hoher Geschwindigkeit

Beschleunigen bei starker Schräglage

Bremsen

Die Antischlupfregelung kann nicht verhindern, dass das Vorderrad wegrutscht.

Werden die vorstehenden Hinweise nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Die Antischlupfregelung hilft beim Beschleunigen auf nassen und glatten Straßenbelägen, die Traktion aufrecht zu erhalten. Wenn Sensoren feststellen, dass das Hinterrad die Traktion verliert (rutscht), greift die Antischlupfregelung auf die Motorleistung zu und modifiziert sie, bis die Traktion des Hinterrads wiederhergestellt ist. Während die Antischlupfregelung arbeitet, blinkt die Warnleuchte und das Motorgeräusch ändert sich unter Umständen spürbar.

Hinweis:

- **Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.**

Allgemeine Informationen

Einstellungen der Antischlupfregelung

Warnung

Versuchen Sie nicht, die Einstellungen der Antischlupfregelung während der Fahrt anzupassen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Die Antischlupfregelung lässt sich einstellen wie unter Seite 35 für Street Triple R, Street Triple R - LRH (tiefergelegt) und Street Triple RS Modelle bzw. unter Seite 69 für Street Triple S und Street Triple S 660 cm³ Modelle beschrieben.

Hinweis:

- **Bei abgeschalteter Antischlupfregelung. Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung leuchtet auf (siehe Seite 29 oder Seite 27).**

Nach dem Ausschalten (OFF) und Wiedereinschalten (ON) der Zündung ist die Antischlupfregelung standardmäßig eingeschaltet.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)



Hinweis:

- **TPMS ist als Zubehöroption für alle Modelle erhältlich.**

Warnung

Die tägliche Überprüfung des Reifendrucks darf nicht übergangen werden, nur weil das TPMS eingebaut ist. Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen und mit Hilfe eines genauen Reifendruckmessers. Siehe Seite 172.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Funktion

Das Vorder- und das Hinterrad sind mit einem Reifendrucksensor ausgestattet. Die Sensoren messen den Luftdruck im Inneren der Reifen und übermitteln die Daten an die Instrumente. Die Sensoren übermitteln die Daten erst oberhalb einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h. Bis das Reifendrucksignal eingeht, sind im Anzeigebereich zwei Striche zu sehen.

Allgemeine Informationen

Um die Position des Reifendrucksensors in der Nähe des Ventils zu kennzeichnen, wird ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Bei Motorrädern ohne eingebautes Reifendruck-Überwachungssystem: Das Reifendruck-Überwachungssystem TPMS wird als Zubehör eingebaut. Der Einbau muss durch Ihren Triumph-Vertragshändler erfolgen. Die TPMS-Anzeige auf den Instrumenten wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.

Reifendruck-Warnleuchte (TPMS) (falls vorhanden)

Hinweis:

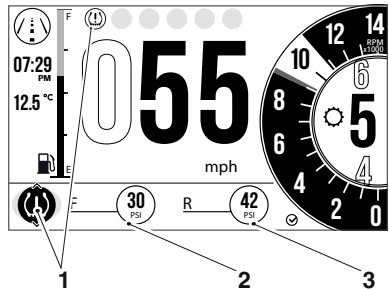
- TPMS ist als Zubehöroption für alle Modelle erhältlich.



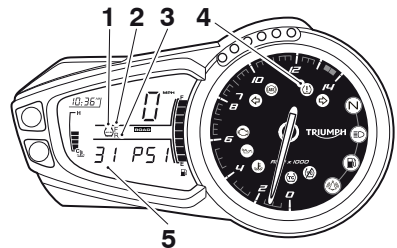
Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert in Verbindung mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (siehe Seite 106).

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Wenn die Warnleuchte leuchtet, wird der Reifen, der zu wenig Luft hat, durch das TPMS-Symbol angezeigt und sein Reifendruck erscheint automatisch im Anzeigebereich.



1. Warnleuchte
2. Vorderrad-Reifendruckwarnleuchte
3. Hinterrad-Reifendruckwarnleuchte



1. TPMS-Symbol
2. Anzeige für die Vorderreifen
3. Anzeige für die Hinterreifen
4. Reifendruck-Warnleuchte
5. Reifendruck

Allgemeine Informationen

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist temperaturkompensiert und wird auf 20°C abgeglichen, der Zahlenwert des jeweils angezeigten Drucks jedoch nicht (siehe Seite 171). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.



Warnung

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet. Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Seriennummer des Reifendruckensors

Die Reifendruckensoren sind mit einem Aufkleber versehen, der ihre Seriennummer enthält. Diese Nummer wird im Zuge von Wartung oder Diagnose unter Umständen von Ihrem Triumph-Vertragshändler benötigt.

Vergewissern Sie sich beim Einbau des Reifendruck-Überwachungssystem in das Motorrad, dass Ihr Triumph-Vertragshändler die Seriennummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendruckensoren in die nachfolgenden Felder einträgt.

Vorderrad-Reifendruckensensor

Hinterrad-Reifendruckensensor

Reifendruck

Der auf der Instrumententafel angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und der Reifendruck ansteigt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Fahrzeuginhaber dürfen den Reifendruck ausschließlich am kalten Reifen und nur unter Verwendung eines präzisen Reifendruckmessers einstellen (siehe Seite 172). Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel darf zu diesem Zweck nicht verwendet werden.

! Warnung

Das Reifendruck-Überwachungssystem ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden. Um den korrekten Reifendruck einzustellen, prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit Hilfe eines genauen Reifendruckmessers (siehe Seite 172).

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

! Vorsicht

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass Reifendruck Sensoren in die Räder eingebaut sind.

Austauschreifen

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und sorgen Sie dafür, dass diesem das Vorhandensein von Drucksensoren in den Rädern bekannt ist.

Allgemeine Informationen

Sensorbatterien

Wenn die Batteriespannung bei einem der Drucksensoren zu niedrig wird, wird „LO bAt“ (LCD-Instrumente) bzw. TPMS-BATTERIESTAND VORDER-/HINTERREIFEN NIEDRIG (TFT-Instrumente) angezeigt. Das TPMS-Symbol bzw. die TPMS-Meldung gibt in diesem Fall an, welcher der beiden Sensoren betroffen ist. Sollten die Batterien vollständig entladen sein, werden nur Striche auf dem Anzeigebildschirm angezeigt, die rote TPMS-Warnleuchte leuchtet und das TPMS-Symbol blinkt kontinuierlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Sensor austauschen und die neue Seriennummer in das Feld unter Seite **108** eintragen zu lassen.

Wenn bei eingeschalteter (ON) Zündung das TPMS-Symbol dauerhaft blinkt oder die TPMS-Warnleuchte an bleibt, liegt ein Fehler im TPMS-System vor. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen.

Einfahren



Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander „eingespielt“ sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 800 km:

- Fahren Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen.
- Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam.
- Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in Notsituationen.
- Fahren Sie nicht schneller als 3/4 der Höchstgeschwindigkeit.

Nach 800 km und bis 1.500 km:

- Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis an die Drehzahlgrenze heran erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht.
- Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu „kämpfen“.
- Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

Sicherer Betrieb

Tägliche Sicherheitskontrollen



Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der benötigte Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft Ihnen dabei, Ihr Motorrad sicher und zuverlässig zu fahren.

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ nach oder suchen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler auf, damit er das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

Warnung

Wenn Sie diese Überprüfung nicht jeden Tag vor der Fahrt durchführen, kann dies zu schweren Schäden am Motorrad oder zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

Allgemeine Informationen

Prüfen Sie:

Kraftstoff: Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (Seite 96).

Motoröl: Korrekter Ölstand am Peilstab. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten an Motor oder Ölkühler (Seite 136).

Antriebskette: Richtige Einstellung (Seite 146).

Reifen/Räder: Korrekter Reifendruck (kalter Reifen). Profiltiefe/-verschleiß, Reifen/Radschäden, Platten usw. (Seite 171).

Muttern, Schrauben, Befestigungen: Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Radaufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Hängenbleiben eines der Steuerkabel (Seite 158).

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Hebel/Pedal untersuchen, wenn der Stellweg vor dem Treffen auf Widerstand übermäßig groß ist oder eines der Bedienelemente sich beim Betätigen schwammig anfühlt (Seite 149).

Vorderrad-Bremsklötze: Vergewissern Sie sich, dass das Belagmaterial auf allen Bremsklötzen noch die korrekte Stärke aufweist (Seite 149).

Bremsflüssigkeitsstand: Keine Bremsflüssigkeitsundichtigkeit. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (Seite 153).

Vorderradgabel: Gleichmäßiges Bewegen. Keine Lecks an Gabeldichtungen (Seite 158).

Gasgriff: Sicherstellen, dass der Gasgriff ohne hängen zu bleiben in die Leerlaufposition zurückkehrt (Seite 82).

Kupplung: Sanfte Betätigung und korrektes Seilzugspiel (Seite 144).

Kühlmittel: Keine Kühlmittelundichtigkeit. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor) (Seite 141).

Elektrische Anlage: Alle Leuchten und die Hupe funktionieren korrekt (Seite 183).

Motor-Stopp: Stoppschalter schaltet den Motor ab (Seite 114).

Ständer: Klappt durch Federkraft wieder vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt (Seite 99).

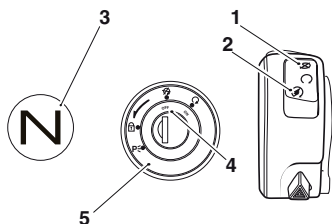
FAHREN MIT DEM MOTORRAD

Inhaltsverzeichnis

Motor abschalten.....	114
Motor anlassen.....	114
Anfahren.....	116
Schalten.....	116
Quickshifter.....	117
Bremsen.....	118
Abstellen.....	121
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten.....	123

Fahren mit dem Motorrad

Motor abschalten



1. Motorstoppschalter (Street Triple S abgebildet)
2. Startposition (Street Triple S abgebildet)
3. Leerlaufleuchte (Instrumentenbildschirm)
4. Stellung AUS
5. Zündschalter

Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.

Legen Sie den Leerlauf ein.

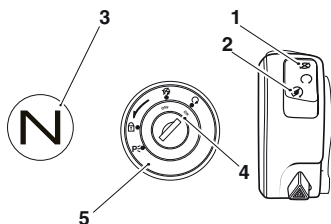
Stellen Sie den Zündschalter auf AUS.

Legen Sie den ersten Gang ein.

Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.

Lassen Sie das Lenkschloss einrasten.

Motor anlassen



1. Motorstoppschalter (Street Triple S abgebildet)
2. Startposition (Street Triple S abgebildet)
3. Leerlaufleuchte (Instrumentenbildschirm)
4. Stellung EIN
5. Zündschalter

Vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.

Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.

Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.

Stellen Sie den Zündschalter auf EIN.



Vorsicht

Der Motor ist unter normalen Umständen durch Drehen des Zündschalters in die Stellung AUS abzuschalten. Der Motorstoppschalter ist ausschließlich für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist. Dies kann zu Schäden an der elektrischen Anlage führen.

Hinweis:

- Beim Einschalten der Zündung schlägt die Drehzahlmessernadel voll aus und kehrt dann in die Nullstellung zurück (nur LCD-Instrumente). Die Instrumenten-Warnleuchten leuchten auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die regulär bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben – siehe Seite 24 für TFT-Instrumente und Seite 62 für LCD-Instrumente). Es ist nicht nötig, mit dem Anlassen des Motors zu warten, bis die Instrumentennadel wieder auf Null steht (nur LCD-Instrumente).
- Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperrung versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperrung korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperrung unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperrung so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Drücken Sie bei vollständig geschlossener Drosselklappe den Starterknopf, bis der Motor anspringt.

Geben Sie langsam den Kupplungshebel frei.

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Vorsicht

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als fünf Sekunden hintereinander, da ansonsten der Anlassermotor überhitzt und die Batterie entladen wird. Warten Sie nach jedem Startversuch 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, da dies zur Überhitzung und in der Folge zu Schäden am Motor führen kann.

Vorsicht

Falls nach dem Starten des Motors die Öldruckwarnleuchte aufleuchtet bzw. die Öldruckwarnmeldung angezeigt wird, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache. Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.

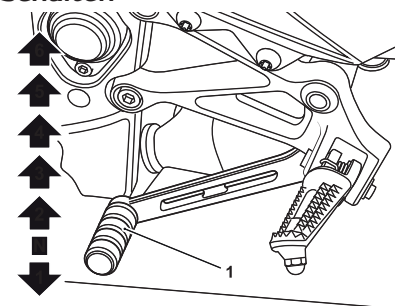
Fahren mit dem Motorrad

Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.

Anfahren

Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein. Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen. Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

Schalten



1. Schaltpedal

Nehmen Sie das Gas weg, wenn Sie den Kupplungshebel ziehen. Wechseln Sie in den nächsthöheren oder -niedrigeren Gang. Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen. Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

Hinweis:

- Für Modelle mit Quickshifter siehe Seite 117.

! Warnung

Achten Sie darauf, in den niedrigen Gängen nicht zu viel oder zu schnell Gas zu geben, da sich sonst möglicherweise das Vorderrad vom Boden hebt (Hochstart) und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

Betätigen Sie den Gasgriff stets mit Vorsicht, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind, da ein Hochstart oder Traktionsverlust zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Hinweis:

- Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.

Warnung

Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden. Dadurch könnte das Hinterrad blockieren, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt. Außerdem können Motorschäden die Folge sein. Das Herunterschalten ist so zu gestalten, dass niedrige Motordrehzahlen dabei gewährleistet sind.

Quickshifter

Street Triple RS

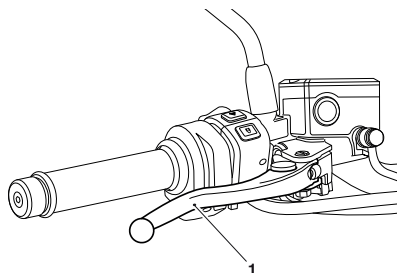
Dieses Modell verfügt über eine Quickshifter-Einheit nach Rennsport-Art. Sie löst einen kurzzeitigen Motorstopp aus, damit Gänge eingelegt werden können, ohne dabei die Drosselklappe zu schließen oder die Kupplung zu betätigen.

Der Quickshifter arbeitet nur beim Hochschalten und nur bei Motordrehzahlen oberhalb 2.500 U/min. Für alle anderen Gangwechsel, unter anderem beim Anfahren und Anhalten, muss die Kupplung verwendet werden.

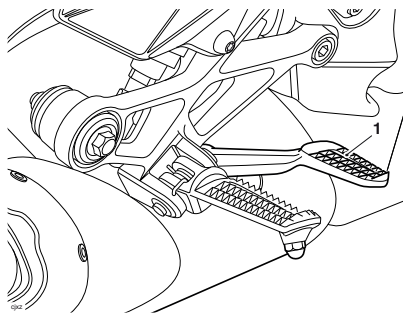
Der Quickshifter reagiert nicht, wenn die Kupplung betätigt wird oder wenn im 6. Gang versehentlich der Versuch gemacht wird, hochzuschalten. Es ist erforderlich, das Pedal kräftig und „eindeutig“ zu treten, um einen sanften Gangwechsel sicherzustellen.

Fahren mit dem Motorrad

Bremsen



1. Vorderrad-Bremshebel



1. Hinterrad-Bremspedal

Warnung

BEACHTEN SIE BEIM BREMSEN FOLGENDES:

Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.

Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.

Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.

Schalten Sie nach Bedarf herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.

Lassen Sie die Bremsen niemals blockieren, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, Vorderrad- und Hinterradbremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu geraten. Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweisungskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Eine falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Seien Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit beim Bremsen, Beschleunigen oder Abbiegen extrem vorsichtig, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der Vorderrad- bzw. Hinterradbremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen, was die Kontrolle über das Motorrad verringert und zu einem Unfall führt (siehe ABS-Warnhinweise weiter unten).

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gas Wegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und in der Folge zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle oder einen Gebirgspass hinunterfahren, schalten Sie herunter, um die Motorbremse zu nutzen, und verwenden Sie in periodischen Abständen die Vorderrad- und Hinterradbremse. Durch das durchgehende Anziehen der Bremsen oder das ausschließliche Verwenden der Hinterradbremse können die Bremsen überhitzen und an Wirkung einbüßen, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt. Außerdem kann dadurch die Bremse überhitzen, wodurch sie an Wirkung verliert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Warnung

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab. Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor. Eine ungenügende Schmierung kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Getriebes führen, was zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Fahren mit dem Motorrad

ABS (Antiblockiersystem)



Das ABS-System trägt dazu bei, das Blockieren der Räder zu verhindern, und maximiert dadurch die Wirksamkeit des Bremssystems in Notsituationen und auf rutschigem Untergrund. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwungkraft des Motorrads auszugleichen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen.

ABS-Warnleuchte



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt (siehe Seite **25** für Street Triple R, Street Triple R - LRH (tiefergelegt) und Street Triple RS Modelle bzw. Seite **63** für Street Triple S und Street Triple S 660 cm³ Modelle). Sollte die ABS-Warnleuchte dauerhaft leuchten, steht die ABS-Funktion nicht zur Verfügung, weil:

- Das ABS-System vom Fahrer deaktiviert wurde. Siehe Seite **35** Street Triple R, Street Triple R - LRH (tiefergelegt) und Street Triple RS Modelle.
- Im ABS-System eine Fehlfunktion vorliegt, die untersucht werden muss.

Sollte die ABS-Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Hinweis:

- **Normalerweise nimmt der Fahrer die ABS-Funktion als ein härteres Gefühl oder ein Pulsieren in Bremshebel und -pedal wahr. Da das ABS-System kein integriertes Bremssystem darstellt und Vorderrad- und Hinterradbremse nicht gleichzeitig steuert, kann dieses Pulsieren im Hebel, im Pedal oder in beiden Bedienelementen fühlbar sein.**
- Das ABS-System kann durch plötzliche Veränderungen der Straßenoberfläche aktiviert werden.

! Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich im Fall einer Fehlfunktion so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

! Warnung

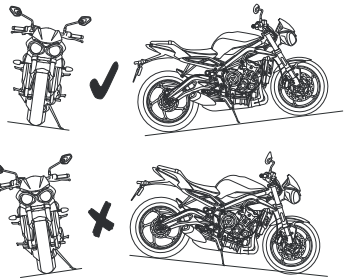
Die ABS-Warnleuchte leuchtet, wenn das Motorrad auf einem Ständer abgestellt ist und das Hinterrad für mehr als 30 Sekunden mit hoher Geschwindigkeit angetrieben wird. Dieses Verhalten ist normal.

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet die Warnleuchte, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 30 km/h erreicht.

! Warnung

Das ABS-System funktioniert so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Abstellen



Nehmen Sie den Gang heraus und stellen Sie die Zündung auf die Stellung AUS.

Legen Sie den ersten Gang ein.

Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.

Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie abseits der Straße parken.

Fahren mit dem Motorrad

Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.

Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.

Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.

Hinweis:

- **Wenn Sie nachts in der Nähe fließenden Verkehrs parken oder wenn Sie das Fahrzeug an einem Ort abstellen, an dem Parklicht gesetzlich vorgeschrieben ist, lassen Sie Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Parklichter angeschaltet, indem Sie den Zündschalter auf die Stellung P (PARKEN) stellen.**

Lassen Sie den Schalter nicht für lange Zeiträume in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

Warnung

Parken Sie nicht auf weichem Untergrund oder stark abfallendem Gelände. Beim Abstellen des Motorrads unter derartigen Bedingungen kann es passieren, dass das Fahrzeug umstürzt, was zu Sach- und Personenschäden führen kann.

Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Wenn Sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es unter Umständen zu einem Brand kommen, der zu Sach- und Personenschäden führen kann.

Warnung

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage kann Verbrennungen an ungeschützter Haut hervorrufen.

Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind. Unternehmen Sie keine Hochgeschwindigkeitsfahrten, solange Sie nicht über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, da eine falsche Fahrweise zu schweren Unfällen führen kann.

Warnung

Die nachfolgend aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

Allgemeines

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten“ gewartet wurde.

Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuerkabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

Gepäck

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

Fahren mit dem Motorrad

Bremsen

Vergewissern Sie sich, dass die vordere und hintere Bremse korrekt funktionieren.

Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten „Wartung“ und „Spezifikationen“ enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

Kraftstoff

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.



In vielen Ländern wird die Auspuffanlage dieses Modells zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Motoröl

Prüfen Sie, dass der Motorölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Antriebskette

Vergewissern Sie sich, dass die Antriebskette korrekt eingestellt und geschmiert ist. Untersuchen Sie die Kette auf Verschleiß und Schäden.

Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, dass sich der Kühlmittelstand an der oberen Markierungslinie des Ausgleichsbehälters befindet. Überprüfen Sie den Füllstand stets bei kaltem Motor.

Elektrische Anlage

Stellen Sie sicher, dass die gesamte elektrische Ausrüstung, wie Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw., ordnungsgemäß funktioniert.

Verschiedenes

Vergewissern Sie sich durch eine Sichtprüfung, dass alle Befestigungen fest angezogen sind.

ZUBEHÖR, BEIFAHRER UND LADUNG

Zubehör und Ladung

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

Warnung

Falsches Beladen kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen, die zu einem Unfall führen können.

Sorgen stets dafür, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist, so dass sie sich während der Fahrt nicht bewegt.

Verteilen Sie die Last innerhalb eines Koffers (falls vorhanden) gleichmäßig. Befördern Sie schwere Gegenstände am Boden und an der Innenseite des Koffers.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und sorgen Sie dafür, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Warnung Fortsetzung

Überschreiten Sie niemals die zulässige Nutzlast des Fahrzeugs:

Street Triple S - 195 kg

Street Triple R - 195 kg

Street Triple S 660 cm³ - 195 kg

Street Triple R - LRH (tiefergelegt) - 170 kg

Street Triple RS - 195 kg

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

Vergewissern Sie sich bei Modellen mit verstellbarer Radaufhängung, dass die Einstellungen für Federvorspannung und Dämpfung vorne und hinten für den Beladungszustand des Motorrads geeignet sind (siehe Abschnitt über das Einstellen der Radaufhängung).

Zubehör, Beifahrer und Ladung

Warnung

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird. Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung weder Beleuchtungselemente, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d.h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel, noch die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nachteilig beeinflusst werden.

Warnung

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen. Seien Sie sich beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit stets im Klaren darüber, dass sich verschiedene Fahrzeugkonfigurationen und Umweltfaktoren nachteilig auf die Stabilität Ihres Motorrads auswirken können. So zum Beispiel:

Warnung Fortsetzung

Schlecht ausbalancierte Lasten auf beiden Seiten des Motorrads

Falsch eingestellte Vorder- und Hinterradaufhängung

Falscher Reifendruck

Zu stark oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen

Seitenwind und Turbulenzen durch andere Fahrzeuge

Lockere Kleidung.

Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Warnung

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

Es ist wichtig, dass der Beifahrer während der Fahrt still sitzt und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigt.

Seine Füße auf den Beifahrerfußrasten zu lassen und sich am Sitzbankriemen oder an Taille bzw. Hüften des Fahrers festzuhalten.

Den Beifahrer anzuweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nicht zur Seite zu lehnen, solange der Fahrer dies nicht tut.

Warnung

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremseigenschaften eines Motorrads. Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Befördern Sie keinen Beifahrer, der nicht groß genug ist, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und verursacht unter Umständen Instabilitäten, die zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen können.

Zubehör, Beifahrer und Ladung

Warnung

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen. Dies kann die Lenkung einschränken und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkeinheit und können zu einem Verlust der Lenkkontrolle und in der Folge zu einem Unfall führen.

Warnung

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Sollten Beifahrersitz oder Gepäck (falls angebracht) zum Transport kleinerer Gegenstände verwendet werden, dann dürfen diese insgesamt das Höchstgewicht von 3 kg nicht überschreiten.

Dieses Gesamtgewicht (auf dem Sitz und im Gepäck) muss sicher befestigt sein, darf die Kontrolle des Motorrads nicht beeinträchtigen und nicht seitlich oder nach hinten über das Motorrad hinausragen.

Das Befördern von Gegenständen, die mehr wiegen als oben angegeben, ungesichert sind, die Kontrolle beeinträchtigen oder seitlich bzw. nach hinten über das Motorrad hinausragen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Auch bei korrekter Beladung des Rücksitzes mit kleineren Gegenständen ist die Höchstgeschwindigkeit des Motorrads auf 130 km/h zu verringern.

WARTUNG

Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten	132
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“	134
Motoröl	136
Ölstand-Überprüfung	136
Öl- und Ölfilterwechsel	137
Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern	139
Ölspezifikation und -sorte	139
Kühlsystem	140
Überprüfen des Kühlmittelstands	141
Anpassen des Kühlmittelstands	141
Kühlmittel erneuern	142
Gashebel und Drosselklappensteuerung	143
Überprüfen der Drosselklappen	143
Kupplung	144
Überprüfung der Kupplung	144
Einstellen der Kupplung	144
Antriebskette	145
Schmieren der Antriebskette	146
Prüfen des Antriebskettenspiels	146
Einstellen des Antriebskettenspiels	147
Verschleißinspektion von Antriebskette und Ritzel	148
Bremsen	149
Verschleißinspektion der Vorderradbremse	149
Verschleißinspektion der Hinterradbremse	150
Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben	151
Scheibenbremsflüssigkeit	152
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands	153
Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands	153
Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands	154
Bremslichtschalter	155
Spiegel	155
Überprüfen von Lenkung und Federung	157
Lenkung/Radlager	157
Überprüfen der Radlager	157
Vorderradaufhängung – Überprüfen der Vorderradgabel	158
Überprüfen der Lenkung	158

Wartung

Einstellen der Radaufhängung.....	159
Einstellen der Vorderradaufhängung.....	159
Einstelltablelle Vorderradaufhängung.....	160
Vorspannungseinstellung der Vorderradaufhängung.....	160
Einstellen der Zug- und Druckstufendämpfung der Vorderradaufhängung.....	161
Einstelltablelle Vorderradaufhängung.....	161
Einstelltablelle Vorderradaufhängung.....	162
Vorspannungseinstellung der Vorderradaufhängung.....	162
Einstellen der Zug- und Druckstufendämpfung der Vorderradaufhängung.....	163
Einstellungen der Hinterradaufhängung.....	163
Einstelltablelle Hinterradaufhängung.....	164
Einstellen der Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung.....	164
Einstellen der Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung.....	165
Einstelltablelle Hinterradaufhängung.....	165
Einstellen der Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung.....	166
Einstellen der Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung.....	166
Einstelltablelle Hinterradaufhängung.....	167
Einstellen der Vorspannung der Hinterradaufhängung.....	167
Einstellen der Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung.....	168
Einstelltablelle Hinterradaufhängung.....	168
Einstellen der Vorspannung der Hinterradaufhängung.....	169
Neigungswinkelindikatoren.....	170
Reifen.....	171
Reifentyp.....	171
Reifendruck.....	172
Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut).....	172
Reifenverschleiß.....	172
Empfohlene Mindestprofiltiefe.....	173
Austauschen der Reifen.....	174
Reifendruck-Überwachungssystem (Nur bei Modellen mit TPMS).....	176
Elektrische Anlage.....	177
Batterie.....	177
Ausbauen der Batterie.....	177
Entsorgen der Batterie.....	178
Batteriewartung.....	178
Selbstentladung der Batterie.....	178
Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads.....	179
Laden der Batterie.....	179
Einbauen der Batterie.....	180

Sicherungskasten.....	181
Identifizieren der Sicherungen.....	181
Scheinwerfer.....	183
Einstellen der Scheinwerfer.....	184
Austauschen einer Scheinwerferlampe.....	184
Blinker - Austauschen der Birne.....	186
Rückleuchte.....	187
Kennzeichenleuchte.....	187

Planmäßige Wartungsarbeiten

Warnung

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen durch den Besitzer zurückzuführen sind.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Warnung

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen. Ein Motorrad mit Fehlfunktionen kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Diese Kenntnisse und Ausrüstung sind nur beim Triumph-Vertragshändler vorhanden.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle „Tägliche Prüfungen“ und der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

Ihr Triumph-Vertragshändler kann planmäßig angesetzte Inspektionen je nach der jährlichen Kilometerleistung des Motorrads auf drei verschiedene Art und Weise durchführen: Jahresinspektion, Inspektion nach Kilometerstand oder eine Kombination aus beidem.

1. Motorräder mit einer jährlichen Fahrleistung von weniger als 10.000 km müssen jährlich zu Inspektion. Kilometerabhängige Wartungspositionen müssen zusätzlich dazu in den festgelegten Wartungsintervallen, d.h. wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, einer Inspektion unterzogen werden.
2. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von etwa 10.000 km pro Jahr müssen die Jahresinspektion und die Wartung der vorgeschriebenen kilometerabhängigen Positionen zusammen durchgeführt werden.
3. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von mehr als 10.000 km pro Jahr müssen die vorgeschriebenen kilometerabhängigen Wartungspositionen einer Inspektion unterzogen werden, wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist. Zusätzlich dazu müssen die auf Basis der Jahre auszuführenden Positionen in den festgelegten Wartungsintervallen gewartet werden.

In allen Fällen muss die Wartung spätestens am Ende des angegebenen Wartungsintervalls erfolgen. Wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler um zu erfahren, welcher Wartungsplan für Ihr Motorrad am besten geeignet ist.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspek- tion	Jährliche Wartung	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/jeden	800 ein Monat	Jahr	10.000 und 30.000	20.000	40.000
Schmierung						
Motoröl – wechseln	-	*	*	*	*	*
Motorölfilter – wechseln	-	*	*	*	*	*
Motor- und Ölkühler – prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
Kraftstoffsystem und Motormanagement						
Kraftstoffsystem – prüfen auf Undichtigkeiten, Scheuerstellen usw.	Tag	*	*	*	*	*
Drosselklappengehäuseplatte (Ventilklappe) – prüfen/reinigen	-			*	*	*
Autoscan – Führen Sie vollständigen Autoscan mit Hilfe des Triumph Diagnosegeräts durch (Kopie für den Kunden ausdrucken)	-	*	*	*	*	*
ABS-Modulator – prüfen auf gespeicherte DTCs	-	*	*	*	*	*
Sekundärluftsystem – prüfen/reinigen	-				*	*
Luftfilter – wechseln	-				*	*
Drosselklappengehäuse – abgleichen	-			*	*	*
Kraftstoffschläuche – erneuern	Alle vier Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Verdampfungsschläuche – erneuern	Alle vier Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Zündanlage						
Zündkerzen – prüfen	-			*	*	*
Zündkerzen – wechseln	-				*	*
Kühlsystem						
Kühlsystem – prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
Kühlmittelstand – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Kühlmittel – wechseln	Alle drei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Motor						
Kupplungszug – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Ventilspiel – prüfen/einstellen	-				*	*
Steuerzeiten – einstellen	Nur erste Inspektion bei 20.000 km					
Räder und Reifen						
Räder – prüfen auf Schäden	Tag	*	*	*	*	*
Radlager – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	-	*	*	*	*	*
Reifenverschleiß/Reifenschäden – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Reifendruck – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Elektrik						
Beleuchtung, Instrumente und elektrische Systeme – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Lenkung und Federung						
Lenkung – prüfen auf Freigängigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Gabel – prüfen auf Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Gabelöl – wechseln	-					*

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspek- tion	Jährliche Wartung	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/jeden	800 ein Monat	Jahr	10.000 und 30.000	20.000	40.000
Lenkkopflager – prüfen/einstellen	-		*	*	*	*
Lenkkopflager – schmieren	-				*	*
Umlenkung der Hinterradaufhängung – prüfen/ schmieren	-				*	*
Bremsen						
Bremsklötze – Verschleißumfang prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Hauptbremszylinder – prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Bremssättel – prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit und festsitzende Kolben	Tag	*	*	*	*	*
Bremsflüssigkeitsstand – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Bremsflüssigkeit – wechseln	Alle zwei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Antriebskette						
Kettendurchhang – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Antriebskette – Verschleißprüfung	Alle 800 km					
Antriebskette – schmieren	Alle 300 km					
Antriebsketten-Schleifschutz – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Allgemeines						
Befestigungen – Sichtprüfung auf Festigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Neigungswinkelindikatoren – Sichtprüfung auf Verschleiß	Tag	*	*	*	*	*
Seitenänder – Funktion prüfen	Tag	*	*	*	*	*

Motoröl



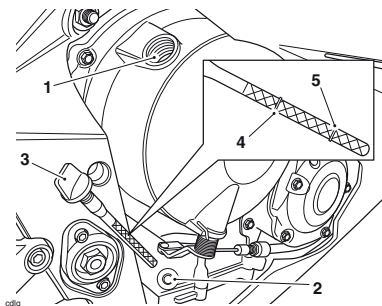
cbnz

Warnung

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen. Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Öl und Ölfilter entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Ölstand-Überprüfung



1. Einfüllöffnung
2. Position des Peilstabs im Kurbelgehäuse
3. Peilstab
4. Obere Markierung
5. Untere Markierung

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Vorsicht

Ein Betreiben des Motors mit zu wenig Öl führt zu Schäden am Motor. Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa fünf Minuten im Leerlauf laufen.

Schalten Sie den Motor aus und warten Sie anschließend mindestens drei Minuten, bis sich das Öl gesetzt hat.

Hinweis:

- **Der Ölstand im Motor wird nur dann präzise angezeigt, wenn der Motor normale Betriebstemperatur hat, das Motorrad senkrecht (und nicht auf dem Seitenständer) steht und der Peilstab ganz eingeschraubt ist.**
- **Füllen Sie durch die Peilstaböffnung im Kurbelgehäuse kein Öl nach.**

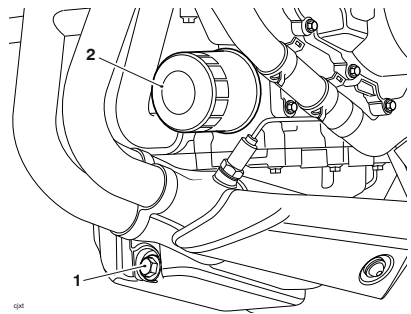
Ziehen Sie den Peilstab heraus.

Der Ölstand wird durch Linien auf dem Peilstab angezeigt. Bei vollständiger Befüllung muss sich der Ölstand auf Höhe der oberen Peilstabmarkierung befinden.

Sollte der Ölstand unter der unteren Markierung liegen, nehmen Sie den Einfülldeckel ab und geben Sie nach und nach durch die Einfülldeckelöffnung im Kupplungsdeckel Öl hinzu, bis der korrekte Stand erreicht ist.

Bringen Sie nach Erreichen des korrekten Ölstands den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest.

Öl- und Ölfilterwechsel



1. Öllassschraube
2. Ölfilter

Motoröl und Filter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten auszutauschen.

Warnung

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen. Darüber hinaus enthält Altöl schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können. Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen, schalten Sie ihn anschließend aus und stellen Sie das Motorrad in senkrechter Position sicher auf einem ebenen Untergrund ab.

Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.

Warnung

Das Öl ist beim Berühren unter Umständen heiß. Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißem Öl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, einen Augenschutz usw. tragen. Kontakt mit heißem Öl kann zu Verbrühungen oder Verbrennungen der Haut führen.

Vorsicht

Ein Erhöhen der Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Öl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen. Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 30 Sekunden gelaufen ist, damit das Öl vollständig zirkulieren kann.

Entfernen Sie die Ölablassschraube.

Lösen und entfernen Sie den Ölfilter mithilfe von Triumph Spezialwerkzeug T3880313. Entsorgen Sie den alten Ölfilter auf umweltverträgliche Weise.

Tragen Sie eine dünne Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Ölfilters auf. Bringen Sie den Ölfilter an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment **10 Nm**.

Nachdem das Öl vollständig abgelassen ist, versehen Sie die Ablassschraube mit einer neuen Dichtscheibe. Montieren Sie die Ablassschraube und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **25 Nm**.

Befüllen Sie den Motor mit halb- oder vollsynthetischem Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

Vorsicht

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Falls die Lampe bei laufendem Motor nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache. Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht Schäden am Motor.

Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte aus bleibt und nicht die Öldruckmeldung auf dem Instrumenten-Anzeigebildschirm angezeigt wird.

Schalten Sie den Motor ab und überprüfen Sie erneut den Ölstand. Passen Sie die Einstellung bei Bedarf an.

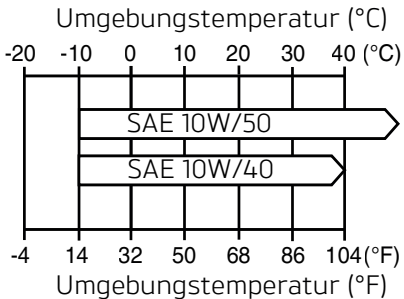
Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt kein Öl auf den Boden, in die Kanalisation, in Abflüsse oder in Wasserläufe. Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihren Behörden vor Ort.

Ölspezifikation und -sorte

Hochleistungsmotoren mit Kraftstoffeinspritzung von Triumph sind für die Verwendung von halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA ausgelegt, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Bitte entnehmen Sie die korrekte Ölviskosität für Ihr Fahrgebiet (10W/40 oder 10W/50) der nachfolgenden Tabelle.



Ölviskosität und Temperaturbereich

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Motoröl keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.

Kühlsystem



Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Hinweis:

- **Das Kühlsystem des Motorrads ist ab Werk mit einem Ganzjahres-Hybrid-OAT-Kühlmittel (Hybrid Organic Acid Technology) versehen. Es ist grün, enthält eine 50%-ige Frostschutzmittellösung auf Ethylenglykol-Basis und besitzt einen Gefrierpunkt von -35°C.**

Korrosionsschutzmittel

Warnung

HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel mit Korrosionsschutz- und Frostschutzmitteln enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind. Verschlucken Sie niemals Frostschutzmittel oder Motorrad-Kühlmittel.

Hinweis:

- **Das von Triumph gelieferte HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.**

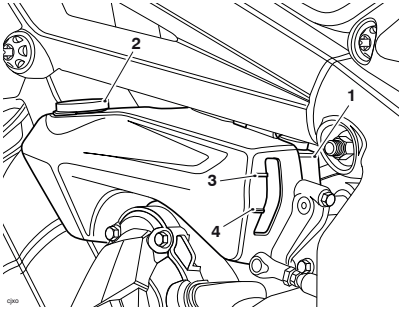
Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

Überprüfen des Kühlmittelstands

Hinweis:

- Der Kühlmittelstand ist bei kaltem Motor zu prüfen (Raum- oder Umgebungstemperatur).



1. Ausgleichsbehälter
2. Einfülldeckel
3. Markierung MAX
4. Markierung MIN

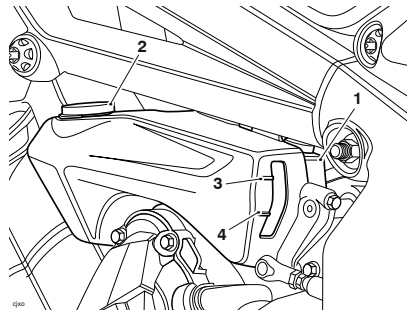
Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf. Der Ausgleichsbehälter ist von der linken Seite des Motorrads aus unterhalb und in Richtung der Kraftstofftank-Vorderseite sichtbar.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen. Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden.

Anpassen des Kühlmittelstands

Warnung

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters oder den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist. Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck. Der Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel verursacht Verbrühungen und Hautschäden.



1. Ausgleichsbehälter
2. Einfülldeckel
3. Markierung MAX
4. Markierung MIN

Lassen Sie den Motor abkühlen.

Der Deckel des Ausgleichsbehälters lässt sich von der linken Seite des Motorrads aus entfernen.

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters und geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Stand die Markierung MAX erreicht. Bringen Sie den Deckel wieder an.

Hinweis:

- Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Füllstand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.
- In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.

Vorsicht

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems. Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.

Kühlmittel erneuern

Es wird empfohlen, das Kühlmittel entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen durch einen Triumph-Vertragshändler erneuern zu lassen.

Motorkühler und Schläuche

Warnung

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft. Halten Sie stets Hände und Kleidung vom Ventilator fern, da der Kontakt mit dem rotierenden Ventilator zu Verletzungen führen kann.

Vorsicht

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen, Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird. Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Schlauchschellen auf Festigkeit. Lassen Sie etwaige defekte Teile durch Ihren Triumph-Vertragshändler erneuern.

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

Gashebel und Drosselklappensteuerung

Warnung

Verfolgen Sie stets alle Änderungen, die das Gefühl für den Gasgriff betreffen, mit Wachsamkeit und lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie Änderungen in diesem Bereich bemerken. Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem Hängenbleiben der Drosselklappensteuerung führen kann.

Eine hängende oder blockierte Drosselklappensteuerung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Überprüfen der Drosselklappen

Warnung

Die Verwendung des Motorrads mit hängender oder beschädigter Drosselklappensteuerung beeinträchtigt die Funktion der Drosselklappe und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

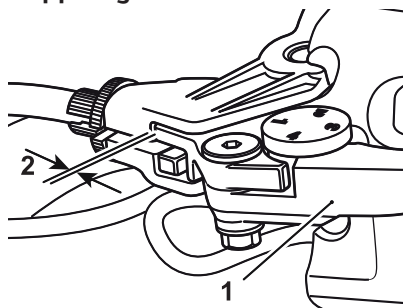
Lassen sie eine hängende oder beschädigte Drosselklappensteuerung stets durch Ihren Triumph-Vertragshändler überprüfen, damit Sie nicht auf Dauer damit fahren.

Vergewissern Sie sich, dass sich die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnen lässt und ohne hängen zu bleiben schließt. Lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie ein Problem bemerken oder Zweifel irgendwelcher Art haben.

Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff beim Vor- und Zurückdrehen 1 - 2 mm Spiel hat.

Sollte die Größe des Spiels nicht korrekt sein, empfiehlt Ihnen Triumph, von Ihrem Triumph-Vertragshändler eine Überprüfung vornehmen zu lassen.

Kupplung



1. Kupplungshebel
2. 2 - 3 mm

Das Motorrad ist mit einer seilzugbetriebenen Kupplung ausgestattet.

Wenn der Kupplungshebel übermäßiges Spiel aufweist, trennt die Kupplung unter Umständen nicht vollständig. Dies führt zu Problemen beim Gangwechsel und beim Einlegen des Leerlaufs. In deren Folge kann es zum Abwürgen des Motors und zu Schwierigkeiten bei der Kontrolle des Motorrads kommen.

Hat der Kupplungshebel dagegen zu wenig Spiel, greift die Kupplung unter Umständen nicht vollständig, so dass sie rutscht. Dies vermindert die Leistung und führt zu vorzeitigem Kupplungsverschleiß.

Das Spiel des Kupplungshebels ist gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten zu überprüfen.

Überprüfung der Kupplung

Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.

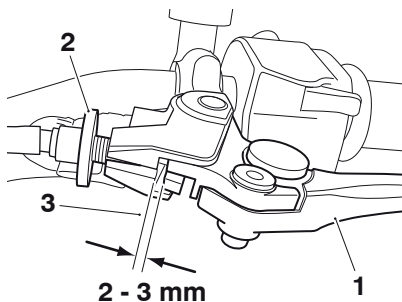
Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.

Einstellen der Kupplung

Drehen Sie Einstellbuchse, bis das korrekte Spiel am Kupplungshebel erreicht ist.

Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.

Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.



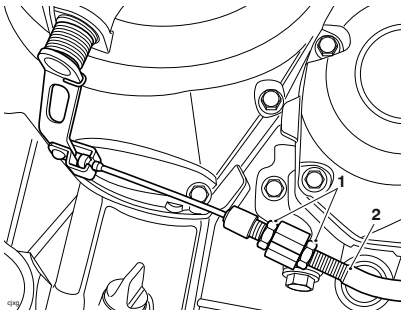
1. Kupplungshebel
2. Einstellhülse (Sicherungsmutter ganz gelöst)
3. Korrektes Spiel 2-3 mm

Wenn mithilfe des Hebel-Einstellers keine korrekte Einstellung erreicht werden kann, verwenden Sie den Seilzugeinsteller am unteren Ende des Zuges.

Lockern Sie die Einsteller-Sicherungsmutter.

Drehen Sie den Außenzug-Einsteller, so dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel erhält.

Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest. Anzugsmoment **3,5 Nm**.



1. **Einstellmuttern**
2. **Kupplungsaußenzug**

Antriebskette



Warnung

Eine lockere oder verschlissene Kette oder eine, die reißt oder herunterspringt, könnte sich im Motorritzel verfangen oder das Hinterrad blockieren.

Eine Kette, die sich im Motorritzel verfängt, verletzt den Fahrer und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Ebenso führt das Blockieren des Hinterrads zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Aus Sicherheitsgründen und um übermäßigen Verschleiß zu verhindern, muss die Antriebskette entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten überprüft, eingestellt und geschmiert werden. Extreme Einsatzbedingungen, wie Fahren mit hoher Geschwindigkeit, Tausalz oder stark gestreute Straßen, erfordern ein häufigeres Überprüfen, Einstellen und Schmieren der Kette.

Wenn die Kette stark abgenutzt oder falsch eingestellt ist (entweder zu fest oder zu locker), kann sie von den Ritzeln springen oder reißen. Ersetzen Sie eine abgenutzte oder beschädigte Kette daher stets durch ein Triumph-Originalteil von einem Triumph-Vertragshändler.

Schmieren der Antriebskette

Eine Schmierung ist alle 300 km erforderlich, ebenso nach Fahrten bei Nässe, auf nassen Straßen und wann immer die Kette trocken erscheint.

Verwenden Sie das im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlene Spezial-Kettenschmiermittel.

Tragen Sie Schmiermittel auf die Seiten der Rollen auf und lassen Sie das Motorrad anschließend mindestens acht Stunden (idealerweise über Nacht) unbenutzt stehen. So kann das Öl in die O-Ringe der Kette usw. eindringen.

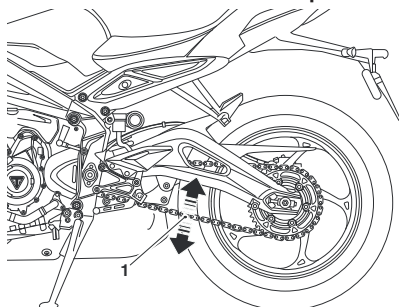
Wischen Sie vor dem Fahren überschüssiges Öl fort.

Falls die Kette besonders verschmutzt ist, Kette erst reinigen und dann das Öl wie oben angegeben auftragen.

! Vorsicht

Reinigen Sie die Kette nicht mit einem Hochdruckwäscher, da hierdurch die Komponenten der Kette beschädigt werden können.

Prüfen des Antriebskettenspiels



1. Maximale Auslenkung

! Warnung

Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist. Das trägt dazu bei, Verletzungen von Personen oder Schäden am Motorrad zu vermeiden.

Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund ab und halten Sie es senkrecht, ohne dabei eine Gewichtskraft auszuüben.

Drehen Sie das Hinterrad, indem Sie das Motorrad schieben, um die Stelle zu finden, an der die Kette am straffsten ist, und messen Sie den vertikalen Bewegungsspielraum der Kette zwischen den Ritzeln.

Die vertikale Auslenkung der Antriebskette muss im Bereich von 20-30 mm liegen.

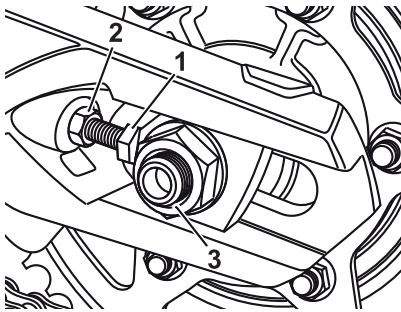
Einstellen des Antriebskettenspiels

Sollte das Antriebskettenspiel nicht korrekt sein, muss es wie folgt eingestellt werden:

Lockern Sie die Radachsenmutter.

Lockern Sie die Sicherungsmuttern an der linken und rechten Kettenstellschraube.

Drehen Sie die Stellschrauben im Uhrzeigersinn, um das Antriebskettenspiel zu vergrößern, und gegen den Uhrzeigersinn, um es zu verringern. Drehen Sie beide Stellschrauben dabei gleich weit.



1. Stellschraube
2. Sicherungsmutter Stellschraube
3. Hinterradachsenmutter

Wenn das Antriebskettenspiel auf das korrekte Maß eingestellt ist, drücken Sie das Rad fest gegen die Einsteller. Ziehen Sie beide Einstell-Sicherungsmuttern mit dem Anzugmoment **20 Nm** und die Hinterradachsenmutter mit dem Anzugmoment **110 Nm** fest.

Prüfen Sie das Antriebskettenspiel erneut. Wiederholen Sie die Einstellung falls erforderlich.

! Warnung

Wenn die Einsteller-Sicherungsmuttern nicht sicher befestigt sind oder die Radachse locker ist, kann dies beim Betrieb des Motorrads die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen. Diese Beeinträchtigung von Stabilität und Fahrverhalten kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

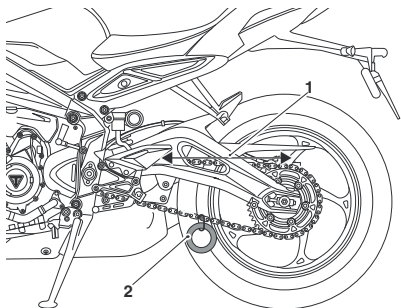
Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Hinterrad-Bremse. Korrigieren Sie den Zustand wenn nötig.

! Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit fehlerhaften Bremsen ist gefährlich. Sie müssen vor jedem weiteren Fahrversuch zwecks Mängelbeseitigung Ihren Triumph-Vertragshändler aufsuchen. Das Ausbleiben der Mängelbeseitigung kann eine Verminderung der Bremsleistung zur Folge haben. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wartung

Verschleißinspektion von Antriebskette und Ritzel



1. Messung über 20 Kettenglieder
2. Gewicht

Bauen Sie den Kettenschutz ab.

Ziehen Sie die Kette straff, indem Sie ein Gewicht von 10 - 20 kg an die Kette hängen.

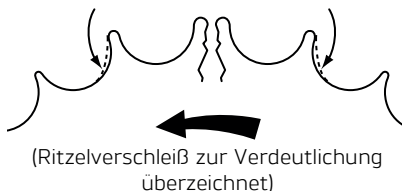
Messen Sie am geraden Teil der Kette die Länge von 20 Kettengliedern, von der Mitte des ersten Kettenbolzens bis zur Mitte des 21. Kettenbolzens. Messen Sie an verschiedenen Stellen, da der Verschleiß der Kette ungleichmäßig sein kann.

Sollte die Länge das maximale Servicelimit von 319 mm überschreiten, muss die Kette ersetzt werden.

Drehen Sie das Hinterrad und untersuchen Sie die Kette auf beschädigte Rollen und lockere Bolzen und Glieder.

Untersuchen Sie außerdem die Ritzel auf ungleichmäßig oder übermäßig abgenutzte oder beschädigte Zähne.

Abgenutzter Zahn (Motorritzel) Abgenutzter Zahn (Hinteres Ritzel)



cool

Sollten Unregelmäßigkeiten vorliegen, lassen Sie die Antriebskette und/oder Ritzel durch einen Triumph-Vertragshändler ersetzen.

Bauen Sie den Kettenschutz wieder ein und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment **4 Nm**.

Warnung

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Kette und lassen Sie Ketten stets durch einen Triumph-Vertragshändler montieren.

Verwenden Sie eine Originalkette von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.

Die Verwendung nicht zugelassener Ketten kann dazu führen, dass die Kette reißt oder von den Ritzeln springt, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führt.

Vorsicht

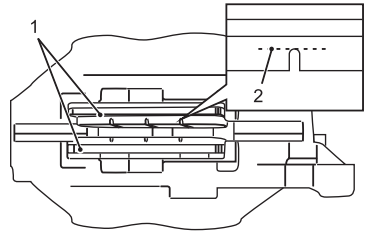
Falls die Ritzel verschlissen sind, ersetzen Sie Ritzel und Antriebskette immer zusammen.

Werden verschlissene Ritzel ersetzt, die Kette jedoch nicht, dann führt dies zum vorzeitigen Verschleiß der neuen Ritzel.

Bremsen

Verschleißinspektion der Vorderradbremsen

Bremsklötze müssen entsprechend der Tabelle "Planmäßige Wartungsarbeiten" überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestbelagdicke oder darüber hinaus verschlissen sind, so dass das Servicelimit erreicht oder überschritten ist.



cbmz_1

1. **Trägerplatte**
2. **Bremsklotz**

Wartung

Modell	Mindeststärke der Trägerplatte	Mindestbelagstärke	Mindestwartungsstärke (Belag und Trägerplatte)
Street Triple S und Street Triple S 660 cm ³	4,0 mm	1,5 mm	5,5 mm
Street Triple R und Street Triple R - LRH (tiefergelegt)	4,0 mm	1,5 mm	5,5 mm
Street Triple RS	4,8 mm	1,0 mm	5,8 mm

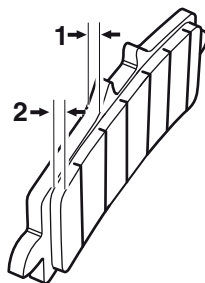
Sollte die Belagdicke eines der Bremsklötze den in der Tabelle vorgegebene Wert unterschreiten, sind sämtliche Bremsklötze am entsprechenden Rad zu erneuern.

! Warnung

Vergewissern Sie sich beim Einbau neuer Marken-Bremsbeläge, dass die Trägerplatte des Bremsbelags die in der Tabelle angegebene Stärke besitzt.

Der Einbau von Bremsbelägen mit einer Trägerplatte, deren Dicke den vorgeschriebenen Wert unterschreitet, kann mit zunehmendem Verschleiß zum Verlust des Bremsbelags und damit zum Ausfall der Bremse führen.

Die Trägerplatte der von Triumph für dieses Modell gelieferten Bremsbeläge besitzt die empfohlene Stärke. Lassen Sie Austausch-Bremsbeläge stets durch Ihren Triumph-Händler beschaffen und einbauen.



08be_1

1. Trägerplatte
2. Bremsbelagmaterial

Verschleißinspektion der Hinterradbremse

Sollte die Belagdicke eines der Bremsklötze den in der Tabelle vorgegebene Wert unterschreiten, sind sämtliche Bremsklötze am entsprechenden Rad zu erneuern.

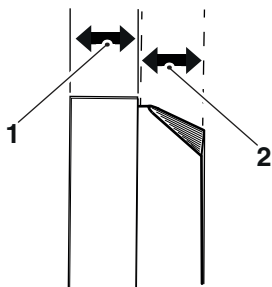
! Warnung

Vergewissern Sie sich beim Einbau neuer Marken-Bremsbeläge, dass die Trägerplatte des Bremsbelags die in der Tabelle angegebene Stärke besitzt.

Der Einbau von Bremsbelägen mit einer Trägerplatte, deren Dicke den vorgeschriebenen Wert unterschreitet, kann mit zunehmendem Verschleiß zum Verlust des Bremsbelags und damit zum Ausfall der Bremse führen.

Modell	Mindeststärke der Trägerplatte	Mindestbelagstärke	Mindestwartungsstärke (Belag und Trägerplatte)
Alle Modelle	3,0 mm	1,5 mm	4,5 mm

Die Trägerplatte der von Triumph gelieferten Bremsbeläge besitzt die empfohlene Stärke. Lassen Sie Austausch-Bremsbeläge stets durch Ihren Triumph-Händler beschaffen und einbauen.



1. Trägerplatte
2. Bremsbelagmaterial

Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben



Warnung

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Das Ersetzen einzelner Bremsklötze hat eine Leistungsverminderung des Bremssystems zur Folge. Dies kann zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Neue Bremsscheiben und/oder -beläge müssen eine Zeit lang vorsichtig eingefahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen. Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Beläge und Scheiben beträgt 300 km.

Vermeiden Sie in diesem Zeitraum extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie längere Bremswege vor.

Scheibenbremsflüssigkeit

Warnung

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

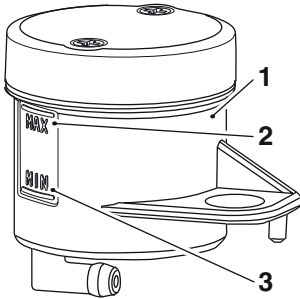
Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie ausschließlich Flüssigkeit DOT 4, wie im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

Hinweis:

- **Zum Entlüften des ABS-Bremssystems ist ein Spezialwerkzeug erforderlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, wenn die Bremsflüssigkeit erneuert oder das Hydrauliksystem gewartet werden muss.**

Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands

Street Triple R, Street Triple R – LRH (tiefergelegt) und Street Triple RS



jaic_2

1. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
2. Füllstandslinie MAX
3. Füllstandslinie MIN

Der Bremsflüssigkeitsstand in den Bremsflüssigkeitsbehältern muss (in waagerechter Lage) zwischen der oberen und unteren Niveaumarkierung gehalten werden.

Lösen Sie zum Anpassen des Flüssigkeitsstands die Deckelschrauben, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.

Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt.

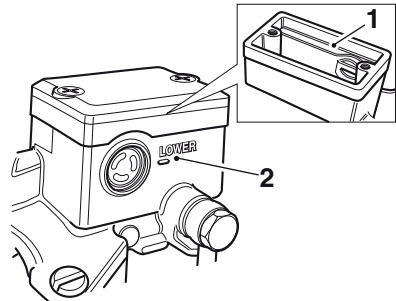
Ziehen Sie die Deckelbefestigungsschrauben fest. Anzugsmoment **0,7 Nm**.

! Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren. Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands

Street Triple S und Street Triple S 660 cm³



1. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter, obere Markierungslinie
2. Untere Füllstandslinie

Der Bremsflüssigkeitsstand in den Bremsflüssigkeitsbehältern muss (in waagerechter Lage) zwischen der oberen und unteren Niveaumarkierung gehalten werden.

Wartung

Lösen Sie zum Anpassen des Flüssigkeitsstands die Deckelschrauben, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.

Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

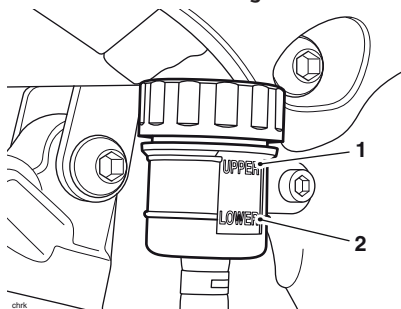
Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt.

Ziehen Sie die Deckelbefestigungsschrauben fest. Anzugsmoment **1 Nm**.

Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren. Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands



1. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
2. Obere Füllstandslinie
3. Untere Füllstandslinie

Der Behälter ist von der rechten Seite des Motorrads aus vor dem Schalldämpfer, unter dem Fahrersitz, zu sehen.

Prüfen Sie zur Überprüfung des Flüssigkeitsstands den im Behälter sichtbaren Flüssigkeitsstand. Der Flüssigkeitsstand muss (in waagerechter Lage des Behälters) zwischen der oberen und unteren Niveaumarkierung bleiben.

Lösen Sie zum Anpassen des Flüssigkeitsstands den Behälterdeckel und entfernen Sie die Membrandichtung. Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt eingebaut wird.

Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren. Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Bremslichtschalter

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Das Betreiben eines Motorrads mit defektem Bremslicht kann zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen für den Fahrer und andere Straßenverkehrsteilnehmer führen.

Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht bei eingeschalteter Zündung beim Ziehen des Bremshebels bzw. dem Treten des Bremspedals nicht funktionieren, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Fehler zu suchen und zu beheben.

Spiegel

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln ist gefährlich.

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln führt zum Verlust der rückwärtigen Sicht. Das Fahren eines Motorrads ohne ausreichende Sicht nach hinten ist gefährlich.

Stellen Sie die Spiegel stets so ein, dass Sie ausreichende Sicht nach hinten haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Warnung

Versuchen Sie niemals, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Reinigen und Einstellen der Spiegel darf nur im Stand erfolgen.

! Warnung

Bei falsch eingestellten Lenkerendspiegeln kann der Spiegelarm Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Dies schränkt die Betätigung des Brems- oder Kupplungshebels bzw. die Lenkbewegung ein und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Stellen Sie die Spiegel so ein, dass sie kein anderes Teil des Motorrads berühren. Drehen Sie den Lenker nach dem Einstellen vorsichtig bis zum Anschlag nach rechts und links und vergewissern Sie sich dabei, dass die Spiegel nicht den Kraftstofftank, den Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

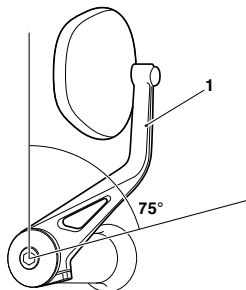
! Vorsicht

Bei falsch eingestellten Lenkerendspiegeln kann der Spiegelarm Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Dies führt zu Schäden an Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder anderen Teilen des Motorrads.

Stellen Sie die Spiegel so ein, dass sie kein anderes Teil des Motorrads berühren. Drehen Sie den Lenker nach dem Einstellen vorsichtig bis zum Anschlag nach rechts und links und vergewissern Sie sich dabei, dass die Spiegel nicht den Kraftstofftank, den Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Die Lenkerendspiegel werden von Ihrem Triumph-Vertragshändler eingerichtet und müssen normalerweise nicht eingestellt werden. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, drehen Sie den Spiegel nicht weiter als 75°, gemessen vom senkrechten Abschnitt des Spiegelarms.



1. Senkrechte Abschnitt des Spiegelarms

Überprüfen von Lenkung und Federung

Lenkung/Radlager

Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden.

Üben Sie keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rucken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden, von seiner Unterlage herabstürzen und Verletzungen verursachen könnte.

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad durch die Position des Stützblocks nicht beschädigt wird.

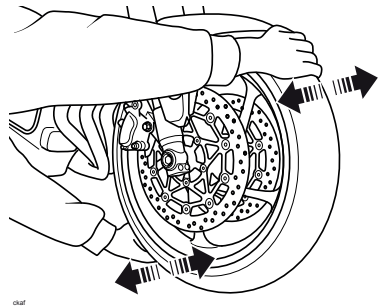
Überprüfen der Radlager

Warnung

Das Fahren des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Vorder- oder Hinterradlagern ist gefährlich, kann die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen. Lassen Sie das Motorrad im Zweifelsfall durch einen Triumph-Vertragshändler untersuchen, bevor Sie damit fahren.

Wenn die Radlager an Vorder- oder Hinterrad ein Spiel in der Radnabe zulassen, Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht gleichmäßig dreht, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler die Radlager überprüfen.

Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ angegeben sind.



Untersuchen der Radlager

Untersuchen der Radlager:

Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.

Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.

Stellen Sie sich neben das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende des Vorderrads und rucken Sie es leicht von einer Seite zur anderen.

Sollten Sie ein Spiel feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Ändern Sie die Position der Hebevorrichtung und wiederholen Sie das gleiche Verfahren für das Hinterrad.

Wartung

Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Vorderradaufhängung – Überprüfen der Vorderradgabel

! Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

! Warnung

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine abzubauen, da alle Federbeine unter Druck stehendes Öl enthalten. Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.

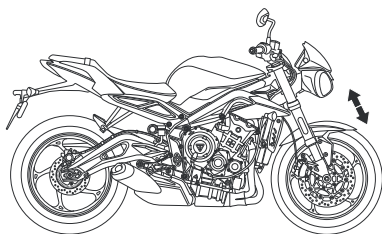


Abbildung zeigt Street Triple S

Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.

Sollten Sie Schäden oder Undichtigkeiten vorfinden, setzen Sie sich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung. Prüfen Sie mithilfe des folgenden Verfahrens, ob sich die Gabeln leichtgängig bedienen lassen:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.
- Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie die Gabel einige Male hintereinander hinunter.

Sollten Sie Rauheit oder übermäßige Steifigkeit in der Bewegung feststellen, setzen Sie sich mit ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

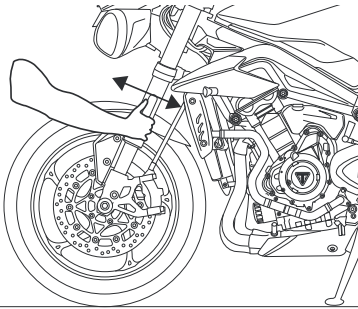
Überprüfen der Lenkung

Schmieren Sie die Lenkkopflager und untersuchen Sie ihren Zustand entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Hinweis:

- **Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.**

Prüfen des Lenkkopflagerspiels



Prüfen des Lenkspiels

Überprüfung

Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.

Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.

Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das untere Ende der Gabelaußenrohre und versuchen Sie, sie vor und zurück zu bewegen.

Sollten Sie ein Spiel in den Lenkkopflagern feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

! Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhafte Lenkkopflagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Einstellen der Radaufhängung

Einstellen der Vorderradaufhängung

! Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt. Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen. Entnehmen Sie weitere Informationen aus der (den) Tabelle(n) oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Die Standardeinstellung der Radaufhängung sorgt für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person. Die Tabelle(n) zeigt (zeigen) empfohlene Einstellungen für die Vorderradaufhängung.

Hinweis:

- Das Motorrad wird vom Werk mit den in der entsprechenden Radaufhängungstabelle angegebenen Standardeinstellungen „Straße (solo)“ für den Straßengebrauch ausgeliefert.

Einstelltabelle Vorderradaufhängung

Street Triple RS

Vorne				
Beladung		Feder Vorspannung ¹	Zugstufen-dämpfung ²	Druckstufen-dämpfung ²
Einzel-fahrer	Rennstrecke	3,5	2	1
	Sport	3,5	2	2
	Straße	3,5	4	5
	Komfort	3,5	5,5	7
Fahrer und Beifahrer		3,5	4	5

¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

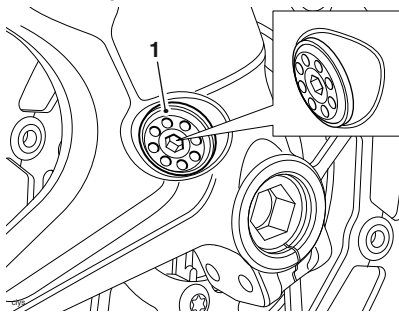
² Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

Hinweis:

- Die Angaben in dieser Tabelle sind nur Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren. Informationen zum Einstellen der Radaufhängung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Vorspannungseinstellung der Vorderradaufhängung

Street Triple RS



1. Vorspannungseinsteller der Vorderradaufhängung (auf der rechten Seite)

Der Vorspannungseinsteller befindet sich am unteren Ende beider Vorderradgabelholme.

Drehen Sie den Einsteller mit dem am Beifahrersitz angebrachten Inbus-schlüssel, um die Vorspannung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu verringern.

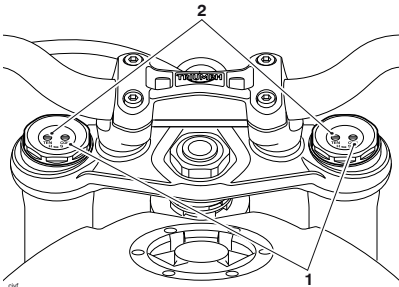
Zählen Sie stets die Umdrehungen im Uhrzeigersinn, um die der Einsteller von der vollständig entgegen dem Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.

Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk sind die Vorspannungseinsteller auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle aufgeführte Einstellung „Straße“ eingestellt. Siehe Seite 160.

Einstellen der Zug- und Druckstufendämpfung der Vorderradaufhängung

Street Triple RS



1. Druckstufendämpfungseinsteller
2. Zugstufendämpfungseinsteller

Die Zug- und Druckstufendämpfungseinsteller befinden sich am oberen Ende jedes Gabelholms.

Um die Zugstufendämpfung zu erhöhen, drehen Sie den geschlitzten Einsteller „TEN“ im Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu verringern, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn.

Um die Druckstufendämpfung zu erhöhen, drehen Sie den geschlitzten Einsteller „COM“ im Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu verringern, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn. Zählen Sie stets die Umdrehungen, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.

Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk sind die Zug- und Druckstufendämpfungseinsteller auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle aufgeführte Einstellung „Straße“ eingestellt. Siehe Seite 160.

Einstelltabelle Vorderradaufhängung

Street Triple R

Vorne					
Beladung		Feder Vorspannung ¹	Zugstufendämpfung ²	Druckstufendämpfung ²	
	Einzel-fahrer	Rennstrecke	5	1	1,5
		Sport	5	1	2
		Straße	5	2,5	5
		Komfort	5	5,5	7
Fahrer und Beifahrer			5	2,5	5
¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.					
² Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.					

Hinweis:

- Die Angaben in dieser Tabelle sind nur Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren. Informationen zum Einstellen der Radaufhängung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Wartung

Einstelltabelle Vorderradaufhängung

Street Triple R – LRH (tiefergelegt)

Vorne				
Beladung		Feder Vorspannung ¹	Zugstufen-dämpfung ²	Druckstufen-dämpfung ²
Einzel-fahrer	Rennstrecke	5	1	1
	Sport	5	2	2
	Straße	5	2,5	5
	Komfort	5	5,5	7
Fahrer und Beifahrer		5	2,5	5

¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

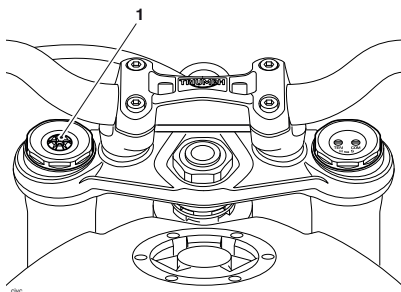
² Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

Hinweis:

- Die Angaben in dieser Tabelle sind nur Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren. Informationen zum Einstellen der Radaufhängung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Vorspannungseinstellung der Vorderradaufhängung

Street Triple R, Street Triple R – LRH (tiefergelegt)



1. Einstellschraube

Drehen Sie die Einstellschraube im Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu verringern.

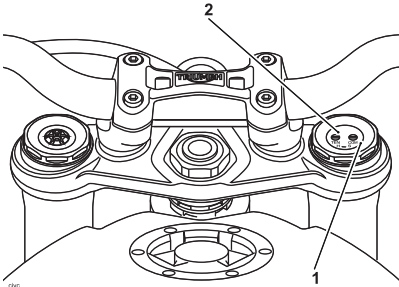
Zählen Sie stets die Umdrehungen im Uhrzeigersinn, um die der Einsteller von der vollständig entgegen dem Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.

Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk sind die Vorspannungseinsteller auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle aufgeführte Einstellung „Straße“ eingestellt. Siehe Seite 161 für Street Triple R bzw. Seite 162 für Street Triple R – LRH (tiefergelegt).

Einstellen der Zug- und Druckstufendämpfung der Vorderradaufhängung

Street Triple R, Street Triple R – LRH (tiefergelegt)



1. Druckstufendämpfungseinsteller (COM)
2. Zugstufendämpfungseinsteller (TEN)

Die Zug- und Druckstufendämpfungseinsteller befinden sich an der Oberseite des rechten Gabelholms.

Um die Zugstufendämpfung zu erhöhen, drehen Sie den geschlitzten Einsteller „TEN“ im Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu verringern, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn.

Um die Druckstufendämpfung zu erhöhen, drehen Sie den geschlitzten Einsteller „COM“ im Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu verringern, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn.

Zählen Sie stets die Umdrehungen, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.

Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk sind die Zug- und Druckstufendämpfungseinsteller auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle aufgeführte Einstellung „Straße“ eingestellt. Siehe Seite 161 für Street Triple R bzw. Seite 162 für Street Triple R – LRH (tiefergelegt).

Einstellungen der Hinterradaufhängung

! Warnung

Stellen Sie sicher, dass die korrekte Abstimmung von Vorder- und Hinterradaufhängung erhalten bleibt. Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen. Entnehmen Sie weitere Informationen aus der (den) Einstelltable(n) für die Vorder- und Hinterradaufhängung oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Die Standardeinstellungen der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person. Die Tabelle(n) zeigt (zeigen) empfohlene Einstellungen für die Hinterradaufhängung.

Hinweis:

- Das Motorrad wird vom Werk mit den in der entsprechenden Radaufhängungstabelle angegebenen Standardeinstellungen „Road (solo)“ für den Straßengebrauch ausgeliefert.

Einstelltabelle Hinterradaufhängung

Street Triple RS

Warnung

Die Federvorspannung der Hinterradaufhängung lässt sich vom Fahrer nicht einstellen.

Jeder Versuch, die Federvorspannung einzustellen, kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen können.

Hinten

Beladung		Zugstufendämpfung ¹	Druckstufendämpfung ¹
Einzelfahrer	Rennstrecke	8	7
	Sport	10	10
	Straße	14	20
	Komfort	20	20
Fahrer und Beifahrer		9	9

¹ Anzahl Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung, wobei der erste Anschlag (Klick) als Eins zählt.

Hinweis:

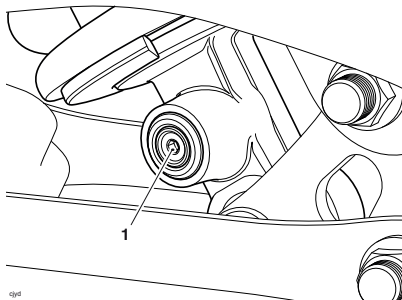
- Die Angaben in dieser Tabelle sind nur Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren. Informationen zum Einstellen der Radaufhängung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Einstellen der Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Street Triple RS

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung auf der linken Seite des Motorrads.

Um die Zugstufendämpfung einzustellen, drehen Sie die Einstellschraube im Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu verringern.



1. Einstellschraube

Hinweis:

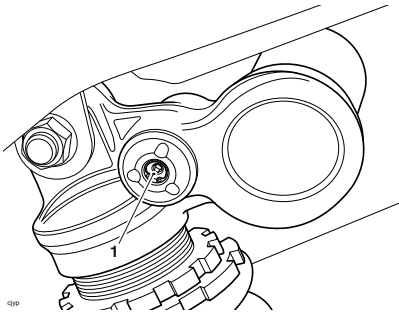
- Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk sind die Zug- und Druckstufendämpfungseinsteller auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle aufgeführte Einstellung „Straße“ eingestellt. Siehe Seite 164.

Einstellen der Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Street Triple RS

Die Einstellvorrichtung für die Druckstufendämpfung befindet sich neben dem Vorratsbehälter der Hinterradaufhängung.

Um die Druckstufendämpfung einzustellen, drehen Sie die Einstellschraube im Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu verringern.



1. Einstellschraube

Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrades aus dem Werk sind die Zug- und Druckstufendämpfungseinsteller auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle aufgeführte Einstellung „Straße“ eingestellt. Siehe Seite 164.

Einstelltabelle Hinterradaufhängung

Street Triple R

Warnung

Die Federvorspannung der Hinterradaufhängung lässt sich vom Fahrer nicht einstellen.

Jeder Versuch, die Federvorspannung einzustellen, kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen können.

Hinten			
Beladung		Zugstufendämpfung ¹	Druckstufendämpfung ¹
Einzelfahrer	Rennstrecke	1,25	1,5
	Sport	1,5	2
	Straße	2,5	2
	Komfort	3	2,75
Fahrer und Beifahrer		1,5	1,5

¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

Hinweis:

- Die Angaben in dieser Tabelle sind nur Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren. Informationen zum Einstellen der Radaufhängung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

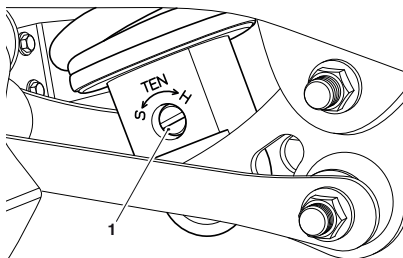
Wartung

Einstellen der Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Street Triple R

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung auf der linken Seite des Motorrads.

Um die Zugstufendämpfung einzustellen, drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu verringern.



1. Geschlitzter Einsteller

Hinweis:

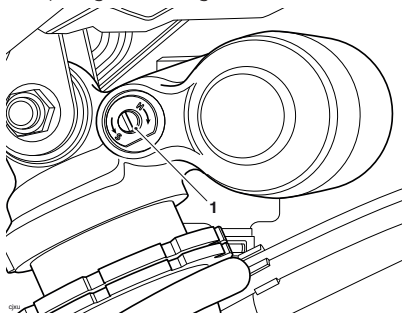
- Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk sind die Zug- und Druckstufendämpfungseinsteller auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle aufgeführte Einstellung „Straße“ eingestellt. Siehe Seite 165.

Einstellen der Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Street Triple R

Die Einstellvorrichtung für die Druckstufendämpfung befindet sich neben dem Vorratsbehälter der Hinterradaufhängung.

Um die Druckstufendämpfung einzustellen, drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu verringern.



1. Geschlitzter Einsteller

Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk sind die Zug- und Druckstufendämpfungseinsteller auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle aufgeführte Einstellung „Straße“ eingestellt. Siehe Seite 165.

Einstelltabelle Hinterradaufhängung

Street Triple R – LRH (tiefergelegt)

Hinten			
Beladung		Feder Vorspannung	Druckstufendämpfung ¹
Einzelfahrer	Rennstrecke	Min.	0,25
	Sport	Min.	0,75
	Straße	Min.	2
	Komfort	Min.	2,75
Fahrer und Beifahrer		Max.	0,25

¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

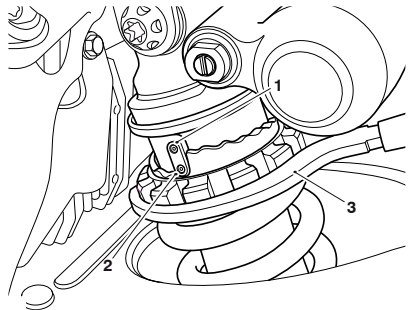
Hinweis:

- Die Angaben in dieser Tabelle sind nur Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren. Informationen zum Einstellen der Radaufhängung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Einstellen der Vorspannung der Hinterradaufhängung

Street Triple R – LRH (tiefergelegt)

Um die Federvorspannungseinstellungen der Hinterradaufhängung zu ändern, setzen Sie das dem Bordwerkzeug beiliegende Einstellwerkzeug in die Aussparung im Einstellring. Drehen Sie den Einstellring gegen den Uhrzeigersinn, um die Federvorspannung zu erhöhen, und im Uhrzeigersinn, um sie zu verringern. Bei Auslieferung aus dem Werk ist der Vorspannungseinsteller auf die Stellung „Straße“ eingestellt, wie in der Tabelle der vorgeschlagenen Radaufhängungseinstellungen gezeigt.



1. Zapfen
2. Position 1 (niedrigste Einstellung)
3. Einstellwerkzeug

Die Stellungen der Einstellvorrichtung beginnen mit Stufe Eins bei ganz im Uhrzeigersinn gedrehter Einstellvorrichtung. Position Eins steht für die geringste Federvorspannung.

Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk sind die Vorspannungs- und Druckstufendämpfungseinsteller auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle aufgeführte Einstellung „Straße“ eingestellt. Siehe Seite 167.

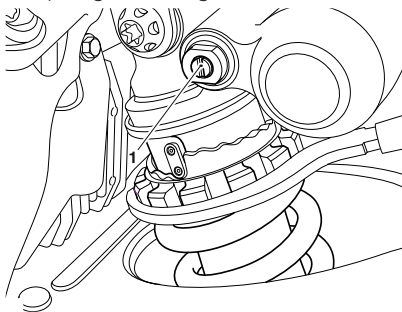
Einstellen der Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Street Triple R – LRH (tiefergelegt)

An der Hinterradaufhängung lässt sich die Druckstufendämpfung einstellen.

Die Einstellvorrichtung für die Druckstufendämpfung befindet sich neben dem Vorratsbehälter der Hinterradaufhängung.

Um die Druckstufendämpfung einzustellen, drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu verringern.



1. Geschlitzter Einsteller

Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk sind die Vorspannungs- und Druckstufendämpfungseinsteller auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle aufgeführte Einstellung „Straße“ eingestellt. Siehe Seite 167.

Einstelltabelle Hinterradaufhängung

Street Triple S und Street Triple S 660 cm³

Hinten	
Beladung	Federvorspannung
Einzelfahrer	Min.
Fahrer und Beifahrer	Max.

Hinweis:

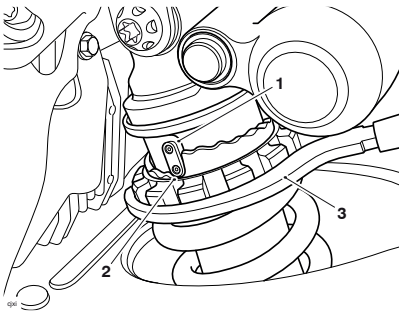
- Die Angaben in dieser Tabelle sind nur Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren. Informationen zum Einstellen der Radaufhängung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Einstellen der Vorspannung der Hinterradaufhängung

Street Triple S und Street Triple S 660 cm³

An der Hinterradaufhängung lässt sich die Vorspannung einstellen.

Um die Vorspannungseinstellung zu ändern, setzen Sie das dem Bordwerkzeug beiliegende Einstellwerkzeug in die Aussparung im Einstellring ein. Drehen Sie den Einstellring gegen den Uhrzeigersinn, um die Federvorspannung zu erhöhen, und im Uhrzeigersinn, um sie zu verringern. Bei Auslieferung aus dem Werk ist der Vorspannungseinsteller auf die Stellung „Einzelfahrer“ eingestellt, wie in der Tabelle der vorgeschlagenen Radaufhängungseinstellungen gezeigt.



1. Zapfen
2. Position 1 (niedrigste Einstellung)
3. Einstellwerkzeug

Die Stellungen der Einstellvorrichtung beginnen mit Stufe Eins bei ganz im Uhrzeigersinn gedrehter Einstellvorrichtung. Position Eins steht für die geringste Federvorspannung.

Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk ist der Vorspannungseinsteller auf die niedrigste Einstellung eingestellt. Siehe Seite 168.

Neigungswinkelindikatoren

Warnung

Wird ein Motorrad mit Neigungswinkelindikatoren betrieben, die über den (nachfolgend beschriebenen) maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, kann das Motorrad unsichere Seitenneigungswinkel einnehmen.

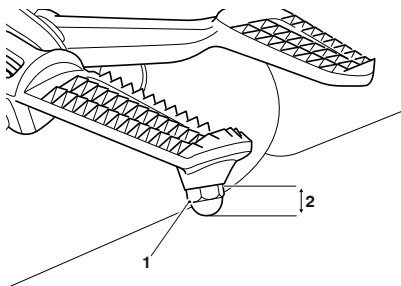
Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Neigungswinkelindikatoren befinden sich auf den Fahrerfußrasten.

Überprüfen Sie die Neigungswinkelindikatoren regelmäßig auf Verschleiß.

Die Neigungswinkelindikatoren haben ihren Verschleißgrenzwert erreicht und müssen ersetzt werden, wenn sie bis auf folgende Länge verschlissen sind:

Modell	Verschleißgrenzwert der Neigungswinkelindikatoren
Street Triple S, Street Triple S 660 cm ³ , Street Triple R - LRH (tiefergelegt)	15 mm
Street Triple R, Street Triple RS	5 mm



1. Neigungswinkelindikator
2. Messen des Verschleißgrenzwerts

Reifen

Reifentyp

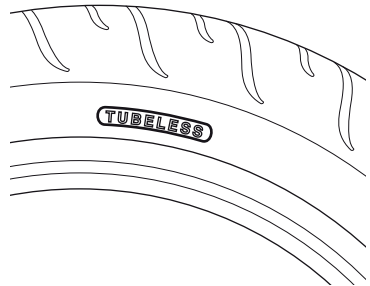


cb0a

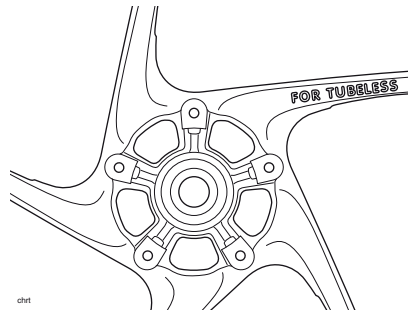
Dieses Modell ist mit schlauchlosen Reifen und entsprechenden Ventilen und Felgen versehen. Verwenden Sie ausschließlich Reifen mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) und für schlauchlose Reifen geeignete Ventile auf Felgen mit der Kennzeichnung „SUITABLE FOR TUBELESS TYRES“ (für schlauchlose Reifen geeignet).

Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann. Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ohne die entsprechende Kennzeichnung ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen.



**Typische Reifenkennzeichnung –
Schlauchlose Reifen**



**Typische Radkennzeichnung –
Schlauchlose Reifen**

Reifendruck



Falscher Reifendruck führt zu übermäßigem Verschleiß und Instabilitätsproblemen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall führen können.

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn gegebenenfalls. Einzelheiten über den richtigen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen“.

Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut)

Der auf den Instrumenten angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und für einen Anstieg des Reifendrucks sorgt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Stellen Sie den Reifendruck nur am kalten Reifen und nur mithilfe eines genauen Reifendruckmessers ein. Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

Reifenverschleiß

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen anfälliger für Reifenpannen und Reifenversagen. Es wird geschätzt, dass 90 % aller Reifenprobleme in den letzten 10 % der Laufflächenlebensdauer (bei 90 % Verschleiß) auftreten. Es ist empfehlenswert, Reifen zu wechseln, bevor sie auf ein Minimum herunter verschlissen sind.

Empfohlene Mindestprofiltiefe

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit übermäßig verschlissenen Reifen ist gefährlich und hat negative Auswirkungen auf Traktion, Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Wenn es bei schlauchlosen Reifen zu einer Reifenpanne kommt, vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Ein Betreiben des Motorrads mit Reifen, die Luft verlieren oder beschädigt sind, hat negative Auswirkungen auf Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen kann.

Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung. Ein Betreiben des Motorrads mit schad- oder mangelhaften Rädern oder Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Sicherheitsprüfung von Reifen stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Messen Sie entsprechend der Tabelle „Regelmäßige Wartungsarbeiten“ die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Vorne 2 mm Hinten 3 mm

Warnung

Das Betreiben dieses Triumph Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind. Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden. Es ist unbedingt notwendig, dass beim Kauf von Austauschreifen zugelassene Reifen in zugelassenen Kombinationen verwendet werden. Die Verwendung nicht zugelassener Reifen oder zugelassener Reifen in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads, zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für Ihr Motorrad erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk. Lassen Sie Reifen stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler montieren und auswuchten, da dieser über die notwendige Ausbildung und die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um eine sichere und effektive Montage zu gewährleisten.

Unterschiedliche Radgeschwindigkeiten, die durch nicht zugelassene Reifen hervorgerufen werden, können die Funktion des ABS-Computers beeinträchtigen.

Warnung

Das ABS-System arbeitet so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Warnung

Sollte ein Reifen einen Platten haben, muss er ersetzt werden. Das Nichtaustauschen eines undichten Reifens oder das Betreiben des Motorrads mit einem reparierten Reifen kann zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen.

Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenreif nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann. Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ohne die entsprechende Kennzeichnung ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen.

Warnung

Falls Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen beschädigt sein könnte, etwa nach einem Aufprall auf den Bordstein, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Reifen von innen und außen zu untersuchen. Denken Sie daran, dass Reifenschäden nicht immer unbedingt von außen sichtbar sind. Ein Betrieb des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Reifen, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhafte werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar.

Reifen sind nach dieser Art der Nutzung zu ersetzen, da der weitere Gebrauch eines beschädigten Reifens zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtungsgewichte. Eine fehlerhafte Radauswuchtung kann zu Instabilität und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Sollte ein Auswuchten des Rads erforderlich sein, z.B. nach einem Reifenwechsel, setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklemmgewichte können Schäden an Rad und Reifen verursachen und so zu Reifendruckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sollten Sie Ersatzreifen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler, der für die Auswahl einer richtigen Kombination aus der Liste der zugelassenen Reifen und für eine Montage der Reifen entsprechend den Herstellerangaben sorgt.

Lassen Sie dem Reifen nach einem Austausch Zeit, sich in die Felge einzupassen (etwa 24 Stunden). Fahren Sie während dieser Zeit vorsichtig, da ein fehlerhaft eingepasster Reifen zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Anfangs bringen die neuen Reifen nicht dieselben Fahreigenschaften hervor wie die abgenutzten Reifen, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einplanen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch müssen der Reifendruck geprüft und korrigiert und die Reifen und Schläuche auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden. Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Reifendruck-Überwachungssystem (Nur bei Modellen mit TPMS)

Vorsicht

Um die Position des Reifendruckensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht. Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendruckensoren zu vermeiden. Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendruckensoren ausgestattet sind.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt. Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie. Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendruckensoren ausgestattet sind.

Elektrische Anlage

Batterie

! Warnung

Unter bestimmten Umständen werden durch die Batterie explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

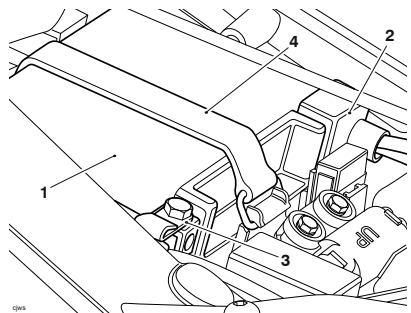
BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

! Warnung

Die Batterie enthält schädliche Substanzen. Halten Sie Kinder stets von der Batterie fern, unabhängig davon, ob diese im Motorrad eingebaut ist oder nicht.

Bringen Sie keine Starthilfekabel an der Batterie an, führen Sie die Batteriekabel nicht zusammen und vertauschen Sie nicht die Polarität der Kabel, da dadurch ein Funke entstehen kann, der die Batteriegasen entzündet und ein Verletzungsrisiko erzeugen könnte.

Ausbauen der Batterie



1. Batterie
2. Plusklemme (rot)
3. Minusklemme (schwarz)
4. Batterielasche

Bauen Sie den Beifahrer- und Fahrersitz aus (siehe Seite **100**).

Entfernen Sie die Batterielasche.

Klemmen Sie die Batteriekabel ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Bauen Sie die Batterie aus ihrem Gehäuse aus.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

Entsorgen der Batterie

Sollte die Batterie jemals ersetzt werden müssen, ist die Originalbatterie dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Batteriewartung

Warnung

Batteriesäure ist ätzend und giftig und verursacht Schäden auf ungeschützter Haut. Verschlucken Sie niemals Batteriesäure und lassen Sie sie niemals in Kontakt mit Ihrer Haut gelangen. Tragen Sie zum Schutz vor Verletzungen beim Umgang mit der Batterie stets Augen- und Hautschutz.

Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch. Überzeugen Sie sich davon, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

Die Batterie ist komplett geschlossen und erfordert keinerlei Wartung außer dem Überprüfen der Spannung und dem regelmäßigen Nachladen bei Bedarf, z.B. während der Lagerung (siehe nachfolgende Abschnitte).

Ein Anpassen des Säurestands in der Batterie ist nicht möglich. Der Verschlussstreifen darf nicht entfernt werden.

Selbstentladung der Batterie

Vorsicht

Um eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Ladeniveau der Batterie aufrechterhalten werden.

Wird das Ladeniveau der Batterie nicht aufrechterhalten, kann dies gravierende innere Schäden an der Batterie hervorrufen.

Unter normalen Umständen sorgt die Ladeanlage des Motorrads dafür, dass die Batterie vollständig geladen bleibt. Wird das Motorrad jedoch nicht genutzt, dann entlädt sich die Batterie nach und nach aufgrund eines normalen Prozesses, der als Selbstentladung bezeichnet wird. Die Uhr, der Speicher des Motorsteuergeräts (ECM), hohe Umgebungstemperaturen oder das Hinzufügen elektrischer Sicherheitssysteme oder anderer elektrischer Zubehörartikel beschleunigen die Selbstentladung. Durch das Abklemmen der Batterie vom Motorrad während der Lagerung verlangsamt sich die Selbstentladung.

Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads

Überprüfen Sie während der Einlagerung oder bei seltenem Gebrauch des Motorrads die Batteriespannung wöchentlich mit Hilfe eines Digitalmultimeters. Befolgen Sie dabei die dem Messgerät beiliegende Anleitung des Herstellers.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie aufgeladen werden.

Wird das Entladen einer Batterie zugelassen oder wird eine Batterie auch nur für kurze Zeit im entladenen Zustand belassen, führt dies zur Sulfatierung der Bleiplatten. Die Sulfatierung ist ein normaler Bestandteil der chemischen Reaktion im Inneren der Batterie. Im Laufe der Zeit kann das Sulfat jedoch auf den Platten kristallisieren und so eine Erholung der Batterie schwierig oder unmöglich machen. Ein solcher dauerhafter Schaden wird durch die Garantie des Motorrads nicht abgedeckt, da er nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgeht.

Durch das Aufrechterhalten des vollen Batterieladezustands sinkt die Wahrscheinlichkeit eines Einfrierens bei Kälte. Das Einfrieren einer Batterie verursacht gravierende innere Schäden an der Batterie.

Laden der Batterie

Warnung

Durch die Batterie werden explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Schnellladegerät für KFZ-Batterien, da dies zum Überladen und zu Schäden an der Batterie führen kann.

Wartung

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem lokalen Triumph Vertrags-händler in Verbindung.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 Volt fallen, muss die Batterie mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Batterieladegeräts aufgeladen werden. Bauen Sie die Batterie stets vor dem Laden aus dem Motorrad aus und befolgen Sie die dem Batterieladegerät beiliegende Anleitung.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Erhaltungsladers im geladenen Zustand zu halten.

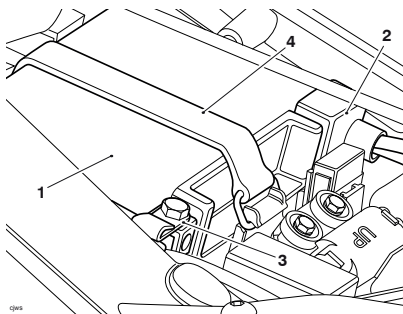
Ebenso ist die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen, wenn der Ladezustand auf ein Niveau sinkt, bei dem sich das Motorrad nicht mehr starten lässt.

Einbauen der Batterie

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

Setzen Sie die Batterie in ihr Gehäuse.



1. **Batterie**
2. **Plusklemme (rot)**
3. **Minusklemme (schwarz)**
4. **Batterielasche**

Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst, und ziehen Sie die Batterieklemmen fest. Anzugsmoment **4,5 Nm**.

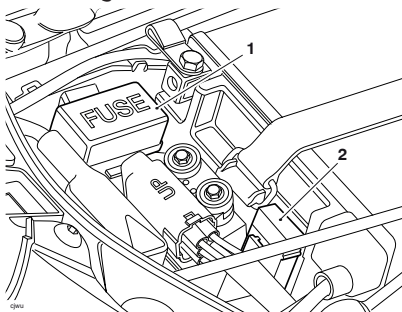
Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemmen auf.

Versehen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.

Bringen Sie die Batterielasche wieder an.

Bauen Sie den Fahrer- und Beifahrersitz wieder ein.

Sicherungskasten



1. Sicherungskasten
2. Hauptsicherung (30 A)

Die Sicherungskästen befinden sich unter dem Fahrersitz.

Bauen Sie den Fahrersitz aus, um den Zugang zu den Sicherungskästen zu ermöglichen. Siehe Seite **100**.

Warnung

Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel) und verwenden Sie niemals stärkere Sicherungen. Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Identifizieren der Sicherungen

Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Stellen Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung anhand der Tabellen fest, um welche Sicherung es sich handelt.

Die in den Tabellen aufgeführten Sicherungskennzeichnungsnummern stimmen mit denen überein, die wie gezeigt auf dem Sicherungskastendeckel aufgedruckt sind. Ersatzsicherungen sind im rechten Winkel zu den aktuell verwendeten Sicherungen angebracht und sind zu ersetzen, wenn sie benötigt werden.

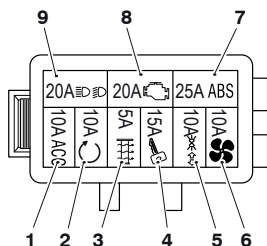
Wartung

! Warnung

Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel) und verwenden Sie niemals stärkere Sicherungen.

Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	Zubehörsteckdose	10
2	Kraftstoffpumpe	10
3	Beheizte Lenkergriffe	5
4	Zündschalter, Anlasserstromkreis	15
5	Zusatzscheinwerfer, Instrumente	10
6	Kühlerventilator	10
7	ABS	25
8	Motormanagement-System	20
9	Abblend- und Fernlicht	20



01n_HD_TFT

Sicherungskasten

Scheinwerfer



Warnung

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Vergewissern Sie sich, dass der Lichtkegel der Scheinwerfer so ausgerichtet ist, dass er die Straße weit genug voraus ausleuchtet, ohne dabei den Gegenverkehr zu blenden. Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

Warnung

Versuchen Sie niemals, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen.

Jeder Versuch, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Verdecken Sie den Scheinwerfer und das Scheinwerferglas nicht mit Gegenständen, die vermutlich den Luftstrom zum oder die Wärmeableitung vom Scheinwerferglas behindern.

Wird bei einem eingeschalteten Scheinwerfer das Scheinwerferglas mit Gegenständen wie Kleidung, Gepäckstücken, Klebeband, Vorrichtungen zum Verstellen oder Einstellen des Scheinwerferstrahls oder nicht original von Triumph stammenden Scheinwerferglasabdeckungen verdeckt, kann dies zur Überhitzung und Verformung des Scheinwerferglases und zu irreparablen Schäden an der Scheinwerferreinheit führen.

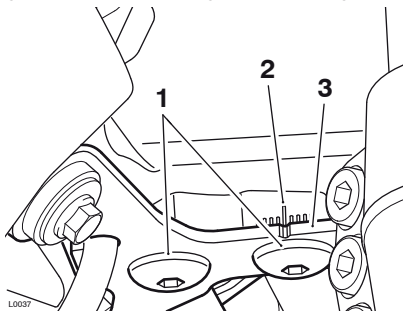
Schäden durch Überhitzung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Falls der Scheinwerfer beim Gebrauch des Motorrads abgedeckt werden muss - zum Beispiel durch Abkleben des Scheinwerferglases auf einer Rennstrecke - muss die Stromleitung abgeklemmt werden.

Wartung

Einstellen der Scheinwerfer

Die Einstellung des vertikalen Strahls des linken und rechten Scheinwerfers kann nur für beide Scheinwerfer zusammen vorgenommen werden. Eine getrennte Einstellung ist nicht möglich.



1. Schrauben
2. Ausrichtmarkierungen am vorderen Hilfsrahmen
3. Scheinwerferhalterung

Schalten Sie das Abblendlicht ein.

Lockern Sie die beiden Schrauben der Scheinwerferhalterung am vorderen Hilfsrahmen weit genug, um eine begrenzte Bewegung der Scheinwerfer zu ermöglichen.

Verwenden Sie die Markierung an der Scheinwerferhalterung und die Ausrichtmarkierungen am vorderen Hilfsrahmen und stellen Sie die Scheinwerfer so ein, dass sich die erforderliche Ausrichtung des Strahls ergibt. Eine Markierung am Hilfsrahmen steht jeweils für 1°.

Durch Verschieben der Halterung nach vorne bewegt sich der Scheinwerfer nach oben. Durch Verschieben der Halterung nach hinten bewegt sich der Scheinwerfer nach unten.

Ziehen Sie die Schrauben der Scheinwerferhalterung fest. Anzugsmoment **7 Nm**.

Überprüfen Sie die Ausrichtung des Scheinwerferstrahls erneut.

Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn sie zufriedenstellend justiert sind.

Austauschen einer Scheinwerferlampe

Die Scheinwerferlampen lassen sich wie folgt ersetzen:

Warnung

Die Lampen werden beim Gebrauch heiß. Lassen Sie die Lampen vor der Handhabung lange genug abkühlen.

Vermeiden Sie es, den Glaskolben der Lampe zu berühren. Sollte das Glas berührt oder verschmutzt werden, reinigen Sie es vor der weiteren Verwendung mit Alkohol.

Warnung

Schließen Sie die Batterie erst wieder an, wenn die Montage abgeschlossen ist. Das vorzeitige Anschließen der Batterie kann zum Entzünden der Batteriegase führen und dadurch ein Verletzungsrisiko darstellen.

Vorsicht

Die Verwendung nicht zugelassener Scheinwerferlampen kann zu Schäden an der Scheinwerferlinse führen.

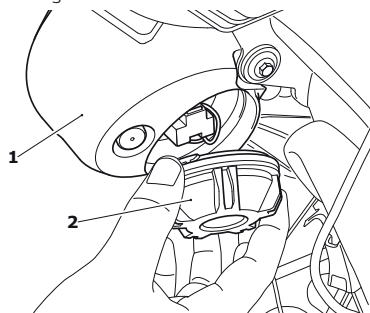
Verwenden Sie eine Original-Scheinwerferlampe von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.

Lassen Sie Ersatz-Scheinwerferlampen stets von einem Triumph-Vertrags-händler einbauen.

Bauen Sie den Fahrersitz aus.

Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

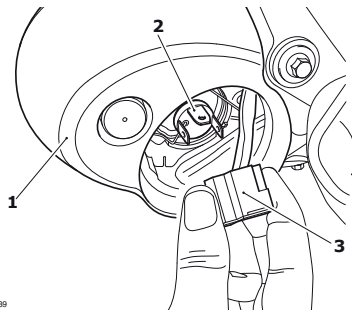
Schrauben Sie die Abdeckung der Scheinwerferbirne von der Rückseite der Scheinwerferereinheit los, notieren Sie sich die Ausrichtung der Arretierstifts und bauen Sie dann die Abdeckung zusammen mit der Dichtung aus.



L0038

1. Scheinwerferereinheit
2. Abdeckung der Scheinwerferbirne

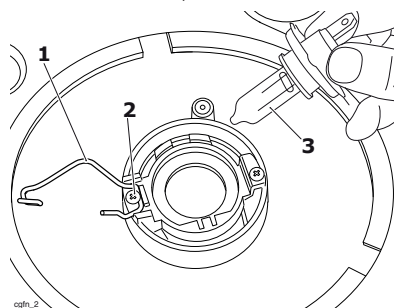
Lösen Sie den Kompaktstecker von der Scheinwerferbirne.



L0039

1. Scheinwerferereinheit
2. Scheinwerferlampe
3. Kompaktstecker

Lösen Sie die Kabelklemme von ihrem Clip (entfernen Sie nicht die Schraube), notieren Sie sich die Ausrichtung der Lampe und nehmen Sie diese anschließend aus der Lampeneinheit heraus.



cgfn_2

1. Kabelklemme
2. Schraube
3. Scheinwerferlampe

Wartung

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren, wobei sicherzustellen ist, dass der Arretierungsstift an der Lampe auf die Schlitzle an der Scheinwerferereinheit ausgerichtet ist.

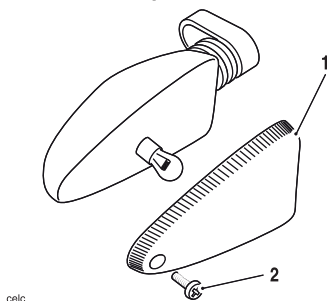
Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst, und ziehen Sie die Klemmen fest. Anzugsmoment **4,5 Nm**.

Tagfahrleuchten (TFL) und LED-Parkleuchten

Dieses Modell ist entweder mit Tagfahrleuchten (TFL) oder LED-Parkleuchten ausgestattet. Bei den TFL bzw. LED-Parkleuchten, die im Inneren der Scheinwerferereinheit untergebracht sind, handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten im Inneren der Scheinwerferereinheit. Bei einem Ausfall der TFL oder LED-Parkleuchten muss die Scheinwerferereinheit ausgetauscht werden.

Blinker – Austauschen der Birne

Modelle mit Lampen



1. **Glas**
2. **Blinkerschraube**

Das Blinkerglas der Blinker wird durch eine Schraube im Blinkergehäuse in seiner Position gehalten.

Lösen Sie die Schraube und entfernen Sie das Blinkerglas, um Zugang zur auszutauschenden Lampe zu erlangen.



Vorsicht

Stellen Sie beim Anbringen des Blinkerglases sicher, dass die Positionslasche korrekt auf das Blinkergehäuse ausgerichtet ist.

Tauschen Sie die Lampe aus, bringen Sie das Glas wieder an und ziehen Sie die Befestigung fest. Anzugsmoment **1 Nm**.

Modelle mit LEDs

Bei den LED-Fahrtrichtungsanzeigern handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten. Bei einem Ausfall der Blinkerleuchte muss die Blinkereinheit ausgetauscht werden.

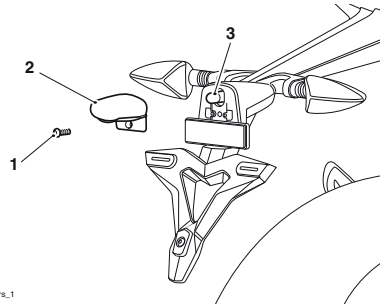
Rückleuchte

Bei der LED-Rückleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Bei einem Ausfall der Rückleuchte muss die Rücklichteinheit ausgetauscht werden.

Kennzeichenleuchte

Austauschen einer Lampe

Lösen Sie die Befestigung und nehmen Sie das Glas der Kennzeichenbeleuchtung ab.



chfs_1

1. Befestigung
2. Glas
3. Lampe

Tauschen Sie die Lampe aus, bringen Sie das Glas wieder an und ziehen Sie die Befestigung fest. Anzugsmoment **1 Nm**.

REINIGUNG UND WARTUNG

Inhaltsverzeichnis

Reinigung.....	189
Vorbereitungen zum Waschen.....	189
Wobei Sie vorsichtig sein müssen.....	190
Waschen.....	190
Nach dem Waschen.....	191
Pflege von Glanzlacken.....	191
Pflege matter Lacke.....	191
Aluminiumteile – unlackiert.....	191
Reinigung von Chrom- und Edelstahlteilen.....	192
Schwarze Chromteile.....	192
Reinigen der Auspuffanlage.....	193
Sitzpflege.....	193
Reinigen der Windschutzscheibe (falls vorhanden).....	194
Pflege von Lederprodukten.....	195
Vorbereitungen für das Einlagern.....	196
Vorbereitungen nach dem Einlagern.....	197

Reinigung

Häufiges, regelmäßiges Reinigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Wenn Sie Ihr Motorrad regelmäßig reinigen, wird sein Erscheinungsbild für viele Jahre bewahrt.

Eine Reinigung mit kaltem Wasser und Autoreiniger ist zu jedem Zeitpunkt wichtig, insbesondere jedoch, nachdem das Motorrad Seeluft, Meerwasser, staubigen oder schlammigen Straßen ausgesetzt war, sowie im Winter, wenn die Straßen behandelt werden, um sie schnee- und eisfrei zu machen.

Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, da der Gebrauch solcher Produkte zu vorzeitiger Korrosion führt.

Obwohl die Korrosion bestimmter Gegenstände von der Garantie des Motorrads abgedeckt ist, wird vom Besitzer erwartet, dass er die vorstehende vernünftige Empfehlung zum Schutz vor Korrosion und zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbilds des Motorrads befolgt.

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten.

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Schlüsseloch mit Klebeband abdecken.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.

Reinigung und Wartung

Wobei Sie vorsichtig sein müssen



Spritzen Sie auf keinen Fall Wasser in die Nähe des Lufteinlasstrakts. Der Lufteinlasstrakt befindet sich normalerweise unter dem Fahrersitz, unter dem Kraftstofftank oder in der Nähe des Lenkkopfs. Wasser, das in diesem Bereich verspritzt wird, könnte in Airbox und Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen.



Die Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen wird nicht empfohlen. Bei der Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen könnte Wasser in das Innere von Lagern und anderen Komponenten gepresst werden und dadurch einen vorzeitigen Verschleiß durch Korrosion und den Verlust der Schmierung verursachen.

Vermeiden Sie es, Wasser mit großer Kraft in die Nähe folgender Komponenten zu spritzen:

- Instrumente,
- Bremszylinder und Bremssättel,
- Unterhalb des Kraftstofftanks,
- Lufteinlasstrakt,
- Lenkkopflager,
- Radlager.

Hinweis:

- Die Verwendung von stark alkalischen Seifen hinterlässt Rückstände auf lackierten Flächen und kann darüber hinaus zu Wasserflecken führen. Verwenden Sie zur Unterstützung des Reinigungsprozesses stets schwach alkalische Seife.

Waschen

Verwenden Sie eine Mischung aus kaltem Wasser und mildem Autoreiniger. Verwenden Sie keine stark alkalischen Seifen, wie sie häufig in Autowaschanlagen verwendet werden, da diese Rückstände hinterlassen.

Waschen Sie das Motorrad mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.

Spülen Sie das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser ab.

Nach dem Waschen

Warnung

Wachsen oder schmieren Sie niemals die Bremssscheiben. Der Verlust von Bremsleistung und ein Unfall könnten die Folge sein. Reinigen Sie die Bremssscheibe mit einem ölfreien Marken-Bremssscheibenreiniger.

Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Lufteinlässe.

Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.

Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.

Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch oder einem Fensterleder auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 5 Minuten lang laufen. Sorgen Sie für eine angemessene Entlüftung der Abgase.

Pflege von Glanzlacken

Glanzlacke sind wie vorstehend beschrieben zu waschen und zu trocknen und müssen anschließend durch eine hochwertige Automobilpolitur geschützt werden. Befolgen Sie stets die Anweisungen des Herstellers und wiederholen Sie den Vorgang regelmäßig, um das äußere Erscheinungsbild Ihres Motorrads zu bewahren.

Pflege matter Lacke

Matte Lacke erfordern nicht mehr Pflege als die, die bereits für Hochglanzlacke empfohlen wird.

- Verwenden Sie für matte Lacke keine Politur und kein Wachs.
- Versuchen Sie nicht, Kratzer auszupolieren.

Aluminiumteile – unlackiert

Bei einigen Modellen müssen Teile wie Brems- und Kupplungshebel, Räder, Motorabdeckungen, Motorkühlerlamellen, obere und untere Gabelbrücke und Drosselklappeneinheiten auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Komponenten an Ihrem Motorrad aus Aluminium bestehen und nicht durch eine Lackierung geschützt sind, und Beratung benötigen, wie diese zu reinigen sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger ohne scheuernde oder ätzende Inhaltsstoffe.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Reinigung und Wartung

Reinigung von Chrom- und Edelstahlteilen

Sämtliche Chrom- und Edelstahlteile Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Trocknen

Trocknen Sie die Chrom- und Edelstahlteile so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder.

Schützen



Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden. Auch der Gebrauch von scheuernden Reinigern führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen ebenfalls nicht verwendet werden.

Tragen Sie, wenn das Chrom oder Edelstahl trocken ist, einen geeigneten Chrom-Markenreiniger auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, das Motorrad regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies sein äußeres Erscheinungsbild ebenso schützt wie verbessert.

Schwarze Chromteile

Teile wie Scheinwerfergehäuse und Spiegel bei einigen Modellen müssen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, wenn Sie sich unsicher sind, bei welchen Teilen Ihres Motorrads es sich um schwarze Chromteile handelt. Erhalten Sie das äußere Erscheinungsbild von schwarzen Chromteilen, indem Sie eine kleine Menge dünnes Öl in die Oberfläche einreiben.

Reinigen der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese Anleitung kann auf Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser angewendet werden. Matt lackierte Auspuffanlagen sind wie vorstehend beschrieben zu reinigen, wobei die Pflegeanleitung im vorangehenden Abschnitt „Matte Lacke“ zu beachten sind.

Hinweis:

- **Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.**

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben. Sorgen Sie dafür, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffe eindringen.

Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Schützen



Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung des Chroms und dürfen nicht verwendet werden. Ebenso führt der Gebrauch von scheuernden Reinigern zu Schäden am System. Auch sie dürfen nicht verwendet werden.

Bringen Sie, wenn die Auspuffanlage trocken ist, ein geeignetes Motorrad-Markenschutzspray auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

Sitzpflege



Die Nutzung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern für die Reinigung des Sitzes wird nicht empfohlen.

Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

Reinigung und Wartung

Reinigen der Windschutzscheibe (falls vorhanden)



Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, da das Loslassen des Lenkers zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Der Betrieb des Motorrads mit einer beschädigten oder zerkratzten Windschutzscheibe schränkt die Frontsicht des Fahrers ein. Jede derartige Einschränkung der Frontsicht ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Vorsicht

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe.

Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und kaltem Wasser.

Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidationsspuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

Pflege von Lederprodukten

Wir empfehlen, Lederprodukte regelmäßig mit einem feuchten Tuch zu reinigen und bei Raumtemperatur von selbst trocknen zu lassen. So wird das äußere Erscheinungsbild des Leders bewahrt und eine lange Lebensdauer des Produkts sichergestellt.

Ihr Triumph Lederprodukt ist ein Naturprodukt. Mangelnde Pflege kann zu Schäden und dauerhafter Abnutzung führen. Durch das Befolgen dieser einfachen Anweisungen erweisen Sie Ihrem Lederprodukt die Aufmerksamkeit, die es verdient:

- Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, Bleiche, Reinigungsmittel, die Bleiche enthalten, oder Lösungsmittel irgendwelcher Art, um ihr Lederprodukt zu reinigen.
- Tauchen Sie Ihr Lederprodukt nicht in Wasser.
- Vermeiden Sie direkte Wärmeeinwirkung durch Feuer oder Heizkörper, die das Leder austrocknen und verformen kann.
- Setzen Sie Ihr Lederprodukt nicht für längere Zeit direkter Sonnenstrahlung aus.
- Trocknen Sie Ihr Lederprodukt niemals durch direkte Wärmeeinwirkung.
- Falls Ihr Lederprodukt nass wird, saugen Sie überschüssiges Wasser mit einem sauberen weichen Tuch auf und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- Setzen Sie Ihr Lederprodukt keinen stark salzhaltigen Umgebungen wie zum Beispiel Meer-/Salzwasser oder Straßenbelägen aus, die bei Schnee oder Eis mit Salz gestreut wurden.
- Wenn sich ein Kontakt mit Salz nicht vermeiden lässt, reinigen Sie Ihr Lederprodukt sofort nach jedem Kontakt mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocken.
- Reinigen Sie kleine Flecken behutsam mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocken.
- Lagern Sie Ihr Lederprodukt zu seinem Schutz in einer Stofftasche oder einem Pappkarton. Verwenden Sie keine Plastikbeutel.

Reinigung und Wartung

Vorbereitungen für das Einlagern

Reinigen und trocknen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen Benzin-Stabilisator-zusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Schalten Sie die Zündung aus. Rauchen Sie nicht. Vergewissern Sie sich, dass der Bereich gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Entfernen Sie die Zündkerze von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 cm³) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**.

Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe Seite **137**).

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite **198**).

Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)

Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt zahlreiche Produkte auf dem Markt. Ihr Händler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Bremsscheiben oder in die Bremsattel gelangt.

Überprüfen Sie die Kette und stellen Sie sie bei Bedarf ein (siehe Seite **145**).

Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50% Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe Seite **140**). (Beachten Sie dabei, dass das von Triumph gelieferte H4DX Hybrid-OAT-Kühlmittel fertig angemischt ist und nicht verdünnt werden muss.)

Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe Seite **179**).

Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.

Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.

Vorbereitungen nach dem Einlagern

Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe Seite **180**).

War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe Seite **137**).

Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen“ aufgelistet sind.

Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.

Klappen Sie den Seitenständer herunter.

Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male.

Bauen Sie die Zündkerzen wieder ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**. Starten Sie den Motor.

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite **198**).

Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.

Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

SPEZIFIKATIONEN

Street Triple S und Street Triple R – LRH (tiefergelegt)

Abmessungen, Gewichte und Leistung

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Nutzlast	Street Triple S	Street Triple R - LRH (tiefergelegt)
Maximale Nutzlast	195 kg	170 kg
Motor		
Typ	3-Zylinder Reihenmotor	3-Zylinder Reihenmotor
Hubraum	765 cm ³	765 cm ³
Bohrung x Hub	79,994 x 53,58 mm	79,994 x 53,38 mm
Verdichtungsverhältnis	12,66:1	12,66:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts	Von links nach rechts
Laufende Zylinder Nummer	1 links	1 links
Zündfolge	1-2-3	1-2-3
Schmierung		
Schmierung	Druckschmierung (Nasssumpf)	Druckschmierung (Nasssumpf)
Motorölfüllmengen		
Trockenfüllung	3,48 Liter	3,48 Liter
Öl- /Filterwechsel	3,08 Liter	3,08 Liter
Nur Ölwechsel	2,88 Liter	2,88 Liter
Kühlsystem		
Kühlmitteltyp	Triumph HD4X Hybrid- OAT-Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid- OAT-Kühlmittel
Verhältnis Wasser/ Frostschutz	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Kühlmittelvolumen	2,13 Liter	2,13 Liter
Thermostat öffnet (nominell)	71 °C	71 °C

Kraftstoffsystem	Street Triple S	Street Triple R - LRH (tiefergelegt)
Typ	Elektronische Kraftstoffeinspritzung	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Einspritzventile	Elektromagnetisch gesteuert	Elektromagnetisch gesteuert
Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch	Tauchpumpe, elektrisch
Kraftstoffdruck (Nenndruck)	3,5 bar	3,5 bar
Kraftstoff		
Typ	91 ROZ bleifrei	91 ROZ bleifrei
Tankvolumen (Motorrad steht senkrecht)	17,4 Liter	17,4 Liter
Zündung		
Zündanlage	Digital-induktiv	Digital-induktiv
Elektron. Drehzahlbegrenzer	12.650 U/min	12.650 U/min
Zündkerze	NGK CR9EIA9	NGK CR9EIA9
Elektrodenabstand	0,9 mm	0,9 mm
Toleranz Elektrodenabstand	+0,00/-0,1 mm	+0,00/-0,1 mm
Getriebe		
Street Triple S		
Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben	Nass, Mehrscheiben
Endantriebskette	RK XW-Ring, 118 Glieder	RK XW-Ring, 118 Glieder
Primärübersetzung	1,85:1 (85/46)	1,85:1 (85/46)
Übersetzungsverhältnisse:		
Sekundärübersetzung	2,88:1 (46/16)	2,88:1 (46/16)
1. Gang	2,62:1 (34/13)	2,62:1 (34/13)
2. Gang	1,95:1 (37/19)	1,95:1 (37/19)
3. Gang	1,57:1 (36/23)	1,57:1 (36/23)
4. Gang	1,35:1 (27/20)	1,35:1 (27/20)
5. Gang	1,24:1 (26/21)	1,24:1 (26/21)
6. Gang	1,14:1 (25/22)	1,14:1 (25/22)
Street Triple R - LRH (tiefergelegt)		

Spezifikationen

Reifen	Street Triple S	Street Triple R - LRH (tiefergelegt)
Von Triumph empfohlene Reifengrößen:		
Reifengröße vorne	120/70ZR17 58W	120/70ZR17 58W
Reifengröße hinten	180/55ZR17 73W	180/55ZR17 73W
Reifendruck (kalt):		
Vorne	2,34 bar	2,34 bar
Hinten	2,90 bar	2,90 bar

Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen. Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Elektrische Anlage	Street Triple S	Street Triple R - LRH (tiefergelegt)
Batterietyp	YTX-9BS	YTX-9BS
Batterie-Nennleistung	12 V, 8 Ah	12 V, 8 Ah
Lichtmaschine	14 V, 34 A bei 5.000 U/min	14 V, 34 A bei 5.000 U/min
Vordere Parkleuchte	LED	LED
Scheinwerfer	2 x 12 V, 55/60 W, H4 Halogen, Typ 2	2 x 12 V, 55/60 W, H4 Halogen Typ 2
Rück-/Bremsleuchte	LED	LED
Kennzeichenleuchte	12 V, 5 W	12 V, 5 W
Blinkerleuchten	12 V, 10 W	12 V, 10 W
Modelle mit LED- Blinkerleuchten	-	LED

Rahmen	Street Triple S	Street Triple R - LRH (tiefergelegt)
Lenkkopfwinkel	24,7°	24,9°
Nachlaufstrecke	104,2 mm	105,6 mm
Anzugsdrehmomente	Alle Modelle	
Ölfilter	10 Nm	
Ölablassschraube	25 Nm	
Zündkerze	12 Nm	
Hinterradachse	110 Nm	
Ketteneinstell- Sicherungsmutter	20 Nm	
Flüssigkeiten und Schmierstoffe		
Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2	
Bremsflüssigkeit	Bremsflüssigkeit DOT 4	
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel (fertig angemischt)	
Antriebskette	Für XW-Ring-Ketten geeignetes Kettenspray Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.	
Motoröl		

SPEZIFIKATIONEN

Street Triple S 660 cm³

Abmessungen, Gewichte und Leistung

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Nutzlast	Street Triple S 660 cm³
Maximale Nutzlast	195 kg
Motor	
Typ	3-Zylinder Reihenmotor
Hubraum	660 cm ³
Bohrung x Hub	75 x 48,48 mm
Verdichtungsverhältnis	12,47:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts
Laufende Zylinder Nummer	1 links
Zündfolge	1-2-3
Schmierung	
Schmierung	Druckschmierung (Nasssumpf)
Motorölfüllmengen	
Trockenfüllung	3,48 Liter
Öl- /Filterwechsel	3,08 Liter
Nur Ölwechsel	2,88 Liter
Kühlsystem	
Kühlmitteltyp	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel
Verhältnis Wasser/ Frostschutz	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Kühlmittelvolumen	2,13 Liter
Thermostat öffnet (nominell)	71 °C

Kraftstoffsystem **Street Triple S 660 cm³**

Typ	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Einspritzventile	Elektromagnetisch gesteuert
Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch
Kraftstoffdruck (Nenndruck)	3,5 bar

Kraftstoff

Typ	91 ROZ bleifrei
Tankvolumen (Motorrad steht senkrecht)	17,4 Liter

Zündung

Zündanlage	Digital-induktiv
Elektron. Drehzahlbegrenzer	12.650 U/min
Zündkerze	NGK CR9EIA9
Elektrodenabstand	0,9 mm
Toleranz Elektrodenabstand	+0,00/-0,1 mm

Getriebe **Street Triple S 660 cm³**

Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben
Endantriebskette	RK XW-Ring, 118 Glieder
Primärübersetzung	1,85:1 (85/46)
Übersetzungsverhältnisse:	
Sekundärübersetzung	2,88:1 (46/16)
1. Gang	2,62:1 (34/13)
2. Gang	1,95:1 (37/19)
3. Gang	1,57:1 (36/23)
4. Gang	1,35:1 (27/20)
5. Gang	1,24:1 (26/21)
6. Gang	1,14:1 (25/22)

Spezifikationen

Reifen **Street Triple S 660 cm³**

Von Triumph empfohlene Reifengrößen:

Reifengröße vorne 120/70ZR17 58W

Reifengröße hinten 180/55ZR17 73W

Reifendruck (kalt):

Vorne 2,34 bar

Hinten 2,90 bar

Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen. Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Elektrische Anlage **Street Triple S 660 cm³**

Batterietyp YTX-9BS

Batterie-Nennleistung 12 V, 8 Ah

Lichtmaschine 14 V, 34 A bei 5.000 U/min

Scheinwerfer 2 x 12 V, 55/60 W,
H4 Halogen, Typ 2

Vordere Parkleuchte LED

Rück-/Bremsleuchte LED

Kennzeichenleuchte 12 V, 5 W

Blinkerleuchten 12 V, 10 W

Rahmen **Street Triple S 660 cm³**

Lenkkopfwinkel 24,7°

Nachlaufstrecke 104,2 mm

Anzugsdrehmomente **Street Triple 660 cm³**

Ölfiter	10 Nm
Ölablassschraube	25 Nm
Zündkerze	12 Nm
Hinterradachse	110 Nm
Ketteneinstell- Sicherungsmutter	20 Nm

Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2
Bremsflüssigkeit	Bremsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel (fertig angemischt)
Antriebskette	Für XW-Ring-Ketten geeignetes Kettenspray
Motoröl	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

SPEZIFIKATIONEN

Street Triple R und Street Triple RS

Abmessungen, Gewichte und Leistung

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Nutzlast	Street Triple R	Street Triple RS
Maximale Nutzlast	170 kg	170 kg
Motor	Street Triple R	Street Triple RS
Typ	3-Zylinder Reihenmotor	3-Zylinder Reihenmotor
Hubraum	765 cm ³	765 cm ³
Bohrung x Hub	79,994 x 53,58 mm	79,994 x 53,38 mm
Verdichtungsverhältnis	12,665:1	12,665:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts	Von links nach rechts
Laufende Zylinder Nummer	1 links	1 links
Zündfolge	1-2-3	1-2-3
Schmierung	Street Triple R	Street Triple RS
Schmierung	Druckschmierung (Nasssumpf)	Druckschmierung (Nasssumpf)
Motorölfüllmengen		
Trockenfüllung	3,48 Liter	3,48 Liter
Öl- /Filterwechsel	3,08 Liter	3,08 Liter
Nur Ölwechsel	2,88 Liter	2,88 Liter
Kühlsystem		
Kühlmitteltyp	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel
Verhältnis Wasser/ Frostschutz	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Kühlmittelvolumen	2,13 Liter	2,13 Liter
Thermostat öffnet (nominell)	71 °C	71 °C

Kraftstoffsystem	Street Triple R	Street Triple RS
Typ	Elektronische Kraftstoffeinspritzung	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Einspritzventile	Elektromagnetisch gesteuert	Elektromagnetisch gesteuert
Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch	Tauchpumpe, elektrisch
Kraftstoffdruck (Nenndruck)	3,5 bar	3,5 bar
Kraftstoff		
Typ	91 ROZ bleifrei	91 ROZ bleifrei
Tankvolumen (Motorrad steht senkrecht)	17,4 Liter	17,4 Liter
Zündung		
Zündanlage	Digital-induktiv	Digital-induktiv
Elektron. Drehzahlbegrenzer	12.650 U/min	12.650 U/min
Zündkerze	NGK CR9EIA9	NGK CR9EIA9
Elektrodenabstand	0,9 mm	0,9 mm
Toleranz Elektrodenabstand	+0,00/-0,1 mm	+0,00/-0,1 mm
Getriebe		
Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben	Nass, Mehrscheiben
Endantriebskette	RK XW-Ring, 118 Glieder	RK XW-Ring, 118 Glieder
Primärübersetzung	1,85:1 (85/46)	1,85:1 (85/46)
Übersetzungsverhältnisse:		
Sekundärübersetzung	2,88:1 (46/16)	2,88:1 (46/16)
1. Gang	2,62:1 (34/13)	2,62:1 (34/13)
2. Gang	1,95:1 (37/19)	1,95:1 (37/19)
3. Gang	1,57:1 (36/23)	1,57:1 (36/23)
4. Gang	1,35:1 (27/20)	1,35:1 (27/20)
5. Gang	1,24:1 (26/21)	1,24:1 (26/21)
6. Gang	1,14:1 (25/22)	1,14:1 (25/22)

Spezifikationen

Reifen	Street Triple R	Street Triple RS
Von Triumph empfohlene Reifengrößen:		
Reifengröße vorne	120/70 ZR17 M/C (58W)	120/70 ZR17 M/C (58W)
Reifengröße hinten	180/55 ZR17M/C (73W)	180/55 ZR17M/C (73W)
Reifendruck (kalt):		
Vorne	2,35 bar	2,35 bar
Hinten	2,9 bar	2,9 bar

Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen. Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Elektrische Anlage	Street Triple R	Street Triple RS
Batterietyp	YTX-9BS	YTX-9BS
Batterie-Nennleistung	12 V, 8 Ah	12 V, 8 Ah
Lichtmaschine	14 V, 34 A bei 5.000 U/min	14 V, 34 A bei 5.000 U/min
Scheinwerfer	2 x 12 V, 55/60 W, H4 Halogen, Typ 2	2 x 12 V, 55/60 W, H4 Halogen Typ 2
Vordere Parkleuchte	LED	LED
Rück-/Bremsleuchte	LED	LED
Kennzeichenleuchte	12 V, 5 W	12 V, 5 W
Blinkerleuchten	12 V, 10 W	12 V, 10 W
Modelle mit LED-Blinkerleuchten	LED	LED
Rahmen	Street Triple R	Street Triple RS
Lenkkopfwinkel	23,8°	23,9°
Nachlaufstrecke	99 mm	100,8 mm

Anzugsdrehmomente **Alle Modelle**

Ölfilter	10 Nm
Ölablassschraube	25 Nm
Zündkerze	12 Nm
Hinterradachse	110 Nm
Ketteneinstell- Sicherungsmutter	20 Nm

Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2
Bremsflüssigkeit	Bremsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel (fertig angemischt)
Antriebskette	Für XW-Ring-Ketten geeignetes Kettenspray
Motoröl	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

INHALT

A	
Abstellen.....	121
Antischlupfregelung (TC).....	105
Blinker.....	26, 64
Deaktivierte Warnleuchte.....	27, 65
Einstellungen.....	106
Antriebskette.....	145
Einstellen des Spiels.....	147
Prüfen des Spiels.....	146
Schmierung.....	146
Verschleißinspektion.....	148
Aufbewahrungsraum für Triumph Zubehör- Brems Scheibenschloss.....	104
B	
Batterie.....	177
Ausbau.....	177
Einbau.....	180
Einlagern.....	179
Entsorgung.....	178
Laden.....	180
Selbstentladung.....	178
Wartung.....	178
Blinkerleuchten	
Austauschen einer Lampe.....	186
Bremsen.....	149
Brems- und Kupplungshebel- Einstellvorrichtungen.....	85, 86
Bremsen.....	118
Einfahren neuer Beläge und Scheiben.....	151
Lichtschalter.....	155
Scheibenbremsflüssigkeit.....	152
Überprüfen und Anpassen des Hinterrad- Bremsflüssigkeitsstands.....	154
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands.....	153, 153
Verschleißinspektion der Hinterradbremse.....	150
Verschleißinspektion der Vorderradbremse.....	149
E	
Einfahren.....	110
Einlagern	
Vorbereitungen für das Einlagern.....	196
Vorbereitungen nach dem Einlagern.....	197
Einstellen der Radaufhängung	
Hinterradaufhängung - Street Triple R.....	165, 166, 166
Hinterradaufhängung - Street Triple R (LRH).....	167, 167, 168
Hinterradaufhängung - Street Triple RS.....	164, 164, 165
Hinterradaufhängung - Street Triple S und Street Triple S 660 cm ³	168, 169
Vorderradaufhängung - Street Triple R.....	161
Vorderradaufhängung - Street Triple R (LRH).....	162
Vorderradaufhängung - Street Triple R und Street Triple R (LRH).....	162, 163
Vorderradaufhängung - Street Triple RS.....	160, 160, 161
G	
Gänge	
Schalten.....	116
Gashebel und Drosselklappensteuerung.....	143
Überprüfung.....	143
H	
Handbedienelemente.....	82
Brems- und Kupplungshebel-Einsteller - Street Triple R, Street Triple R (LRH).....	87
Brems- und Kupplungshebel-Einsteller - Street Triple RS.....	85
Brems- und Kupplungshebel-Einsteller - Street Triple S.....	88
Gashebel und Drosselklappensteuerung.....	82
Handbuch und Bordwerkzeug	
Bordwerkzeug.....	102
Handbuch.....	102
Hochgeschwindigkeitsfahrten.....	123

I	
Instrumente	
Beschreibung	21
Drehzahlmesser	30, 67
Tachometer	30, 66
K	
Kennzeichenleuchte	
Austauschen einer Lampe	187
Kennzeichnung der Teile	16
Kraftstoff	96
Befüllen des Kraftstofftanks	98
Kraftstoffsorte	96
Tankdeckel	97
Tanken	97
Kühlsystem	140
Füllstand anpassen	141
Korrosionsschutzmittel	140
Kühlmittel erneuern	142
Kühlmitteltemperaturwarnleuchte	63
Überprüfen des Kühlmittelstands	141
Kupplung	144
Einstellen	144
Überprüfung	144
L	
LCD-Instrumente (mit Flüssigkristallanzeige)	
Ändern der Maßeinheiten – UnitS (metrisches, britisches oder US-System)	73
Auswahl des Fahrmodus	76
Auswählen eines Fahrmodus – im Stand	77
Auswählen eines Fahrmodus – während der Fahrt	79
Deaktivieren der Antischlupfregelung (TC)	69
Einstellen der Gangwechsellanzeige	71
Einstellen der Uhr	70
Gangstellungsanzeige	67
Instrumente,	
Tasten BLÄTERN/EINSTELLEN	69
Instrumentenanordnung	61
Kühlmitteltemperaturanzeige	68
Rain-Modus	77
Road-Modus	77
Tageskilometerzähler	75
Tankuhr	68
Wartungsintervallankündigung (SIA)	71
Lenkerschalter links	91, 93, 95
Blinkerschalter	92, 94, 95
Fernlichttaste	95
Hupenschalter	92, 94, 95
Modus-Taste	91, 92, 93, 94, 95
Taste Bordcomputer	95
Lenkerschalter rechts	89, 90
Fernlichttaste (TFL)	93
Schalter für Tagfahrlicht (TFL)	27, 92
Taste Startseite	90
Warnblinklichtschalter	27, 65, 90, 91
M	
Motor	
Anfahren	116
Motor abschalten	114
Motor anlassen	114
Motoröl	136
Entsorgen von Öl und Filtern	139
Öl- und Ölfilterwechsel	137
Ölstand-Überprüfung	136
Spezifikation und -sorte	139
Motorstart-/stoppschalter	
Stellung AUS	89, 90
Stellung EIN	89, 91
Stellung STARTEN	89, 91
N	
Neigungswinkelindikatoren	170
Q	
Quickshifter	117
R	
Reifen	4, 171
Austausch	174
Mindestprofiltiefe	173
Reifendruck	172
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	172, 176
Reifentyp	171
Reifenverschleiß	172

Inhalt

Reifendruck-Überwachungssystem		
Reifendruck-Warnleuchte	107	
Sensorbatterien	110	
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	106	
Reinigung		
Aluminiumteile – unlackiert	191	
Auspuffanlage	193	
Chrom- und Edelstahl	192	
Glanzlacke	191	
Häufigkeit der Reinigung	189	
Matte Lacke	191	
Nach dem Waschen	191	
Pflege von Lederprodukten	195	
Schützen	193	
Schwarze Chromteile	192	
Sitzpflege	193	
Trocknen	193	
Vorbereitungen zum Waschen	189	
Waschen	190	
Waschen der Auspuffanlage	193	
Windschutzscheibe	194	
Wobei Sie vorsichtig sein müssen	190	
Rückleuchte	187	
S		
Scheinwerfer		
Austauschen einer Lampe	184	
Einstellen der Scheinwerfer	184	
Seriennummern		
Fahrzeugidentifikationsnummer	20	
Motornummer	20	
Sicherer Betrieb		
Tägliche Sicherheitskontrollen	111	
Sicherheit		
Motorrad	6	
Sicherheit geht vor		
Abstellen	8	
Fahren mit dem Motorrad	10	
Kraftstoffdämpfe und Abgase	7	
Lenker und Fußrasten	11	
Sturzhelm und Schutzkleidung	8	
Teile und Zubehör	9	
Wartung und Ausstattung	9	
Sicherungskasten		
Einbauposition	181	
Identifizieren der Sicherungen	182	
Sitze		
Fahrersitz	100	
Sitzpflege	100, 193	
Sitzverriegelung	101	
Spezifikationen		
Street Triple	198	
Street Triple R	206	
Street Triple R – LRH (tiefergelegt)	198	
Street Triple RS	206	
Street Triple S 660 cm ³	202	
Spiegel	155	
Lenkerendspiegel	156	
Ständer		
Seitenständer	99, 99	
T		
TFT-Digitalanzeige		
Auswahl des Fahrmodus	35	
Einstellen der Instrumententafelposition	58	
Fahrmodi	35	
Gangstellungsanzeige	32	
Hauptmenü – Auf Standardwerte zurücksetzen	57	
Hauptmenü – Bordcomputer einrichten – Automatisches Zurücksetzen	49	
Hauptmenü – Bordcomputer einrichten – Manuelles Zurücksetzen	48	
Hauptmenü – Display einrichten – Datum einstellen	55	
Hauptmenü – Display einrichten – Einheiten	53	
Hauptmenü – Display einrichten – Helligkeit	51	
Hauptmenü – Display einrichten – Sichtbares Feld	52	
Hauptmenü – Display einrichten – Sprache	53	
Hauptmenü – Display einrichten – Styles und Themes	50	
Hauptmenü – Display einrichten – Uhr stellen	54	
Hauptmenü – Einrichten der Tageskilometerzähler	48	

Hauptmenü – Fahrmodi.....	44
Hauptmenü – Konfiguration der Fahrmodi.....	45
Hauptmenü – Motorrad einrichten – ABS.....	46
Hauptmenü – Motorrad einrichten – Antischlupfregelung.....	47
Hauptmenü – Motorrad einrichten – Blinker.....	46
Hauptmenü – Motorrad einrichten – Inspektion.....	47
Hauptmenü – Rudentimer – Durchsehen.....	57
Hauptmenü – Rudentimer – nur Street Triple RS.....	55
Hauptmenü – Rudentimer – Sitzung starten.....	56
Hauptmenü – Tageskilometerzähler 2 aktivieren/deaktivieren.....	50
Hauptmenü – Übersicht.....	43
Informationsfeld – Bildschirmkontrast.....	42
Informationsfeld – Kilometerzähler.....	41
Informationsfeld – Kraftstoffinformationen.....	40
Informationsfeld – Kühlmitteltemperaturanzeige.....	39
Informationsfeld – Reifendrucküberwachung.....	41
Informationsfeld – Rudentimer.....	43
Informationsfeld – Style-Optionen.....	42
Informationsfeld – Tageskilometerzähler.....	40
Informationsfeld – Übersicht.....	38
Informationsfeld – Warnungen durchsehen.....	39
Informationsfeld – Wartungsintervallankündigung.....	42
Instrumentenanordnung.....	23
Navigieren auf dem TFT-Bildschirm.....	33
Tankuhr.....	30
TFT-Themes und -Styles.....	33
Umgebungstemperatur.....	31
Warnleuchten.....	24
Warnmeldungen und Informationen.....	29
Wartungsintervallankündigung (SIA).....	32
Tiefergelegte Modelle (Low Ride Height, LRH).....	3

U

Überprüfen von Lenkung und Federung	
Lenkung/Radlager.....	157
Überprüfen der Lenkung.....	159
Überprüfen der Radlager.....	157
Überprüfen der Vorderradgabel.....	158
USB-Anschluss (Universal Serial Bus).....	103

W

Warnaufkleber.....	3
Warnhinweise.....	3
Benutzerhandbuch.....	5
Lage der Warnaufkleber.....	14, 15
Schalldämpfersystem.....	4
Warnleuchten.....	24, 62
Wartung.....	4
Wartung	
Planmäßige Wartungsarbeiten.....	133
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“.....	134
Wegfahrsperre	
Blinker.....	25, 63

Z

Zubehör, Beifahrer und Ladung	
Zubehör und Ladung.....	125
Zündung	
Schlüssel.....	84
Zündschalter/Lenkschloss.....	83
Zündschlüssel.....	84

Seite absichtlich frei gelassen